

# Bachelorarbeit

## Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren.

Bitte beachten Sie für die Belegung des Moduls FEBA an allen Standorten: Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig. Seit 1. September 2022 ist eine Registrierung von Themen- und Betreuungswünschen von Bachelorarbeiten erforderlich. Das dazugehörige Dokument "Ausführungsbestimmungen zur Bachelorarbeit" ist auf der Seite zur Bachelorarbeit im Studierenden-Portal verlinkt. Mit Abgabe eines Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Anlass automatisch.

### ECTS

12

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Module FEWA, FERE, FEFL (überführte Studierende: des Moduls F&E1). Wird die Arbeit in einem Wahlpflichtfach verfasst, muss dieses Teil der gewählten Fächerkombination sein.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOsej		-	Solothurn	Jan Seehusen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGluc		-	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGhef		-	Windisch	Frederik Herman	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGhuu		-	Windisch	Urs Hunziker	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBcat		-	Muttenz	Trix Cacchione	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGcat		-	Windisch	Trix Cacchione	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBkrh		-	Muttenz	Helena Krähenmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBres		-	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBbuz		-	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBsew		-	Muttenz	Waltraud Sempert	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBvak	Mo	-	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGfrc		-	Windisch	Christian Frenademez	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGbüp		-	Windisch	Patrick Bühler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBwis		-	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOluc		-	Solothurn	Christiane Lubos	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOscs		-	Solothurn	Stefan Schönenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGsis		-	Windisch	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGboj		-	Windisch	Jonas Borer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBhom		-	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBrea		-	Muttenz	Alexander Repenning	Deutsch

24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SObüi		-	Solothurn	Irina Bühler	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBfib		-	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGles		-	Windisch	Svenja Lesemann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGbee		-	Windisch	Evelyn Bertin	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBhef		-	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBbis		-	Muttenz	Stéphanie Binder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOgrc		-	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOwen		-	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOsis		-	Solothurn	Steffen Siebenhüner	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOtok		-	Solothurn	Katrin Tovote	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBgrc		-	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBscu		-	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGans		-	Windisch	Sofia Anzeneder	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOsch		-	Solothurn	Svantje Schumann	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBsch		-	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBfan		-	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBruc		-	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBgaa		-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGmim		-	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBbol		-	Muttenz	Lukas Boser Hofmann , lukas.boser@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOfan		-	Solothurn	Nicolas Fahrni	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGruc		-	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGlus	Mo	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOlem		-	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOwen		-	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBboj		-	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBmog		-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGbol		-	Windisch	Lukas Boser Hofmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGres		-	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGhom		-	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOzuc		-	Solothurn	Claudia Zuber	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGper		-	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGgrb		-	Windisch	Benno Graber- Thüring	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGahef		-	Windisch	Frederik Herman	Deutsch

# Basis-Reflexionsseminar I (für ISP Studierende)

## Basis-Reflexionsseminar (für ISP- Zusatzleistung)

### Im Rahmen der Zusatzleistungen im Studienbereich Berufspraktische Studien am Institut Primarstufe von Studierenden im Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik

Im Basis-Reflexionsseminar setzen sich die Studierenden mit ihren Erlebnissen im Basispraktikum auseinander, deuten und reflektieren diese. Durch die literaturgestützte Aufarbeitung ihrer Erfahrungen erkennen sie die Differenz zwischen einer alltagstheoretischen Betrachtung der Phänomene und einer Strukturierung mithilfe berufswissenschaftlicher Konzepte. Mittels Fallanalysen und Textarbeit befassen sich die Studierenden auf der Basis der Praxiserfahrung mit Themen, die mit den Entwicklungszielen für die Basisphase ISP einhergehen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Basisphase ISP liegt auf der Wahrnehmung der (Klassen-)Lehrpersonen als Akteur:innen des Unterrichts und deren Handlungsweisen. Dabei kommt in erster Linie die Klasse als Ganze in den Blick. Ausgehend von der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler als heterogene Individuen liegt die Herausforderung darin, für möglichst alle passende Lern- und Bildungsangebote zu gestalten. Die Beobachtung dessen, was z.B. ein einzelnes Kind durch gezielte Aktivitäten der Lehrperson, gewählte Lernsettings aber auch durch das Miteinander mit anderen Kindern lernt, wirft Fragen nach der Strukturierung von Unterricht in seiner Komplexität auf. Diese Fragen werden im Reflexionsseminar aufgegriffen und diskutiert.

Es schliessen sich weiterhin Themen der Beziehungsgestaltung, der Rollenklarheit und der Klassenführung an. Studierende befassen sich mit Konzepten der Klassenführung, mit der Organisation von Unterricht und erstellen eine schriftliche Fallanalyse aus einer aus ihrer Sicht bedeutsamen Interaktionssituation in der Klasse (beobachtet oder selbst erlebt), in der sie den Situationsverlauf genau dokumentieren und die Rolle der Lehrperson in der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern analysieren und reflektieren.

Eine Einschreibung ist nicht möglich. Die Anmeldung erfolgte bereits mit Anmeldung zur Basisphase ISP.

Die einzelnen Termine der RS-Sitzungen sind dem Terminblatt zu entnehmen: Terminblatt

### ECTS

4

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Durchführung des Basispraktikums (ISP Zusatzleistung)

Die einzelnen Termine der RS-Sitzungen sind dem Terminblatt zu entnehmen: Hier zu finden

### Leistungsnachweis

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in den ersten zwei Reflexionsseminaren im Dezember 2024 schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte Basisreader, weitere Literatur durch Dozierende

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBc	Mi	14:00-16:45	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBb	Mi	14:00-16:45	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBa	Mi	14:00-16:45	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Basisphase Reflexionsseminar

## Basisphase Reflexionsseminar

Das Basis-Reflexionsseminar (RS) schliesst an das Basispraktikum an. Im RS werden die im Basisseminar bearbeiteten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen auf Grundlage der Erfahrungen im Praktikum reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoriebezogenen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten eigenen Fall auf der Grundlage ihres bisherigen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan je Studienstandort, Zeitschiene wie das Mentorat, das die anderen Termine im Semester belegt).

### Wichtige Hinweise:

Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich (regulärer Studienverlauf). Die Anmeldung erfolgt durch das Praxisbüro BpSt. Das Reflexionsseminar wird von der/dem Mentor\*in (MN G1, G2) geleitet.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Basisphase Reflexionsseminar => Kontrollanlass" ein.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

### Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Ende der Abgabefrist LNW: Mittwoch, 23.04.25, 23.59 Uhr (KW 17)

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Informationen, Materialien etc. werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBi	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Svenja Wendel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/SOd	Di	08:15-11:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Nadia Kohler, Mirjam Wagner-Szaloky	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Ingrid Busch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Anouk Recher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBq	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Mirjam Wagner-Szaloky	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Ingrid Busch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBo	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBe	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Sonja Eriautz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/SOc	Di	08:15-11:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/AGe	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBh	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Yannik Poznicek	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBRS1.EN/SOe	Di	08:15-11:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Basisphase Reflexionsseminar

## Basisphase Reflexionsseminar

### ==> Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende oder bei Rückkehr nach Studienunterbruch

Das Basis-RS schliesst an das Basispraktikum an. Im RS werden die im Basisseminar bearbeiteten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen auf Grundlage der Erfahrungen im Praktikum reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

#### Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoriebezogenen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihres bisherigen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan je Studienstandort)

#### Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung auf diesen Anlass gilt ausschliesslich für Studierende, die das Basis-Reflexionsseminar wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Basis-Reflexionsseminar (ohne Praktikum) absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten RS erfolgt über das Praxisbüro Berufspraktische Studien.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

#### Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Ende der Abgabefrist: Mittwoch, 23.04.25, 23.59 Uhr (KW 17).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Informationen, Materialien etc. werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOa		-	Solothurn	Melanie Billich-Knapp, +41 56 202 75 78, melanie.billichknapp@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGa		-	Windisch	Melanie Billich-Knapp, +41 56 202 75 78, melanie.billichknapp@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBa		-	Muttenz	Melanie Billich-Knapp, +41 56 202 75 78, melanie.billichknapp@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Bildung und Unterricht 2.1

## Beurteilen und bewerten – Lernförderliche Leistungsbeurteilung

Schüler\*innen zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen. Diese Leistungen und Kompetenzen sichtbar zu machen, zu erfassen und für alle am Umfeld Schule Beteiligten transparent darzustellen, ist eine der zentralen Aufgaben einer Lehrperson.

Der Leistungsstand der Schüler\*innen kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z. B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu sensibilisieren für diese vielfältigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit grundsätzlichen Begriffen zum Thema «Beurteilen und Bewerten» beschäftigen. Es wird eine Auswahl an Formen der Leistungsbewertung (Portfolio, Lerntagebuch...) vorgestellt und erarbeitet. Die Handreichungen der Kantone liefern Erkenntnisse bezüglich der kantonalen Vorgaben der kompetenzorientierten Beurteilung. In Diskussionen und anhand von Praxisbeispielen setzen wir uns vertieft mit den Herausforderungen und Chancen der Leistungsbewertung auseinander. Besondere Aufmerksamkeit gilt der kritischen Reflexion von Bewertungsverfahren und ihrer Auswirkungen auf den Unterricht und das Lernen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- führen eines Lernjournals/Lerntagebuchs.

Abgabe: bis Montag, 16. Juni 2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Bohl, T. (2009). Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht. (4., neu ausgest. Ausg.). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung. (2., überarbeitete und illustrierte Auflage). Weinheim und Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 2.1

### Integrative Begabungs- und Begabtenförderung im schulischen Unterricht – ein stärkenorientierter Differenzierungsansatz

In dieser Veranstaltung geht es um erziehungswissenschaftliche Grundlagen und fachdidaktische Praxisforschungen zum Thema der Begabungs- und Begabtenförderung. Den Studierenden wird ein Überblick über das Themenfeld der Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt. Dabei lernen sie pädagogisch-psychologische Modelle und Definitionen der Begabungsförderung kennen und erhalten Impulse aus Forschungsprojekten der Begabungsforschung. Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung mit didaktischen und methodischen Fragen, welche die «Integrative Begabungs- und Begabtenförderung» mit sich bringen. Die Kernfrage ist dabei, wie schulischer Unterricht zu organisieren ist, damit eine möglichst breite Differenzierung und damit eine «Öffnung» des Unterrichts möglich wird. Die Studierenden fokussieren sich entsprechend auf nächste Entwicklungsschritte in ihrem (Berufs-)Alltag.

#### Inhalte:

- Aktuelle Ansätze inklusiver Begabungsförderung (bspw. Abkehr von der IQ-Determination)
- Modelle integrativer Begabungsförderung (Schoolwide Enrichment, Compacting, Mentoring)
- Minderleistung und Risikogruppen der Begabungsentwicklung
- Begabung und Verantwortung

#### Die Studierenden

- kennen Grundlagen zum Thema (Hoch-)Begabung (theoretische Modelle);
- kennen Konzepte und Methoden integrativer Begabungsförderung und können diese professionell umsetzen und
- wissen, dass die Begabungs- und Begabtenförderung aus verschiedenen Elementen besteht und kennen die wichtigsten Schritte bei der Planung und Umsetzung von Fördermassnahmen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungsthemen und
- die aktive Beteiligung an der Veranstaltung sowie
- die Bearbeitung einer Auswahl an Lernaufgaben aus den vorgegebenen Schwerpunktthemen der Veranstaltung.

Abgabetermin: 2. Juni 2025

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Stamm, Margrit (Hrsg.) (2014). *Handbuch Talententwicklung Theorien, Methoden und Praxis in Psychologie und Pädagogik*. Bern: Hans Huber.

Müller-Oppliger, V., Weigand, G. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Begabung*. Weinheim und Basel: Beltz.

Renzulli, J., Reis, S. und Stednitz, U. (2001). *Das Schulische Enrichment Modell SEM*. Aarau: Sauerländer. Stiftung für hochbegabte Kinder (2009).

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Moodle-Plattform mit

- Hinweisen, Informationen, Unterlagen, Texten zu den Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Ressourcen und Lernaufgaben
- Austauschforen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Florian Bugnon	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 2.1

### Lehrmittel – Mittel des Lernens

«Lehrmittel bilden [...] einen zentralen Bestandteil der materialen Kultur von schulischer Bildung und damit einen konstituierenden Faktor der modernen Schule» (Fuchs et al. 2014: 9).

Die Lehrmittel und die Lehrpläne definieren das schulische Wissen, das von den Lehrpersonen an die Lernenden weitergegeben wird. Einerseits haben die Lehrmittel einen traditionellen und andererseits einen innovativen Charakter. Das schulische Programm wird durch neues Wissen sowie neue Technologien immer wieder verändert. Wissen wird im Lehr-/Lernprozess zu schulischem Wissen und Unterrichtswissen transformiert sowie kreativ angeeignet. Das Modul thematisiert Lehrmittel und Lernmaterialien als Teil der schulischen Wissenspolitik aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Funktion der Lehrmittel
- Veränderung von Lehrmitteln und daraus folgende Veränderung der Schule
- Lehrmittelenwicklung und der Beitrag von Lehrpersonen
- Einsatz von Lehrmitteln bei der Planung von Unterrichtssequenzen
- Einfluss wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Lehrmittel
- Einfluss des digitalen Wandels auf Lehrmittel
- Einfluss gesellschaftlicher Stakeholder auf Lehrmittelenwicklung und -politik
- Rolle der staatlichen und privaten Lehrmittelverlage

In diesem Modul werden Lehrmittel allgemein sowie kompetenzorientierte Lehrmittel im Speziellen thematisiert. Des Weiteren werden an Fallbeispielen unterschiedliche Fragen zur Lehrmittelenwicklung und -politik bearbeitet.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- die kritische Begutachtung eines frei gewählten Lehrmittels anhand eines Kriterienrasters.

Abgabe bis Montag, 23. Juni 2025

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Fuchs, E.; Niehaus, I. & Stoletzki, A. (2014). *Das Schulbuch in der Forschung. Analysen und Empfehlungen für die Bildungspraxis*. Göttingen: V&R unipress.

Matthes, E. & Heinze, C. (Hrsg.) (2005). *Schulbuch zwischen Lehrplan und Unterrichtspraxis*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Tröhler, D. & J. Oelkers, J. (Hrsg.) (2001). *Über die Mittel des Lernens*. Zürich: Pestalozzianum.

Wiater, W. (Hrsg.) (2003). *Schulbuchforschung in Europa. Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 2.1

### Leistungen in der Primarschule ermitteln, bewerten und rückmelden

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen und im Sinne der pädagogischen Leistungskultur und Wertschätzung von der Lehrperson bewusst wahrgenommen werden. Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen. Die Leistungsbeurteilung einschliesslich der Leistungsbewertung setzt die Lernentwicklung in Beziehung zu den Kompetenzerwartungen des Lehrplans. Rückmeldungen über die konkreten Leistungsanforderungen und den aktuell erreichten Leistungsstand sind während des gesamten Lernprozesses als Orientierung für Schüler, die Eltern sowie die unterrichtenden Lehrpersonen bedeutsam. Die Beurteilung von Leistungen orientiert sich sowohl an den Ergebnissen als auch am Lernprozess selbst. Sie hebt Stärken hervor, beschreibt Fortschritte und betont Erfolge. Unabhängig von der Beurteilungsform ist es notwendig, sowohl die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung als auch das Arbeits- und Sozialverhalten kontinuierlich, möglichst differenziert und geschlechtersensibel zu beobachten sowie umfassend einzuschätzen. Im Seminar werden aus verschiedenen Perspektiven Funktionen und Aufgaben der schulischen Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung praxisorientiert thematisiert.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Die Studierenden führen ein Lerntagebuch, in welchem theoretische und praktische Lernaufgaben aus dem Bereich des Bewertens und Beurteilens gelöst und reflektiert werden. Der Leistungsnachweis (das Lerntagebuch) muss bis zum 10.6.2025 abgegeben werden.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Bohl, T. (2009). *Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht* (4., neu ausgest. Ausg.). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe*. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung* (2., überarbeitete und illustrierte Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 2.1

### Lernaufgaben in (digitalen) Lernmedien: Ein multiperspektivischer Zugang

Aufgaben sind Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozessen, sprich ein Dreh- und Angelpunkt von Unterricht (Reusser, 2014). Dabei können Aufgaben unterschiedliche Funktionen haben. Ausgehend vom didaktischen Dreieck beleuchten wir während dem Modul unterschiedliche Perspektiven von Lernaufgaben in verschiedenen Lernmedien (analog und digital), die zum Aufbau einer Aufgabekultur beitragen:

Die Aufgabenqualität (Perspektive der Lehrperson), die Aufgabenbearbeitung (Perspektive der SchülerInnen), und deren Schnittstelle, die Aufgabenunterstützung.

Die Studierenden sollen nicht nur wissenschaftliche Kenntnisse zu Lernaufgaben gewinnen, sondern auch Lernaufgaben aus der Praxis – eigene und solche aus Lehr – und Lernmaterialien - kritisch analysieren, adaptieren, und gestalten können. Damit der Lernprozess der SchülerInnen durch Lernaufgaben unterstützt und gefördert werden kann, ist sowohl die Einbettung der Aufgaben in die Unterrichtsplanung als auch die kompetenzorientierte Lernbegleitung sowie die formative Beurteilung zentral. Studierende lernen im Modul Gütekriterien für Lernaufgaben, den adaptiven Einsatz von Aufgabentypen und Formen der formativen Beurteilung kennen. Zudem wird der Leistungsnachweis passend zum Inhalt des Moduls mittels eines Prozess-E-Portfolios erhoben.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Führen eines E-Portfolios (Switchportfolio) mit Lernjournal und Erstellen eines Blogs. Die Abgabe des Portfolios erfolgt am 10.06.25.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Black, P., & William, D. (2003). Developing the theory of formative assessment. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability (formerly: Journal of Personnel Evaluation in Education)*, 21(1), 5-31.

Blumenschein, P. (2014). *Lernaufgaben – Didaktische Forschungsperspektiven*. Julius Klinkhardt.

Keller, S., & Bender, U. (2012). *Aufgabekulturen. Fachliche Lernkulturen herausfordern, begleiten, reflektieren*. Friedrich Verlag GmbH.

Kerres, M. (2018). *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote* (5. Auflage). Walter de Gruyter GmbH.

Reusser, K. (2014). *Aufgaben-Träger von Lerngelegenheiten und Lernprozesse im kompetenzorientierten Unterricht*. Paper presented at the Seminar.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Bildung und Unterricht 2.1

## Prävention von Unterrichtsstörungen durch eine effiziente Klassenführung

Auch wenn der Begriff «Unterrichtsstörung» subjektiv zu betrachten ist, es steht fest, dass Unterrichtsstörungen immer Normabweichungen darstellen, egal ob diese nun bewusst oder unbewusst von den Schülerinnen und Schülern verursacht werden. Unterrichtsstörungen beeinflussen nicht nur die Aufnahmebereitschaft und Lernfähigkeit der Lernenden, sondern auch die Durchführung des Unterrichts durch die Lehrperson und das psychosoziale Klassenklima, welches für das erfolgreiche Lernen von hoher Bedeutung ist. Wie kann es der Lehrperson gelingen, im Klassenzimmer eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts herzustellen und ein Klima zu schaffen, in dem gut und erfolgreich gelernt werden kann? Wie erreicht Lehrperson, dass sich die Schülerinnen und Schüler an Regeln halten, dass sie zuhören, mitarbeiten, die Lehrperson und andere Kinder ernst nehmen, sich für die Unterrichtsthemen interessieren? Effiziente Klassenführung gilt als eine der zentralsten Variablen erfolgreichen Unterrichtens. Sie umfasst Konzepte und Strategien, die einen störungsfreien Unterrichtsverlauf ermöglichen und damit die aktive Lernzeit maximieren. Das Modul fokussiert Unterrichtsstörungen und Verlauf eines guten Unterrichts aus unterschiedlichen Sichtweisen:

- Welche Merkmale charakterisieren einen guten Unterricht?
- Welche Rolle spielt das psychosoziale Klassenklima für das erfolgreiche Lernen?
- Was sind (Unterrichts-)Störungen?
- Wie gelingt ein adäquater Umgang mit Unterrichtsstörungen?
- Welche Handlungsstrategien können im Unterricht angewendet werden?
- Wer stört eigentlich wen?
- Wie gelingt Störungsprävention durch beispielsweise nonverbales Classroom Management?

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

### Block 1:

Freitag, 21.03.2025, 16-19 Uhr

Samstag, 22.03.2025, 8:30-17:30 Uhr

### Block 2:

Freitag, 28.03.2025, 16-19 Uhr

Samstag, 29.03.2025, 8:30-17:30 Uhr

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden führen ein Lerntagebuch, in dem sie sich mit Themen der Klassenführung auseinandersetzen. Im Lerntagebuch wird der eigene Lernweg wie auch das erworbene Wissen reflektiert. Wie das Lerntagebuch zu führen ist, wird von der Dozentin zu Beginn des Moduls erklärt.

Abgabetermin: 10.06.25

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Helmke, A. (2014). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Rattay, C.; Schneider, J.; Wensing, R.; Wilkes, O. (2018). Unterrichtsstörungen souverän meistern. Das Praxisbuch. Donauwörth: Auer.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBb		-	MuttENZ	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 3.1

### «Bildung in Bewegung» – Bildungsideen und Bildungskonzeptionen für das 21. Jahrhundert

Was heisst (zeitgemässe) Bildung? Welche Ziele strebt (schulische) Bildung an?

Die Lehrveranstaltung fragt, wie Bildung sozial konstruiert, vorgestellt, und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungserwartungen damit für die Schule transportiert werden.

Das Modul thematisiert ältere und neuere Bildungskonzeptionen, die dahinterliegenden pädagogischen Ideen und Bildungsideale sowie Fragen der pädagogischen Ethik. Bildungsvorstellungen und Bildungsziele verändern sich, sind in Bewegung. Wir erforschen Merkmale, Menschenbilder, Werte und notwendigen Rahmenbedingungen zeitgemässer Bildungskonzeptionen. Zur Kernaufgabe einer Lehrperson gehört, nachhaltige Bildungsprozesse anzustossen, diese zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Ausgehend vom Lehrplan 21 diskutieren wir Ziele und Möglichkeiten zur erfolgreichen Umsetzung im schulischen Kontext, aber auch Grenzen von Bildung.

Wir beschäftigen uns mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen pädagogischen sowie bildungspolitischen Diskursen und erarbeiten durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» als theoretischen Begriff.

Das Modul ist als Lektüreseminar geplant. Mit der inhaltlichen Planung des Moduls ist nicht der Anspruch verbunden, das neu erworbene Wissen unmittelbar in die Schulpraxis transferieren zu können. Das Modul trägt dazu bei, das persönliche Wissen zu erweitern, Hintergrundwissen zu aktuellen Bildungsdiskursen zu erwerben und diese Diskurse kritisch zu reflektieren.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst:

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar,
- die vorbereitende, schriftliche Auseinandersetzung mit fünf der im Seminar gelesenen Texte (Abgabe jeweils zwei Tage vor der stattfindenden Seminarsitzung).

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Andresen, S. (2009). Bildung. In S. Andresen et al. (Hrsg.). *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz, S. 76– 90.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag, S. 70–92.

Bieri, P. (2012). Wie wäre es, gebildet zu sein? In H. Hastedt (Hrsg.), *Was ist Bildung? Eine Textanthologie*. Stuttgart: Reclam, S. 228–243.

Hentig, H. von (2004). *Bildung. Ein Essay*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBd	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Karin Horlacher	Deutsch

## Bildung und Unterricht 3.1

### Classroom Management – förderlich für Schüler\*innen und Lehrpersonen

«Den Unterricht so zu strukturieren, dass Schüler:innen möglichst viel Unterrichtszeit mit Lernen verbringen können, gehört zu den zentralen Aufgaben von Lehrpersonen. Sie sind dafür verantwortlich, die Lernaktivitäten zu überblicken und Störungen durch eine lernförderliche Struktur präventiv zu vermeiden. Im Idealfall agieren sie dabei abgestimmt mit ihren Kolleg:innen.» (Albers 2023, 6)

Kunter und Trautwein (2013) unterscheiden zwischen Tiefen- und Oberflächenstrukturen. Letztere sind im Unterricht direkt beobachtbar wie bspw. Sozialformen und Lernmaterialien. Den Tiefenstrukturen wird eine hohen Lernwirksamkeit beigemessen. Die «big three» der Tiefenstrukturen sind Klassenführung, konstruktive Unterstützung und das Potenzial zu kognitiver Aktivierung. In diesem Modul findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten von Classroom Management unter Einbezug von Praxisbeispielen statt. Anhand verschiedener Modelle sowie empirischer Befunde tauchen wir in das Thema ein. Während des Semesters beschäftigen wir uns mit den drei Handlungsfeldern nach Bastian (2016), welche für ein effektives Classroom Management zu berücksichtigen sind: die Lern-Umgebung, die Lern-Gemeinschaft und das Lern-Arrangement. Des Weiteren legen wir verschiedene Foki, bspw. auf Routinen, Monitoring und dem Umgang mit Störungen sowie Neue Autorität und den Growth-Ansatz.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- führen eines Lernjournals.

Abgabe bis Montag, 16. Juni 2025

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Albers, A. (2023). Klassenführung. In: *PÄDAGOGIK 1/23*. S. 6-11.
- Bastian, J. (2016). Klassenführung. In: *PÄDAGOGIK 1/16*, S. 6-9.
- Eichhorn, C. (2015). *Classroom Management: Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten*. Klett Cotta. 8. Aufl.
- Ermert-Heinz, M., Bürgermeister, M. & Kossack, R. (2016). Klassenführung und der Umgang mit Störungen. Ein verbindliches Konzept für Prävention und Intervention entwickeln. In: *PÄDAGOGIK 1/16*. S. 14-17.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. StandardWissen Lehramt
- Meyer, H. (2011). *Was ist guter Unterricht?* (7. Auflage). Berlin: Cornelsen.
- Rogers, B. (2013). *Classroom Management*. Weinheim: Beltz.
- Ruedi, J. (2011). *Wie viel und welche Disziplin braucht die Schule? Möglichkeiten, Wege und Versuchungen. Plädoyer für ein antinomisches Verständnis von Disziplin und Unterrichtsstörungen*. Bern: Huber.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 3.1

### Digitale Medien im Unterricht

Das Seminar der Modulgruppe Bildung und Unterricht soll einen theoretischen und praktischen Überblick zum Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ermöglichen. Berücksichtigt werden einerseits das Lernen, andererseits auch das Lehren mit digitalen Medien. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning), als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminarteilnehmenden. Die Leitfrage des Seminars lautet daher: Lassen sich die theoretischen Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien in den Berufsalltag von LehrerInnen übertragen? Zentrale Themen sind unter anderem: Lerntheoretische Grundlagen, Implementierung digitaler Medien im Unterricht, Analyse digitaler Lehr- und Unterrichtsmedien, Rahmenbedingungen an Schulen, gemeinsames Erarbeiten eines Ideensets für den eigenen Unterricht, KI, etc.

Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden eine Grundlage zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu vermitteln, damit in der Praxis ein kompetenter und reflektierter Einsatz digitaler Medien stattfinden kann.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und selbstverantwortliche Gruppenarbeit gemäss PBL. Erarbeitung eines individuellen Portfolios anhand der Lernmethode des Concept Mapping.  
Abgabetermin: 10.06.25.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Brandhofer, G. (2017). Lehr-/Lerntheorien und Mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen. Tectum.

Karpa D. et al. (2013). Digitale Medien und Schule. Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung. Prolog.

Petko, D. (2014). Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien. Beltz.

Schwan, St.; Cress, U. (2017). The Psychology of Digital Learning. Constructing, Exchanging, and Acquiring Knowledge with Digital Media. Springer.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Kevin van Loon	Deutsch

## Bildung und Unterricht 3.1

### Häuser machen Schule: Raum, Architektur und Bildung

Das Seminar fokussiert Fragen von Bildung und Raum im Allgemeinen sowie von Schulraumgestaltung und dem Zusammenhang von Architektur und Unterrichtsformen im Speziellen. Ankerpunkt ist der Lernplan 21, dessen Konzepte verstärkt die Schaffung von Lerngelegenheiten vorsieht, in welchen sich SchülerInnen selbstorganisiert bilden. Daher wird für Schulanlagen von pädagogischer Seite gefordert, dass sie als «Lern- und Bildungslandschaften» konzipiert werden. Für die Gestaltung von Schulanlagen ist auch wesentlich, dass sie in städtischen Gebieten ausserhalb von Unterricht wichtige Sozialisationsräume darstellen.

Als Einstieg zum Seminar diskutieren wir, wie Raum und Architekturen einen jeweils spezifischen Möglichkeitsraum von Unterricht erzeugen. In einem zweiten Block ist die Frage leitend, wie (architektonisch) Artefakte und Dinge Lern- und Bildungsprozesse initiieren und anregen und wie Dinge in unterschiedlichen pädagogischen Perspektiven eingesetzt werden.

In einem dritten Block werden unterschiedliche Schulraumgestaltungen und damit zusammenhängende Unterrichtskonzeptionen (z. B. das Churer Modell, die Reggiopädagogik u.a.m.) betrachtet. Darüber hinaus werden auch Konzepte von Ganztageschulen und deren räumlichen und pädagogischen Anforderungen analysiert und diskutiert.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung, Präsentation und Verschriftung eines Themas in einer Gruppe. Abgabedatum des Leistungsnachweises ist der 29. Mai 2025.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Göhlich, M. (2009). Schulraum und Schulentwicklung. Ein historischer Abriss. In J. Böhme (Hrsg.), *Schularchitektur im interdisziplinären Diskurs* (S. 89–102). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Stechow, E. von. (2008). Zur Geschichte der Idee eines «normalen Verhaltens». In H. Kelle & A. Tervooren (Hrsg.), *Ganz normale Kinder. Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung* (S. 75–92). Weinheim: Juventa.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Jan Egger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 3.1

### Kooperative Lernformen

Um Kompetenzen, vor allem im sozial-kommunikativen, methodisch-strategischen und personalen Lernbereich entwickeln zu können, müssen Schülerinnen und Schüler im Unterricht lernen, wie beispielsweise Probleme miteinander gelöst werden können und die zur Verfügung stehende Zeit für das Lernen optimal genutzt werden kann. Dabei sollten Schülerinnen und Schüler lernen, wie effektiv miteinander gearbeitet werden kann. Hierfür eignen sich Unterrichtsformen, die das kooperative Lernen fördern. Bei kooperativen Lernformen übernehmen Schülerinnen und Schüler gleichermassen Verantwortung für den individuellen Lernprozess des Einzelnen und ebenso für das wechselseitige Lernen in der Gruppe. Im Mittelpunkt der kooperativen Lernformen steht eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand, die das Lernen als aktiven und konstruktiven Prozess versteht, in dem Schülerinnen und Schüler Inhalte mit individuellem Vorwissen verknüpfen und in den wechselseitigen Interaktionen neues Wissen und Fertigkeiten erwerben. Im Seminar werden mehrere kooperative Lernformen entlang der theoretischen Grundlagen aufgezeigt sowie empirische Untersuchungen zur Wirksamkeit von kooperativen Lernformen in der Primarschule vorgestellt und diskutiert.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst schriftliche Ausarbeitung einer kooperativen Unterrichtsform mithilfe geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen, soziologischen und pädagogischen Teilbereichen. Der Leistungsnachweis muss bis zum 10.06.2025 abgegeben werden.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Borsch, F. (2019). Kooperatives Lernen. Theorie-Anwendung-Wirksamkeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Hattie, J. (2018). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Philipp, E. (2014). Multiprofessionelle Teamentwicklung. Weinheim und Basel: Beltz.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBc	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 3.1

### Lernen im Dialog: Gespräche im & über Unterricht

In diesem Kurs beleuchten wir das Lernen im Dialog auf unterschiedlichen Ebenen – Die Ebene der Klasse, der Gruppe und des Individuums. Somit beschäftigt uns die Frage, wie die Lehrperson Dialoge anstossen, unterstützen und fördern kann in Bezug auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Dabei sollen praktische Übungen/Rollenspiele die erarbeiteten Theorien ergänzen. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning), als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminarteilnehmenden.

Schwerpunktt Themen sind unter anderem: Kognitiv aktivierende Unterrichtsgespräche; die Rolle der Lehrperson beim kooperativen Lernen; Unterrichtsmethoden, die den Lern-Dialog fördern; Lernbegleitung und Feedback; Potenziale einer digitalen Kommunikation; Etablieren einer Fehlerkultur; Gespräche über das Lernen von SchülerInnen mit Eltern.

Nebst diesen Themen bildet das Erarbeiten von Grundlagenwissen zu Kommunikationstheorien und Gelingenbedingungen für lernförderliche Unterrichtsgespräche die Basis des Moduls.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU 1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der aktiven Mitarbeit der Studierenden (u.a. halten eines Vortrages) sowie das Führen eines E-Lernjournals mittels Switchportfolio. Abgabetermin des E-Lernjournals ist der 10.06.2025.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

De Boer, H., & Bonanati, M. (2015). *Gespräche über Lernen-Lernen im Gespräch*. Springer.

Lubienetzki, U., & Schüler-Lubienetzki, H. (2020). *Was wir uns wie sagen und zeigen: Psychologie der menschlichen Kommunikation*. Springer. <http://doi.org/10.1007/978-3-662-61827-1>

Nückles, M., Roelle, J., Glogger-Frey, I., Waldeyer, J., & Renkl, A. (2020). The self-regulation-view in writing-to-learn: Using journal writing to optimize cognitive load in self-regulated learning. *Educational Psychology Review*, 32, 1089-1126.

Schmoll, L. (2021). *Praxisbuch Unterrichtsgespräch: Grundlagen und Trainingstools. Mit E-Book inside und Online-Materialien*. Beltz.

Vogel, I. C. (2018). *Kommunikation in der Schule* (I. C. Vogel, Ed. 2 ed.). Julius Klinkhardt.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Bildung und Unterricht 3.1

### Materialität von Schule

Wie Unterricht stattfindet, welche Bildungs- und Lernprozesse angeregt werden und welche Form diese haben, daran haben Dinge einen entscheidenden Anteil. Sie sind Teil der Umwelt, die sich Kinder aneignen.

Der Bildungsgehalt von Dingen und ihre epistemologische Basis – also welches Wissen Dinge generieren – wird in der pädagogischen Diskussion und in den (Fach-)Didaktiken nur marginal oder gar nicht thematisiert. Lern- und Bildungsprozesse werden vor allem in ihrer kognitiven und weniger in ihren sinnlich-anregenden Struktur betrachtet. Das Seminar hat zum Ziel sich mit der Materialität von Bildungs- und Lernprozessen und mit der materiellen Basis von Unterricht auseinanderzusetzen. Mit Piaget gedacht liegt der Bildungsgehalt nicht in den Objekten selbst, sondern in den Interaktionsmöglichkeiten, wie mit den Objekten interagiert werden kann. Je vielfältiger ein Objekt angeeignet werden kann, umso grösser ist das Potenzial, dass Bildungsprozesse entstehen.

Dinge prägen nicht nur unser Lernen, sondern auch unsere Handlungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass die Materialität unserer Umwelt und deren Dinge nicht nur jeweils vorstrukturierende Effekte auf Lehr- und Bildungsprozesse haben, sondern sie stellen gleichsam eine «Bühne» dar, auf welcher Unterricht stattfindet und inszeniert wird und sie prägen als eine «Grammatik von Schule» (Tyack und Tobin 1994), wie Unterricht gedacht wird.

Im Seminar ‚Materialität von Unterricht‘ betrachten wir, wie Gegenstände – Häuser, Mobiliar, Wandtafeln, Lehrmittel, Software, und generell Lehr-Lern-Gegenstände strukturiert sind und welche Effekte sie einerseits auf Lern- und Bildungsprozesse bei den Schüler und Schülerinnen und andererseits auf den Unterricht haben.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt:

**Block 1:**

Freitag, 7.3.2025, 16.00-19.00 Uhr  
Samstag, 8.3.2025, 8.30-17.30 Uhr

**Block 2:**

Samstag, 29.3.2025, 08.30 - 17.30 Uhr

**Ausstellung:**

Freitag, 2.5.2025, 16.00-19.00 Uhr

**ECTS**

2

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen**

Modul EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

**Leistungsnachweis**

- Ausführen der Beobachtungsaufträge
- Gestaltung eines Posters für die Schlussausstellung

Abgabetermin: 2.5.2025

**Durchführungsart**

Präsenzlehre

**Literatur**

Grunau, T., & Kekeritz, M. (2015). „Verdammtes Ding, dich könn’ wir dann erforschen!“ Perspektiven auf kindliche Auseinandersetzungen mit den Dingen in institutionellen Kontexten. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 4(1), 31–47.

Kalthoff, H., & Röhl, T. (2019). Bildungsorganisationen und ihre sozio-technischen Innovationen. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), *Handbuch Innovationsforschung* (S. 1–17).

Nohl, A.-M. (2011). *Pädagogik der Dinge* (1. Aufl.). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Parmentier, M. (2001). Der Bildungswert der Dinge. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 4(1), 39–50.

Prange, K. (1995). Über das Zeigen als operative Basis der pädagogischen Kompetenz. *Bildung und Erziehung*, 48(2).

Röhl, T. (2016). Tabula rasa – Wie man die schulische Wandtafel und andere alltägliche Dinge beforschen kann. In J. Reuter & O. Berli (Hrsg.), *Dinge befremden* (S. 115–122).

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBb		-	Muttenz	Jan Egger	Deutsch

# Bildung und Unterricht 3.1

## Partizipation von Schülerinnen und Schülern

In der UN-Kinderrechtskonvention ist die Partizipation seit 1989 rechtlich verankert, in der Schweiz ist die Konvention 1997 in Kraft getreten. Die Teilhabe sowie Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern lässt sich pädagogisch und gesellschaftlich begründen. Was ist aber unter Partizipation konkret zu verstehen? Im Lehrplan 21 wird die Begrifflichkeit Partizipation beispielsweise in den Grundlagen aufgegriffen und in Bezug zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung genauer erläutert:

«Der Unterricht wird so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler Einfluss nehmen können auf ausgewählte Entscheidungen. Sie beteiligen sich an den demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen dieser Entscheidungen mit.» (BKS, 2018: 22)

Neben einem Verständnis von Partizipation stellt sich auch die Frage, wie diese im Schulalltag umgesetzt werden kann. In diesem Modul werden nach einem allgemeinen Einstieg ins Thema «Partizipation von Schülerinnen und Schülern» verschiedene Partizipationsfelder sowie Beispiele genauer betrachtet. Es folgt eine Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Teilhabe von Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Ebenen wie zum Beispiel auf der Ebene der Klasse und der Schule. Des Weiteren können in einem Exkurs Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche weiteren Akteure und in welcher Form an der Schule partizipieren.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- führen eines Lernjournals.

Abgabe bis Montag, 16. Juni 2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Departement Bildung, Kultur und Sport (2018). *Aargauer Lehrplan Volksschule. Grundlagen*. [[https://ag.lehrplan.ch/lehrplan\\_printout.php?e=1&fb\\_id=200](https://ag.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?e=1&fb_id=200); 21.07.2023]

Büker, P.; Hüpping, B. & Zala-Mezö, E. (2021). *Partizipation als Veränderung. Eine Aufforderung an Grundschule und Forschung*. In: Zeitschrift für Grundschulforschung 14. S. 391-406.

Gerhartz-Reiter, S. & Reisenauer, C. (Hrsg.) (2020). *Partizipation und Schule. Perspektive auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS.

Hauser, St. & Nell-Tuor, N. (Hrsg.) (2019). *Sprache und Partizipation im Schulfeld. Mündlichkeit, Band 6*. Bern: hep Verlag AG.

Rieker, P.; Mörgen, R.; Schnitzer, A. & Stroezel, H. (2016). *Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Formen, Bedingungen sowie Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung in der Schweiz*. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Stéphanie Binder	Deutsch

# DigiLearn4Students

## DigiLearn4Students-Veranstaltung

**PH-Neustudierende** nehmen mit diesem Modul an einer einführnden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in “**digitale Kompetenzfelder**” mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort «**Digitale Studierfähigkeit**».

Zudem wird der «**DigiLearn4Students-KnowledgeRoom**» – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren (stud.elearning.ph@fhnw.ch)

### ECTS

0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung (einmalig)

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer, Lena Kaier	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa		-	Windisch	Lena Kaier	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Lena Kaier	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Digitale Kompetenzen

## Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

### Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

### Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

### Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

### Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren  
Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-20:00	Solothurn	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:00-19:45	Windisch	Jean Paul Flecha, Marcel Sieber, Stanley Schwab	Deutsch

# Fachdidaktik Bewegung und Sport 1

## Fachdidaktische Grundlagen des Fachs Sport und Bewegung

Das Seminar vermittelt den Studierenden pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Fachs zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (z.B. EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen die Studierenden anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und vertiefen die Inhalte anhand des Phasenmodells. Dies ist ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

Die Inhalte werden anhand der Kompetenzbereiche "Darstellen und Tanzen", "Bewegen im Wasser" und "Bewegen an Geräten" durchgeführt. Pro Kompetenzbereich muss zusätzlich zum Leistungsnachweis verbindlich eine Lernaufgabe erfüllt werden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Informationen zum LN erhalten Sie zu Semesterbeginn im Seminar.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt, UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156–182). Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144–166). Hofmann.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGb	Di	14:15-16:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGc	Di	16:15-18:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOb	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBg	Di	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Röthlisberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBd	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGe	Di	10:15-12:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBh	Di	14:00-15:45	Muttenz	Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

### «Wagen und verantworten» – eine interessante Pädagogische Perspektive für den Bewegungs- und Sportunterricht

Raus aus der Komfortzone – rein ins Lernen. Sich trauen etwas Unbekanntes zu tun, braucht Überwindung. Der Ausgang einer reizvollen Bewegungsaufgabe ist dabei ungewiss und die subjektiv wahrgenommenen Herausforderungen unterscheiden sich stark. Der Spannungsbogen zwischen Wollen und Können muss individuell ausgehandelt werden. Herausfordernde Lernsituationen an denen Primarschüler\*innen wachsen können, werden erarbeitet und sportpraktisch umgesetzt. Dabei werden die Kompetenzbereiche "Bewegen an Geräten" und "Rollen, Gleiten, Fahren" vertiefter betrachtet. Das individuelle Erproben des Bewegungserlebens nimmt eine wichtige Rolle ein.

In diesem Seminar werden Erklärungsansätze erarbeitet, um intersubjektive Differenzen zwischen Primarschüler\*innen in der Suche nach und dem Drang Wagnisse einzugehen zu begründen, um dadurch ein Verständnis für verschiedene Verhaltens- und Handlungsweisen zu generieren. Um lernförderliche Wagnissituationen im Bewegungs- und Sportunterricht den Primarschüler\*innen anzubieten, werden verschiedene Ansätze betrachtet, wie Verhältnisse im Bewegungs- und Sportunterricht gestaltet werden können, um eine möglichst grosse Sicherheit zu gewährleisten. Systematisch wird der Unterricht auf Makro-, Meso- und Mikroebene geplant. Das Phasenmodell (Manz & Schönfelder, 2020) dient als Orientierungshilfe für die Unterrichtsplanung. Für die Planung des Unterrichts wird ferner der methodisch-didaktische Dreischritt der Wagniserziehung – aufsuchen, aushalten und auflösen – eingeführt, umgesetzt und reflektiert.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Das Modul FDBS11 muss erfolgreich absolviert sein.

#### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

#### Leistungsnachweis

Portfolio, weitere Informationen dazu folgen zu Semesterbeginn.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Böttcher, A. (2016). 'Etwas wagen und verantworten' – eine empirische Prüfung. In E. Balz & P. Neumann (Hrsg.), *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstösse* (S. 123-134). Shaker.

Klostermann, C. (2021). Sicherheit im Kindersport. In K. Adler & C. Andrä (Hrsg.), *Bewegung, Spiel und Sport im Krippen- und Kindergartenalter* (S. 49–60). Universitätsverlag Chemnitz.

Manz, K., & Schönenberger, S. (2020). *Phasenmodell Unterrichtsplanung Beschreibungen der Phasen mit Orientierungsfragen*. Professur Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung, Institut Primarstufe, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Pädagogische Hochschule.

Neumann, P., & Katzer, D. (2011). *Etwas wagen und verantworten im Schulsport: didaktische Impulse und Praxishilfen*. Meyer & Meyer.

Rheinberg (2002). Freude an riskanten Aktivitäten und Erlebnissuche. In F. Rheinberg (Hrsg.), *Motivation* (S. 164–175). Kohlhammer.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Mi	14:15-17:45	Solothurn	Kathrin Freudenberger	Deutsch

# Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

## Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht

In diesem Blockseminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht im Zyklus 2. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der Jahres-, der Halbjahresplanung sowie mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene). Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung.

Exemplarisch eignen sich die Studierenden dabei Wissen zur Unterrichtsplanung in den Kompetenzbereichen "Spielen" und "Bewegen an Geräten" an und erleben die beiden Kompetenzbereiche sportpraktisch.

### Blockseminar (Termine):

- Samstag, 15.02.2025, 8.30-16.30 Uhr (Pausen inkl.)
- Samstag, 22.02.2025, 8.30-16.30 Uhr (Pausen inkl.)
- Samstag, 29.03.2025, 8.30-16.30 Uhr (Pausen inkl.)

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Hinweise zum Leistungsnachweis werden am ersten Blocktag gegeben.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Müller, U., & Baumberger, J. (2016). *Ballkünstler. Ein Lehrmittel für das 1. bis 4. Schuljahr*. Verlag bm.

Müller, U., & Baumberger, J. (2011). *Sportspiele spielen und verstehen – ein Lehrmittel für das 5. bis 9. Schuljahr*. Verlag bm.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). *Bewegungslernen kindgerecht gestalten*. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBd		-	Muttenz	Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierten Sport- und Bewegungsunterricht planen, durchführen und auswerten oder von "hinten her denken" (Schwerpunkt Schwimmen)

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. Im ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung in den Kompetenzbereichen des Sports in Form von Unterrichtsvorhaben (Lektionsreihen) didaktisch wertvoll aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an: Wie lässt sich Unterricht evaluieren und wie lassen sich alle im Lehrplan 21 benannten Kompetenzen erfassen? Wie können Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion/Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Herrmann: QUALLIS) vertieft und praxisnah im Peer-Verfahren umgesetzt und reflektiert.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

Dieses Seminar setzt einen Fokus auf den Kompetenzbereich "Bewegen im Wasser" bzw. Schwimmen und wird etwa zur Hälfte im Hallenbad MuttENZ stattfinden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS 11.

### Empfehlungen

Beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Bissig, M., & Gröbli, C. (2011). *SchwimmWelt: Schwimmen lernen - Schwimmtechnik optimieren* (3. Aufl.). Schulverlag plus.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Heitz, K. (2014). *Schwimmfächer "Basics: Schwimmen lernen" und "Elements: Richtig schwimmen"*. Ingold.

Lehner, P. (2005). *Wasserspiele für Gruppen*. rex.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt UTB.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Czwalina.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBb	Mo	08:00-09:45	MuttENZ		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

### Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. Im ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Herrmann (QUALLIS)) vertieft und praxisnah umgesetzt und reflektiert. Diese Form des Mikro-Teachings führt zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einem ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

#### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

#### Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutschschweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Feldhaus, Ed. Czwalina.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Kathrin Freudenberger	Deutsch

## Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Von "hinten her denken" oder wie kompetenzorientierter Sport- und Bewegungsunterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet wird

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich wie Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen können? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektionssequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (QUALLIS, Herrmann) vertieft, praxisnah umgesetzt und reflektiert. Durch die Form des Mikro-Teachings kommen die Studierenden zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einem ganzheitlichen Verständnis, wie guter und kompetenzorientierter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Die Mesodidaktik (Lektionsreihen) wird anhand geeigneter Lehrmittel (Unterrichtsvorhaben nach Müller) praxisnah und vielfältig vermittelt und umgesetzt. Die Studierenden erwerben dadurch ein breites Spektrum eines modernen kompetenzorientierten Sportunterrichts, welcher insbesondere von einer Lernaufgabenkultur geprägt ist.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto immer: „Von hinten her denken!“

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FDBS11.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Die Aufgabe für den LN wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Baumberger, J. (2018). *Kompetenzorientierter Sportunterricht*. Meyer & Meyer.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Müller, U. (2018 ff.), *Unterrichtsvorhaben für... (1-6. Klassen)*. LMVZ Zürich. (Anm.: diverse Vorhaben)

Müller, U., & Baumberger, J. (2023), *Mein Sportjournal (2.-3. Klassen)*. LMVZ Zürich.

Müller, U., & Baumberger, J. (2018), *Mein Sportjournal (4.-6. Klassen)*. LMVZ Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Elke Gramespacher, Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

## Das fachdidaktische Denken entfalten

Im Rahmen dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich die Kompetenz, bildnerisch-gestalterische Lernprozesse von Primarschulkindern professionell und agil begleiten zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Entwickeln eines authentischen Lehr-Lern-Arrangements, welches das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzt. In spezifischen Lerngruppen wie auch während selbstorganisierten individuellen Lernsequenzen gehen wir den Fragen nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie sich diese von aussen steuern lassen. Dabei evaluieren Sie kontinuierlich den eigenen Lernfortschritt und erhalten direktes Feedback – vom Dozierenden und von Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Unter Orientierung an aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlich-systematischen Kunstpädagogik arbeiten Sie so gezielt an Ihrer Professionalisierung im Fach «Bildnerisches Gestalten».

### Spezifische Kursinhalte:

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepten der historischen und aktuellen Kunstpädagogik
- Kennenlernen fachspezifischer Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Planungshilfen und didaktische Tools
- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens im Bereich eines exemplarisch ausgewählten Bildnerischen Verfahrens, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse
- Agile Planungsformen

### Zu erarbeitende Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr- Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und deren Entwicklung zu fördern.
- Sie können bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie können gezielte Vermittlungsmedien entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der SuS mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage, Ihre fachdidaktischen Entscheide professionell zu begründen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG1 und FWTTG1) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Erarbeitung eines fachdidaktischen Lernportfolios:

- Abgabe: KW23
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

## Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

### Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen, eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu entwickeln. Sie lernen, Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen in der Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch Ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

#### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; späteste Abgabe 27.06.25 um 23.59 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen Sie eine Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBc	Mo	12:00-13:45	MuttENZ	Mathis Rickli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Stefan Schor	Deutsch

# Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

## Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu finden und zu konstruieren. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen in der Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch Ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; späteste Abgabe 27.06.25 um 23.59 Uhr

Als Leistungsnachweis erstellen Sie eine Planung, die die Merkmale und Qualitätskriterien der Fachdidaktik berücksichtigt.

Leistungen sind auch als Vor- und Nachbearbeitung zu den Kursinhalten zu erbringen.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBd	Mo	14:00-15:45	MuttENZ	Stefan Schor	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBe	Mo	16:00-17:45	MuttENZ	Stefan Schor	Deutsch

# Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Zeichnen lernen

Kritzeln, Skizzieren, Entwerfen: Zeichnen ist eine der grundlegenden Praxen im Bildnerischen Gestalten. Als Methode zur Vorstellungsbildung und Ideenentwicklung, als künstlerischer Ausdruck und als Instrument der Wahrnehmung ist das Zeichnen ein zugleich künstlerisches wie epistemisches Verfahren.

In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten der verschiedenen Spielformen der Zeichnung in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -Ergebnisse kritisch.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- und Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr- und Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt.

Abgabe: 26. Juni 2025

Bewertung: 2er-Skala

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt a. M
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- Kirschenmann, Johannes; Lutz-Sterzenbach, Bärbel (Hrsg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik. 2015: München: kopäd Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBf	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch

# Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Zeichnen lernen

Kritzeln, Skizzieren, Entwerfen: Zeichnen ist eine der grundlegenden Praxen im Bildnerischen Gestalten. Als Methode zur Vorstellungsbildung und Ideenentwicklung, als künstlerischer Ausdruck und als Instrument der Wahrnehmung ist das Zeichnen ein zugleich künstlerisches wie epistemisches Verfahren.

In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten der verschiedenen Spielformen der Zeichnung in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -Ergebnisse kritisch.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- und Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr- und Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt.

Abgabe: 02. Juni 2025, 23:59 Uhr, digital im Moodleraum

Bewertung: 2er-Skala

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt a. M
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- Kirschenmann, Johannes; Lutz-Sterzenbach, Bärbel (Hrsg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik. 2015: München: kopäd Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Matteo Hofer	Deutsch

# Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Zeichnen lernen

Kritzeln, Skizzieren, Entwerfen: Zeichnen ist eine der grundlegenden Praxen im Bildnerischen Gestalten. Als Methode zur Vorstellungsbildung und Ideenentwicklung, als künstlerischer Ausdruck und als Instrument der Wahrnehmung ist das Zeichnen ein zugleich künstlerisches wie epistemisches Verfahren.

In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten der verschiedenen Spielformen der Zeichnung in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -Ergebnisse kritisch.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- und Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr- und Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt.

Abgabe: 2. Juni 2025, 23:59 Uhr, digital im Moodleraum

Bewertung: 2er-Skala

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt a. M
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- Kirschenmann, Johannes; Lutz-Sterzenbach, Bärbel (Hrsg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik. 2015: München: kopäd Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Mathis Rickli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Deutsch 1

## Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch. Es werden die folgenden Bereiche thematisiert: Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Die Bereiche Lesen und Schreiben werden vertieft behandelt.

Sie befassen sich im Seminar mit fachdidaktischer Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren und Methoden) zu den genannten Themenbereichen und setzen sie in Bezug zu Anliegen der Unterrichtspraxis. Dazu gehört auch das Nachdenken über Leistungsbeurteilungen und -bewertungen von Schüler:innen. Die Inhalte dieses Seminars werden später im Seminar Fachdidaktik Deutsch 2 ergänzt und vertieft.

### Ziele

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen zu den genannten Lernbereichen kennen und erkunden Möglichkeiten einer methodischen Umsetzung.
- Sie setzen sich mit Aufgaben für den Sprachunterricht auseinander, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese- und Sprachreflexionskompetenzen unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsprüfung (je nach Belegungsstandort):

- Mittwoch, 14.05.2025, 18:15-20:00 Uhr, am Campus Brugg-Windisch
- Donnerstag, 15.05.2025, 16-18 Uhr, Standort Solothurn

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGd	Mi	14:15-16:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGb	Mi	08:15-10:00	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGc	Mi	14:15-16:00	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOb	Do	12:15-14:00	Solothurn	Steffen Siebenhüner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Deutsch 2.1

### “Wind, Wellen, Wände” - Literarisches Lernen mit aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Moderne literarische Medien für Kinder und Jugendliche stellen hinsichtlich ihrer ästhetischen Komplexität und Mehrdeutigkeit spezielle Anforderungen an die Lesekompetenz ihrer Adressaten. Im Seminar gilt es, sich dem Thema des literarischen Lernens (Spinner 2006, Maiwald 2015) anhand von konkreten Texten zum Thema Klima und Umwelt mittels verschiedener Medien der aktuellen Kinder- und Jugendmedien anzunähern, zu diskutieren und in den literaturdidaktischen Diskurs sowie den LP21 einzubetten. Dies dient wiederum als Grundlage dafür, Konzepte und Methoden für den Literaturunterricht zu entwerfen sowie diese auch kritisch zu beleuchten. Es werden auf den Lerngegenstand angepasste Aufgaben und deren Formate diskutiert und schliesslich das Thema Beurteilung im Bereich «Literatur und Medien» unter die Lupe genommen.

Der Schwerpunkt des fachdidaktischen Seminars im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Empfehlungen

Bereitschaft zu umfassender Lektüre und Textauseinandersetzung.

#### Leistungsnachweis

Konzeption eines Unterrichtsentwurfs (Unterrichtsplanung) zu einer Lektüre der KJL.

Abgabe bis 23.05.2025 (Upload auf Moodle).

Vorlesen am Vorlesetag (Nachmittag 21.05.2025)

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Spinner, Kaspar (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. 33/200, 6-16.

Maiwald, Klaus (2015): Literarisches Lernen als didaktischer Integrationsbegriff – Spinners „Elf Aspekte“ als Struktur- und Denkraum für weiterführende Modellierung(en). In: Leseräume. Heft 2, 85-95.

Kammler, Clemens (2006): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Anmerkungen zum Diskussionsstand. In: ders. (Hrsg.): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Seelze: Klett / Kallmeyer, 7-22.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Unterlagen zum Unterricht werden auf Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBd	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Petra Bäni Rigler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Petra Bäni Rigler	Deutsch

# Fachdidaktik Deutsch 2.1

## Das Lesen beobachten und fördern

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der gelernt werden muss. Lesen manifestiert sich aber nicht als isolierte kognitive Leistung, sondern konstituiert sich innerhalb eines Leseerwerbsprozesses erst nachhaltig durch Einbettung in eine alltäglich praktizierte Lesekultur. Im Seminar werden diesbezüglich unterschiedliche Lesekompetenzmodelle diskutiert, um fachdidaktisch-konzeptionelle Begründungen und konkrete Wege für die Leseförderung in der Primarschule kennenzulernen. Die Studierenden lernen aktuelle Lehrmaterialien zur Leseförderung kennen. Zudem erhalten Sie einen vertieften Einblick in unterschiedliche Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Leseleistungen und wenden diese am Beispiel an. In der umfassenden Perspektive auf Handlungsdimensionen der Leseförderung wird ein Fokus im Bereich der Leseflüssigkeit liegen.

Das fachdidaktische Seminar im Hauptstudium wird ergänzt durch den Erwerb von Kenntnissen in den deutschdidaktischen Arbeitsbereichen Literarisches Lernen, Mündlichkeit, DaZ, Bildungssprache, Mehrsprachigkeit, Wortschatzarbeit sowie auf dem Gebiet der Planung von kompetenzorientiertem Deutschunterricht.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Lesekompetenzmodelle, deren wissenschaftstheoretische Begründungen und normative Zuschreibungen.
- kennen Handlungsdimensionen und konkrete Verfahren der Leseförderung.
- können Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung mit Bezug auf ihr eigenes Praxisfeld präzisieren.
- kennen unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Ermittlung von Leseleistungen von Kindern und können diese anwenden.
- können Leseunterricht adaptiv planen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

erfolgreicher Abschluss Fachdidaktik Deutsch 1

### Leistungsnachweis

- Übernahme eines Kurzreferats
- Schriftlicher Unterrichtsentwurf für eine Minilektion im Bereich Lesen (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung); Abgabetermin 03.06.25 auf Moodle

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Gold, A. (2018). *Lesen kann man lernen. Wie man die Lesekompetenz fördern kann.* Vandenhoeck & Ruprecht.
- Kutzelmann, S. & Rosebrock, C. (Hrsg.). (2022). *Praxis der Lautleseverfahren* (2. unveränderte Auflage.). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Ein Moodleraum wird für das Seminar bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Deutsch 2.1

### Fachdidaktik Deutsch 2 - Sprache(n) im Fokus

Die Veranstaltung schliesst an das Grundstudiumsmodul Fachdidaktik Deutsch 1 an. Die dort thematisierten Inhalte werden vertieft und erweitert. Dazu erhalten Sie Einblick in weitere Themenbereiche der Deutschdidaktik, wie Literaturdidaktik, Mündlichkeit, Bildungssprache, Wortschatzarbeit und Planung. Wir setzen uns mit fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Theorie (Konzepte, Modelle, Verfahren, Methoden) auseinander und beziehen diese auf Fragen der Unterrichtsplanung und Unterrichtspraxis im Fach Deutsch.

Über mehrere Sitzungen hinweg werden wir uns insbesondere mit dem Lehrplankompetenzbereich "Sprache(n) im Fokus" befassen (vorrangig mit Rechtschreibung oder Grammatik). Wir klären, welche Aspekte bei einer umfassenden Bestimmung des Schwerpunktbereichs aus didaktischer Perspektive zu berücksichtigen sind und welche Verfahren für die Förderung von schülerseitigen Kompetenzen in Frage kommen. Das wird verbunden mit einer Reflexion der Verfahren, die zur Einschätzung des Lernstandes zur Verfügung stehen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Fachdidaktik Deutsch 1

#### Leistungsnachweis

Die Studierenden erstellen in Kleingruppen einen Unterrichtsentwurf (Sachanalyse, Didaktische Analyse, Verlaufsplanung), der sich an CURFE orientiert. Dieser ist bis zur letzten Sitzung auf Moodle hochzuladen. Elemente aus der Planung werden als Praxisprojekt in einer Schulklasse durchgeführt.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Katja Schnitzer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Deutsch 2.1

### Motivierender Leseunterricht

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz und eine wichtige Grundlage für schulischen Erfolg, da die Rezeption von Texten in allen Schulfächern eine wichtige Rolle spielt.

Im Seminar werden deshalb alle Aspekte der Lesekompetenzförderung beleuchtet - nicht zuletzt auch im Hinblick auf individuelle Förderung und die Berücksichtigung von bildungssprachlich herausgeforderten Lernenden. Des Weiteren sollen motivierende Kinder- und Jugendliteratur erkundet und die Verbindung zur Mündlichkeit mit dem literarischen Gespräch hergestellt werden.

In einem zweiten Teil des Seminars werden weitere zentrale Bereiche der Deutschdidaktik wie Mündlichkeit, Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Wortschatzarbeit thematisiert.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Planung einer längeren Unterrichtssequenz zum Thema Lesen

Abgabetermin am 09.05.2025

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Wird im Seminar angegeben

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Englisch 1

## Introduction to teaching English at primary school

The purpose of this course is to lay the foundations for teaching English as a foreign language at primary school in Switzerland. Areas covered include listening comprehension, speaking, language resources (lexis, grammar), task design and assessment.

During the course, students further their understanding of the following aspects needed for planning and supporting learning processes:

- Core principles and concepts of teaching English as a foreign language at primary school (e.g. competency-orientation, constructivism)
- Common procedures for guiding learning processes of young learners
- Curriculum requirements
- Criterion-based analysis of material
- Adaptation of material and procedures for teaching different target groups with the help of the curriculum.

Students build up or extend their vocabulary base for participating in discussions in English during the course and for doing research in English on further topics of interest. This introductory course works with a variety of material and course books used in English in primary school in Switzerland.

The study assignment has two parts: a multiple choice test of the key principles and concepts discussed in the first six sessions of the semester (individual) and an adaptation of a listening comprehension activity using a set of given criteria (group work). Students can decide whether they focus on English as first or second foreign language at primary school

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

### Leistungsnachweis

Teil A: Multiple Choice Test in KW14 während der Lektion (45 Minuten / schriftlich / individuelle Arbeit)  
Teil B: Beschreibung, Analyse und Adaption einer Lernsequenz, Abgabe Montagabend KW 21 (schriftlich/Gruppenarbeit)

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Texte auf moodle

Lehrplan 21 (BS/BL/SO/AG)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Der Zugang zum Moodle-Raum wird eine Woche vor Semesterbeginn per E-Mail verschickt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBc	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Yannik Pozniecek	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBf	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBd	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Yannik Pozniecek	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBe	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Yannik Pozniecek	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Yannik Pozniecek	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBg	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch

# Fachdidaktik Englisch 2.1

## Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory courses (Introduction to Teaching English at Primary School and Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching), we focus on literacy skills (reading and writing) and current methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Developing reading and writing skills
- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- Differentiation
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet throughout the module. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Detailed information on the content, process and assessment criteria of the study assignment will be communicated in written form during the first week of the semester.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

- Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement
- Successful completion of FDEN1

### Empfehlungen

Successful completion of FWEN1

### Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school (approx. semester week 6/7)
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria (submission approx. semester week 10) with presentation to tutor (approx. semester weeks 11-13)
- Regular and active participation

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

- A reading study plan and access to a literature collection will be made available at the beginning of the course.
- Material for self-study will be available on Moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

The Moodle room will be made available one week before the semester starts.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Yannik Poznicek	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Ruth Trüb	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Ruth Trüb	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

# Fachdidaktik Französisch 1

## Fachdidaktik Französisch 1 Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle et de l'orientation vers les compétences seront abordés. Les étudiant.e.s se familiarisent avec les concepts d'enseignement sur lesquels se basent les plans d'étude en vigueur en Suisse. Ils/Elles acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

### Leistungsnachweis

Le travail d'attestation se compose:

- d'une participation régulière et active au séminaire
- d'activités préparatoires et d'approfondissement entre deux séances
- de la rédaction d'une unité d'apprentissage à partir d'un input imposé en binôme: examen final noté lors de la dernière séance du cours.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Les textes à étudier sont mis à disposition sur Moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Les textes à étudier sont mis à disposition sur Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Französisch 2.1

### Enseigner et évaluer les compétences en français

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et elles/ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie.

D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette. Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés.

A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiant-e-s connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge (wöchentlich), der Abgabe weiterer Arbeitsaufträge und aus einer abschliessenden Prüfung (Entwicklung einer summativen Beurteilung; Solothurn: 22.05.2025; Muttenz: 28.05.2025)

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Marta Oliveira	Französisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Französisch 2.1

## Enseigner et évaluer les compétences en français

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils/elles se sont familiarisé-e-s en cours de didactique du français 1 et elles/ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie.

D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette.

Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés.

A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiant-e-s connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec les concepts didactiques actuels.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Bearbeitung der Lektüreaufträge (wöchentlich), der Abgabe weiterer Arbeitsaufträge und aus einer abschliessenden Prüfung (Entwicklung einer summativen Beurteilung; Solothurn: 22.05.2025; Muttenz: 28.05.2025)

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Le matériel de travail et les textes sont à disposition sur Moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Mirjam Egli Cuenat	Französisch

# Fachdidaktik Informatische Bildung 1

## Fachdidaktik Informatische Bildung

**Die Studierenden lernen die in der Fachwissenschaft Informatische Bildung gelernten Konzepte für den Unterricht mit Kindern der Zielstufe umzusetzen. Aus der Perspektive verschiedener Lern- und Motivationstheorien evaluieren und erschaffen sie interaktive Anleitungen zu Programmieraktivitäten (Zone of Proximal Flow Tutorials). Die Studierenden lernen verschiedene Programmierwerkzeuge (Computational Thinking Tools) sowie Lehrmittel kennen und entwickeln konkrete Projekte, um die Informatik mit anderen Fachbereichen zu verknüpfen.**

In der Fachdidaktik wird Computational Thinking auf drei Ebenen thematisiert.

### 1. Theorie und Wissenschaft

Lerntheorien, wie die Zones of Proximal Flow und das Konzept des Konstruktivismus, dienen als konzeptioneller Rahmen für das Erlernen von Computational Thinking. Im Speziellen werden die Wechselwirkungen zwischen kognitiven und affektiven Dimensionen diskutiert. Gleichzeitig werden Computational Thinking Patterns als Konstrukte benutzt, um Computational Thinking losgelöst von spezifischen Fachbereichen und Werkzeugen zu vermitteln.

### 2. Unterrichtsdesign

Unterschiedliche Lehrstrategien mit unterschiedlichen Ausmassen und Strategien von Scaffolding, z.B., direkte Instruktion, induktives Vorgehen, entdeckendes Lernen, Productive Failure, werden getestet und miteinander verglichen.

### 3. Werkzeuge

Auf der Ebene der Werkzeuge wird das Konzept von Computational Thinking Tools Affordances, um Kreativität und Programmieren zu unterstützen, im Kontext von verschiedenen Werkzeugen vermittelt. Altersgerechte Anwendungen von diesen Werkzeugen, relevant für den Lehrplan 21, werden untersucht. Mit der Umsetzung von Computational Thinking Patterns mit unterschiedlichen Werkzeugen wird experimentiert.

### Kompetenzen

Die Studierenden...

- können für den im Lehrplan 21 definierten Bereich Medien und Informatik (mit Fokus auf die Informatik) Aktivitäten kreieren, um diese Kompetenzen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.
- verstehen die lern- und motivationstheoretischen Modelle und verwenden diese bei der Gestaltung von Unterrichtsaktivitäten.
- verstehen das Konzept von Differenzierung und Rhythmisierung und können es umsetzen und testen.
- verwenden das Konzept von Computational Thinking, um die Informatik mit anderen Fachbereichen (NMG, Musik, Mathematik usw.) zu verbinden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Das Modul findet mehrheitlich Online statt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das erfolgreiche Bestehen des Moduls "Fachwissenschaft Informatische Bildung" ist eine zwingende Voraussetzung für dieses Modul.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden

- erstellen ein Lernportfolio.
- erstellen ein Videotutorial und zwei interaktive Präsentationen.
- stellen ihre Arbeiten und ihre Vision für den Medien- und Informatikunterricht in einem Videobeitrag dar.

**Abgabetermin:** bis Freitag, 6. Juni 2024 bis 12:00 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

- A. Basawapatna, A. Repenning, and M. Savignano (2019) "Zones of Proximal Flow Tutorials: Designing Computational Thinking Cliffhangers," , Minneapolis, Minnesota, USA.
- Papert, S. (1980). Mindstorms, Kinder, Computer und Neues Lernen. Springer Basel AG. Kapitel 1 und 8.
- Kapur, M. (2008). Productive failure. *Cognition and instruction*, 26(3), 379-424.
- Deci, E. L., & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik (Vol. 2). Retrieved from <http://www.juventa.de>
- Volksschulamt Solothurn. (2015). Informatische Bildung. Regelstandards für die Volksschule. <http://www.ictregelstandards.ch/> (Stand 03.12.2019)
- Michotte, A. (1963). *The Perception of Causality*. Basic Books.
- Csikszentmihalyi, M. (1993). *Flow. Das Geheimnis des Glücks*. Stuttgart (Klett-Cotta).
- Textor, M.R. (2000): Lew Wygotski – der konstruktive Ansatz. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1586.html>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Nicolas Fahrni	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Olivia Furrer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGd	Mo	18:15-20:00	Windisch	Nadine Stüber	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Olivia Furrer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOb	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Nicolas Fahrni	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBh	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Alexander Repenning	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGb	Mo	14:15-16:00	Windisch	Alexander Repenning	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBd	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Nicolas Fahrni	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGc	Mo	16:15-18:00	Windisch	Nadine Stüber	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBe	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Olivia Furrer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBg	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Nadine Stüber	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/Age	Mo	10:15-12:00	Windisch	Nicolas Fahrni, Alexander Repenning	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Mathematik 1

## Kinder & Mathematik

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Lehrplan 21 Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Teilleistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und überprüfen Ihr Wissen mit einem Multiple Choice Test (Teilleistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Teilleistungsnachweis 1.3).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzzielen in den Bereichen "Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs", "Lernen und Entwicklung" sowie "Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen".

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

keine erforderlich

### Leistungsnachweis

3 Teilleistungsnachweise mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote  
1.1 Lernbiografie KW 13 Abgabe 28.03.25  
1.2 Multiple Choice Test KW 20 zur Seminarzeit  
1.3 Kinderinterview KW 21 Abgabe 23.05.25

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

- Hartmut Spiegel, Christoph Selter: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8
- Lehrplan 21 Mathematik

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBh	Do	16:00-17:45	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBi	Do	12:00-13:45	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch

# Fachdidaktik Mathematik 2.1

## Diagnose und Förderung

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Die Thematik soll exemplarisch anhand von Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen erarbeitet werden.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

Das Seminar findet im Blended-Learning-Format statt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Durchführung, Analyse, Reflexion und Präsentation diagnostischer Gespräche

Abgabetermin: Mo, 02.06.25, 23.59 h

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selter, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBc	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBd	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Svenja Lesemann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Mathematik 2.1

### Geometrie auf der Primarstufe kompetent planen und unterrichten. Was, wann, wie?

In diesem Modul steht neben der Weiterentwicklung und Reflexion der eigenen Kompetenz, das Unterrichten im Inhaltsbereich "Raum und Form" gemäss LP21 im Fokus. Die didaktischen Leitgedanken, die fachlichen Grundideen und die didaktischen Prinzipien bilden den Rahmen und die Grundlage und werden im Zusammenhang mit praxisrelevanten Lernfeldern vertieft. Unterrichtsspezifische Fragen zum Umgang mit Heterogenität, Begabung, Lernbegleitung, Förderung sowie zeitgemässe Beurteilung werden gemeinsam diskutiert .

Ziele: Selbstkompetenz stärken, Relevanz der Geometrie verstehen lernen, Spektrum der Geometrie erfassen, sowie didaktische und praxisrelevante Fragen klären.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

FDMK1 und FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Der LNW umfasst das Entwickeln einer konkreten Unterrichtseinheit (5 Lektionen) in einer Kleingruppe in Videoformat.

Abgabetermin: Fr, 06.06.25, 18.00 h

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Franke M.; Reinhold S. (2016): Didaktik der Geometrie in der Grundschule. Springer Spektrum. 3. Auflage

Krauthausen G.; (2018): Einführung in die Mathematikdidaktik; Springer Spektrum. 4. Auflage

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGb	Fr	10:15-12:00	Windisch	Micaela Paula Turina	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Mathematik 2.1

### Mathematische Lern- und Beurteilungsumgebungen: differenziert unterrichten und beurteilen

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Sie setzen sich auseinander mit Konzepten der Unterrichtsorganisation und des Beurteilens, die den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen.

#### Schwerpunkte dieses Seminars:

- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Differenzierender Mathematikunterricht mit kooperativen Lernformen und Lernumgebungen
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen
- Aktuelle Themen der Mathematikdidaktik: Sprache und Mathematik, Umgang mit digitalen Medien

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Sie analysieren, planen und dokumentieren schriftlich eine Unterrichtsreihe anhand des Phasenmodells Unterrichtsplanung.

Abgabetermin: Fr, 30.05.25, 23.59 h

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Für das Seminar zu beschaffen:

Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik, Springer Spektrum Verlag 2018, 4. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Mathematik 2.1

### Umgang mit Heterogenität und Formen der Differenzierung in «Lernumgebungen zu Sachthemen - die Umwelt mit der Mathematik erschliessen»

Das Studienangebot unterstützt Ihre Kompetenz, mathematisches Lernen in alltäglichen Sachlernumgebungen offen, natürlich differenziert und sinnstiftend zu konzipieren, planen und beurteilen.

Im Fokus steht das Analysieren von reichhaltigen Aufgabestellungen innerhalb eines Sachkontextes. Ausgehend davon werden Möglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Differenzierung aus fachlicher und fachdidaktischer Perspektive untersucht.

**In diesem Zusammenhang werden vielseitige Schwerpunkte thematisiert:**

- Heterogenität - Von rechenschwach bis hochbegabt
- Sinnstiftung und Aufgabenqualität
- Lernbegleitung
- Rollenverständnis
- Lehr- und Lernformen
- Didaktische Prinzipien und Unterrichtsplanung
- Förderorientierte Leistungsmessung und -beurteilung
- Weiterentwicklung der Fachkompetenz

**ECTS**

2

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen**

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

**Leistungsnachweis**

In einer aktiven Teamarbeit wird eine Sachrechnenlernumgebung nach aktuellen fachdidaktischen Kriterien parallel zu den Veranstaltungsinhalten entwickelt. Ziel ist es, theoretische Grundlagen in die Praxis übertragen zu können.

Form: schriftliche Arbeit

Abgabetermin: Fr, 06.06.25, 18.00 h

**Durchführungsart**

Blended Learning

**Literatur**

- Franke Marianne, Ruwisch Silke: «Didaktik des Sachrechnens in der Grundschule», Springer oder Spektrum Verlag, 2. Auflage oder neuer). eBook ISBN 978-3-8274-2695-6 oder Softcover ISBN 978-3-8274-2042-8
- LP21 online

**weitere Literatur:**

- Mathematik ganzheitlich & förderorientiert beurteilen: [www.zahlenbu.ch](http://www.zahlenbu.ch)
- Hirt, Wälti: „Lernumgebungen im Mathematikunterricht" Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte“, Klett 2012, ISBN 978-3-7800-8024-0
- Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik. Spektrum Verlag Heidelberg. 4. Auflage
- Fachtexte auf Moodle

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Der entsprechende Moodlekursraum dient dem Austausch, der Information und der Kollaboration.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Micaela Paula Turina	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Micaela Paula Turina	Deutsch

# Fachdidaktik Musik 1

## Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

### Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Fachverständnis nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe bis KW 21
  - Rhythmus (Video) - Abgabe bis KW 21
  - Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 18
- Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Der Link zum Moodle-Klassenzimmer (FD1) wird zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Musik 2.1

## Fachdidaktik Musik

Im Kurs werden verschiedene Konzepte für einen kompetenzorientierten Musikunterricht diskutiert und mit einem methodisches Handlungsrepertoire in den Bereichen Stimme, Hören, Bewegung und Schulinstrumentarium verknüpft. Unter Einbezug von Lehrmitteln werden Lerneinheiten erprobt und ausgewertet.

### Inhalte des Seminars

- Schulpraktisches Musizieren
- Musik erfinden mit Kindern: Experimentieren und Improvisieren
- Anleitung zum differenzierten Hören
- Rhythmik, Tanz und Bewegung
- Fachspezifische Lektions- und Quartalsplanung

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

### Leistungsnachweis

- Planung einer Lektionsreihe Musik im Umfang von 10 Lektionen für eine frei gewählte Klassenstufe (bis Semesterende)
- Feinplanung und Durchführung einer Sequenz in der Seminargruppe, als Videotutorial oder in der eigenen Klasse

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero
- Diverse Lehrmittel

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/SOa	Mi	16:15-18:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGb	Di	16:15-18:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

## Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

Im Fokus der Veranstaltung stehen einerseits fachdidaktische Grundlagen des Sachunterrichts (Lehrplan NMG, Lehr- und Lernverständnis, leitende Prinzipien, Mehrperspektivität, Prozessmodelle etc.), zum anderen ausgewählte fachspezifische Methoden, Arbeitsweisen und Zugänge. Ein weiteres Augenmerk wird dem Thema «Aufgabenmerkmale und -qualität» gelten. Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden eigenen Sachunterricht theoriegestützt und unter Einbezug vermittelten Praxiswissens zu planen und zu begründen vermögen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten sowie Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können ihr Wissen über Lernprozesse der Kinder für eine kognitiv aktivierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Bereitschaft, an einem Samstagvormittag an einer Exkursion teilzunehmen (wird entsprechend kompensiert)

### Leistungsnachweis

- Lektüre bereitgestellter Texte
- aktive Mitarbeit
- Als Teil des LNW findet in der zweiten Semesterhälfte eine schriftliche Prüfung statt (Anwesenheitspflicht). Genaue Informationen zum LNW werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekanntgegeben.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Christian Lauper	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

## Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrer Auseinandersetzung mit der Welt. In der Lehrveranstaltung gehen wir der Frage nach, wie sich dafür geeignete Lernaufgaben auswählen, konzipieren und begründen lassen. Dazu setzen wir uns unter anderem mit folgenden drei Ebenen auseinander:

- Fachbereichslehrplan NMG
- sachunterrichtsbezogene Zugangsweisen und Prinzipien (u.a. forschend-entdeckender, philosophischer und handlungsorientierter Zugang)
- inklusive, lernförderliche Aufgabenkultur im Sachunterricht

Voraussetzung für das Bestehen des Moduls ist das Lesen der bereitgestellten Texte und das Leisten von Beiträgen zu ausgewählten Seminarinhalten.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben u.A. theoriegeleitet und kriteriengestützt analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

In der **10. Semesterwoche (24.04.25)** findet voraussichtlich der LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt. Es handelt sich um eine schriftliche Prüfung (Aufgabenanalyse) in Präsenz.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Seminarliteratur wird auf Moodle bereitgestellt. Empfehlung für die Vorbereitung und Vertiefung des Seminars: Kalcsics, K., & Wilhelm, M. (2017). Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2. Zyklus. Bern: Schulverlag Plus.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

## Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Die Lehrveranstaltung stellt das fachdidaktische Wissen zur Begründung und Gestaltung von Sachunterricht bzw. Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ins Zentrum. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Ebenen:

- relevante bildungspolitische Rahmenbedingungen wie der Lehrplan 21
- Planung, Durchführung und Evaluation von Sachunterricht mit den Aspekten Aufgabekultur, Diagnosefähigkeit
- sachunterrichtsspezifische Konzepte und Modelle wie z.B. forschend-entdeckendes Lernen, originale Begegnung oder ausserschulisches Lernen

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Ausenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabekultur einsetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der LNW ist eine kriteriengeleitete, schriftliche Analyse von NMG Aufgaben. Seminararbeit, voraussichtlich in den KW 17 und 18 in Anwesenheit.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Empfohlene Lektüre: Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2., Zyklus. Bern: Schulverlag Plus.

Weitere Texte sowie ausgewählte Beispiele aus NMG Lehrmitteln werden im Seminar bearbeitet und in der Regel auf Moodle zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1

## Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen grundlegende für Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) relevante Konzepte und Modelle. Durch die Auseinandersetzung mit denselben sowie mit Fragen zu Bildungsrelevanz, sachunterrichtsspezifischer Aufgabenkultur, bildungspolitischen Rahmenbedingungen des Lehrplan 21 und Promotionsverordnungen eignen sich die Studierenden ein Sachunterrichtskonzept an, welches sie im Hauptstudium befähigt, eigenen Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und zu begründen.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Präsenzveranstaltung

### Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Prüfungsleistungen. Genaue Informationen werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben. Am 2. Mai findet ausserdem eine Prüfung (60 Minuten) statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Individuell und vor Semesterstart zu beschaffen:

Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017).

Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft:

Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen:

Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus.

ISBN 978-3-292-00837-4

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOb	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Peter Keller	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

## (Lern-) Orte jenseits der Schule entdecken

Anhand eines Phänomens, das potenziell als außerschulischer Lernort genutzt werden kann oder als solcher bereits erschlossen ist, werden zentrale Konzepte und Fragestellungen von außerschulischen Lernorten detailliert beschrieben. Themen aus der Lebenswelt der Kinder werden in Beziehung gesetzt und auf ihre Eignung geprüft, ob diese in Verbindung mit dem außerschulischen Lernort einen Beitrag für ein zunehmend differenziertes Verständnis verschiedener Perspektiven leisten können.

Es werden fachliche Konzepte in verschiedenen Perspektiven zu dem ausgewählten Lernort erarbeitet, deren Verständnis Grundvoraussetzung für die Planung von bildungswirksamen Lehr-Lernprozessen mit Kindern ist.

Ausgehend vom Vorwissen und den Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler werden grundlegende, bildungsrelevante Zugänge zum außerschulischen Lernort selbständig geplant.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen
- erkennen die grundlegende Bedeutung von außerschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit außerschulischen Partnern angemessen kommunizieren
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik (FDNMG1)

### Leistungsnachweis

Konzeption eines außerschulischen Lernorts. Die Ergebnisse werden im Kurs als Präsentation vorgestellt (innerhalb der letzten 2 Lehrveranstaltungen) und schriftlich dokumentiert (Abgabe schriftlicher Leistungsnachweis Ende der ersten Woche nach dem kursorischen Semester).

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Moodle-Kursraum wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

### Den Fachbereich NMG mehrperspektivisch erschliessen - (Unterrichtliche) Potenziale und Perspektiven

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit relevanten Konzepten von NMG / Sachunterricht und deren unterrichtlicher Vorbereitung, Durchführung und Reflexion.

#### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen
- erkennen die grundlegende Bedeutung unterschiedlicher Lernarrangements im Sachunterricht
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik (FDNMG1)

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in der letzten Semesterwoche statt.

Weitere Details werden zur ersten kursorischen Sitzung in der Veranstaltung bekanntgegeben.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

## Draussen unterrichten: ausserschulische Lernorte im Schulfach NMG

Man lehnt sich vermutlich nicht allzu weit aus dem Fenster, wenn man sagt, dass der Sachunterricht (NMG) und ausserschulische Lernorte eine gewisse Anziehungskraft aufeinander ausüben. Im Schulalltag stellt sich gerne die Frage, was für einschlägige Orte aufgesucht und wie diese in den Unterricht eingebettet werden können. Diese Auseinandersetzung steht im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung.

Ziel ist es, eine Unterrichtssequenz mit konkreten Aufgaben zum ausserschulischen Lernen und Lehren zu entwerfen und umzusetzen.

Überlegungen fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Art sollen uns dabei helfen,

- 1.) Chancen solcher Lehrausflüge und Herausforderungen bei deren Durchführung zu eruieren,
- 2.) alters- und stufengerechte Lernaufgaben zu entwickeln,
- 3.) Kompetenzen im ausserschulischen Unterrichten zu entwickeln als auch potenzielle Hemmschwellen zu erfassen.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium  
FDNMG1

### Empfehlungen

Geplant ist ein Lehrausflug an einem Samstagmorgen. Einschlägige Details folgen zu Beginn des Semesters.

### Leistungsnachweis

Eine Unterrichtssequenz mit konkreten Lernaufgaben zum ausserschulischen Lernen entwerfen und umsetzen. Einzelheiten erfolgen zu Beginn des Semesters.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ohne Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Sabahudin Peku	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Schwerpunkt «originale Begegnung» / «auserschulische Lernorte»

Anhand ausgewählter Themenfelder wird im ersten Teil der Lehrveranstaltung nochmals auf die Bedeutsamkeit fundierter Sach- und Begründungsanalysen für die Planung guten NMG-Unterrichts eingegangen. Sodann begeben wir uns auf den einen oder anderen Lehrausgang mit dem Ziel, das Potential vornehmlich historischer, geographischer und biologischer Phänomene «vor der Schulhaustür» hinsichtlich der Gestaltung eines kognitiv aktivierenden, bedeutsamen Sachunterrichts zu identifizieren. Im weiteren Verlauf des Seminars konzipieren die Studierenden eine Lernumgebung zu einem selbstgewählten auserschulischen Lernort. Konkrete Umsetzungsbeispiele zum Thema «Unterricht draussen» kombiniert mit weiteren Tipps aus der gelebten Schulpraxis sollen hierfür Inspiration und Unterstützung bieten.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- erkennen die Bedeutung von auserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht.
- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen, deren inhärentes Bildungs- und Erkenntnispotential zu identifizieren und daraus konkrete Lernziele abzuleiten.
- vermögen, orientiert an fachdidaktischen Grundsätzen, kognitiv aktivierenden NMG-Unterricht begründet zu planen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik (FDNMG1)
- **Bereitschaft, einen auserschulischen Lernort selbstständig zu erkunden**

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf «auserschulische Lernorte» bzw. «originale Begegnung» sowie deren Präsentation. Präsentation in der zweitletzten Semesterwoche.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGb	Mi	12:15-14:00	Windisch	Christian Lauper	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik des Technisch-Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zur Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende...

- ... kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- ... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- ... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- ... können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- ... kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- ... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- ... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FW BG und der FW TTG.

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 02.06.2025, 12.00 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnerr et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Berta Brodmann Baumann	Deutsch

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik des Technisch-Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie das Gestaltungsvermögen, das Technikverständnis und die Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden können.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zur Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTTG

Studierende...

- ... kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- ... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- ... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- ... können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- ... kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- ... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemäßes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- ... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FW BG und der FW TTTG.

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 02.06.2025, 12.00 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnerr et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik des Technisch-Textilen Gestaltens 2.1

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- ... kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge
- ... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- ... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- ... können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- ... kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomenen
- ... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemäßes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- ... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung zum Hauptstudium Gestalten ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch der FW BG und der FW TTG.

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 02.06.2025, 12.00 Uhr.

Bewertung: 2er-Skala

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnerr et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Susan Krieger Aebli	Deutsch

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden (inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen)?

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch-kreativen Bereich beurteilen und fordern?

Im Rahmen dieses Moduls arbeiten Sie sich in ein Themengebiet ein (Schwimmen, Rollen, Gleiten, Bauen etc.) und erproben wie dieses unter den oben genannten Faktoren werkspezifisch umgesetzt werden kann.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

Abgabe aller Lernmaterialien inkl. Dokumentation im Rahmen des letzten Unterrichtstermins bzw. digital bis FR derselben Kalenderwoche.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Im Rahmen des Unterrichts erstellen Sie zu zweit ein Lehr-Lern-Arrangement im Fachbereich TTG, welches praktische aber auch schriftliche Anteile enthält.

Genauere diesbezügliche Informationen erhalten Sie im Verlauf des Moduls.

Grundbedingung: kleinere Zwischenaufgaben (u.a. Befragung von Kindern).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBd	Mo	14:00-15:45	MuttENZ	Urs Hunziker	Deutsch

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden (inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen)?

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch-kreativen Bereich beurteilen und fordern?

Im Rahmen dieses Moduls arbeiten Sie sich in ein Themengebiet ein (Schwimmen, Rollen, Gleiten, Bauen etc.) und erproben wie dieses unter den oben genannten Faktoren werkspezifisch umgesetzt werden kann.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium, um ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

Abgabe aller Lernmaterialien inkl. Dokumentation im Rahmen des letzten Unterrichtstermins bzw. digital bis FR derselben Kalenderwoche.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Im Rahmen des Unterrichts erstellen Sie zu zweit ein Lehr-Lern-Arrangement im Fachbereich TTG, welches praktische aber auch schriftliche Anteile enthält.

Genauere Informationen dazu erhalten Sie im Verlauf des Moduls.

Grundbedingung: Erarbeitung kleiner Zwischenaufgaben (u.a. Befragung von Kindern).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBf	Mo	18:00-19:45	MuttENZ	Urs Hunziker	Deutsch

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden (inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen)?

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch-kreativen Bereich beurteilen und fordern?

Im Rahmen dieses Moduls arbeiten Sie sich in ein Themengebiet ein (Schwimmen, Rollen, Gleiten, Bauen, etc.) und erproben wie dieses unter den oben genannten Faktoren werkspezifisch umgesetzt werden kann.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium, um ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

Abgabe aller Lernmaterialien inkl. Dokumentation im Rahmen des letzten Unterrichtstermins bzw. digital bis FR derselben Kalenderwoche.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Im Rahmen des Unterrichts erstellen Sie zu zweit ein Lehr-Lern-Arrangement im Fachbereich TTG, welches praktische aber auch schriftliche Anteile enthält.

Genau diesbezügliche Informationen erhalten Sie im Verlauf des Moduls.

Grundbedingung: kleinere Zwischenaufgaben (u.a. Befragung von Kindern).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBe	Mo	16:00-17:45	MuttENZ	Urs Hunziker	Deutsch

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische/materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden (inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen)?

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch-kreativen Bereich beurteilen und fordern?

Im Rahmen dieses Moduls arbeiten Sie sich in ein Themengebiet ein (Schwimmen, Rollen, Gleiten, Bauen etc.) und erproben wie dieses unter den oben genannten Faktoren werkspezifisch umgesetzt werden kann.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium, um ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

Abgabe aller Lernmaterialien inkl. Dokumentation im Rahmen des letzten Unterrichtstermins bzw. digital bis FR derselben Kalenderwoche.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Leistungsnachweis

Im Rahmen des Unterrichts erstellen Sie zu zweit ein Lehr-Lern-Arrangement im Fachbereich TTG, welches praktische aber auch schriftliche Anteile enthält.

Genauere diesbezügliche Informationen erhalten Sie im Verlauf des Moduls.

Grundbedingung: kleinere Zwischenaufgaben (u.a. Befragung von Kindern).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Urs Hunziker	Deutsch

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden.

Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Kompetenzziele: Designprozesse initiieren und begleiten

Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250- 259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern. Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Zum Vorlesungsbeginn wird ein begleitender Moodle-Raum aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden.

Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Designprozesse initiieren und begleiten / Kompetenzziele:

Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Grundstudium im Gestalten (FWBG und FWTTG) erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250- 259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern. Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Zum Vorlesungsbeginn wird ein begleitender Moodle-Raum aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

# Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

## Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten 2.1

In theoretischen, sowie praktischen Zugangsweisen analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen im TTG-Unterricht gefördert werden.

Sie lernen unterschiedliche didaktische Modelle zur Initiierung, Begleitung und Planung von stufengerechten Designprozessen kennen. Dabei setzen Sie sich mit Theorien des Lernens im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Methoden an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander.

Die Lehrveranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanz stattfinden. Die genauen Präsenzdaten erhalten Sie zu Beginn des Semesters. Halten Sie sich bitte alle Veranstaltungstermine frei.

Designprozesse initiieren und begleiten / Kompetenzziele:

Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technisch-Textilen Gestaltens, sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren.

Studierende können ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements planen, Lernumgebungen entwickeln und Designprozesse initiieren und begleiten.

Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene.

Studierende können sich Themen, Sachbereiche und ausgesuchte handwerkliche Verfahren selbstständig erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen überführen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Adamina, Marco; Stuber, Thomas (2016): Kompetenzorientierung. In: Technik und Design. Hrsg. Thomas Stuber et al. Bern: S. 250- 259.

Birri, Christian et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten /Werken. Basel.

Stuber, Thomas et. al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern. Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Zum Vorlesungsbeginn wird ein begleitender Moodle-Raum angeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/BBc	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1

## Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1 Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander. In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen Ziele und Aufgaben des Schulfaches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Zu Semesterbeginn erhalten Sie die Angaben zum Leistungsnachweis (LN). Die Voraussetzung zur Zulassung zur LN-Prüfung ist das Absolvieren aller Studienleistungen (SL).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.  
Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Meyer & Meyer.  
Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Schorndorf.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBd	Do	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Andreas Gasser, Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBe	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Joris Stöckli, Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOb	Mi	08:15-10:00	Solothurn		Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBh	Do	12:00-13:45	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

### "tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren" (P. Bausch) - Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht im Bereich Darstellen und Tanzen

Der Lehrplan 21 formuliert Zielsetzungen und Anliegen des Fachs Bewegung und Sport als Beitrag zur ganzheitlichen Bildung. Der Begriff "Handlungsfähigkeit" als pädagogisches Ziel von Sport- und Bewegungsunterricht steht dabei im Zentrum. Im Unterricht werden u.a. motorische Fertigkeiten erlernt und verbessert sowie Wissen über Regeln und Kenntnisse über Bewegungsabläufe vermittelt. Zugleich besteht der Anspruch, durch einen vielfältigen Sport- und Bewegungsunterricht Freude an der Bewegung zu vermitteln, um ein effektives und nachhaltiges Interesse am Sporttreiben zu wecken und zu erhalten. Dieses Seminar vertieft am Beispiel des Kompetenzbereichs "Darstellen und Tanzen" eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung.

Anhand von (tanz-)didaktischen Settings diskutiert das Seminar unter anderem Fragen wie: Welche Lernprozesse können durch gezielte Aufgabenstellungen im Kompetenzbereich "Darstellen und Tanzen" angeregt werden? Dazu stellt das Seminar neben der theoretischen Auseinandersetzung mit fachrelevanten Texten und Filmsequenzen die persönliche, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung ins Zentrum. Das Seminar soll auch Studierende ansprechen, die wenig Erfahrung in diesem Kompetenzbereich mitbringen und eigene Herangehensweisen denken und erproben möchten - immer das zukünftige Berufsfeld Primarstufe im Blick behaltend.

**Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar als Teil-Blockseminar angeboten wird.**

Es gibt vier kursorische Termine:

- am **17.3. / 24.3. / 31.3. / 7.4.2025** (jeweils Montag, 12.00-13.30 Uhr) sowie
- zwei Blocktage: **Montag, 02.06.2025** und **Donnerstag, 05.06.2025** (KW23/2025; jeweils ganzer Tag).

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss von FWBS11. Keine tänzerischen Vorkenntnisse nötig! Das Seminar richtet sich auch an Studierende, die wenig Erfahrung in diesem Kompetenzbereich mitbringen.

#### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

#### Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis folgen im Seminar.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Barthel, G. (2017). *Vermittlung in Tanzkunst und kultureller Bildung*. transcript.

Ellermann, U., & Meyerholz, U. (2009). *TuB – Tanz und Bewegungstheater* (S. 5-48). Zytglogge.

Klein, G. (2019). *Pina Bausch und das Tanztheater. Die Kunst des Übersetzens*. transcript.

Klinge, A., & Freytag, V. (2007). Gute Aufgaben zum Tanzen (er-)finden. In *Sammelband TANZEN*. Friedrich.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBa		-	MuttENZ	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

### Bewegungsbereiche entwickeln oder «Fit wie ein Turnschuh»

In einem ersten Schritt werden folgende Fragen behandelt:  
Wie schafft man ein Bewusstsein für Gesundheits(-erziehung)?  
Wie sieht eine bewegte Schule aus? Wie fit sind unsere Kinder? Wie fördert man die Fitness in der Primarschule und sensibilisiert die Kinder für diese wichtige und nachhaltige Thematik? Im Rahmen dieser wichtigen Thematik werden theoretisch wie auch praxisnah Konzepte, Beispiele und Tools vorgestellt und umgesetzt.

In einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Rolle die Psyche beim Bewegungslernen und in Trainingsprozessen spielt. Es werden Strategien aufgezeigt, wie man die Psyche regulieren und diese Erkenntnisse auf den Sportunterricht übertragen kann.

Zusätzlich werden die Entwicklung aller Kompetenzen im Kompetenzbereich Spielen von der 1. bis zur 6. Klasse aufgerollt. Dabei werden passende methodische Konzepte wie TGfU - (Teaching Games for understanding) vorgestellt.

Seminarziele: Die Studierenden werden befähigt, den Sportunterricht vielfältig, kindgerecht und motivierend zu gestalten, so dass er dem Anspruch der Gesundheitsförderung gerecht wird. Sie wissen, wie Bewegung auch im Schulalltag umgesetzt werden kann und kennen die Ansätze der Bewegten Schule. Weiter lernen die Studierenden Strategien kennen, wie die Psyche beim motorischen Lernen im Sportunterricht reguliert und positiv genutzt werden kann. Die Studierenden wissen, wie die Spielentwicklung für die ganze Primar aussieht und kennen dazu passende Lehrmittel.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschlussmodul FWBS11.

#### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für den Brevet Plus Pool.

#### Leistungsnachweis

Der LN wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Birrer D., et al. (2010). *Psyche im Sport*. Bundesamt für Sport BASPO.

Bundesamt für Sport BASPO, Bundesamt für Gesundheit BAG, Gesundheitsförderung Schweiz, Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU, Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz hepa (2022). *Bewegungsempfehlungen Schweiz*. Bundesamt für Sport BASPO

Schulgruppe BASPO (2010). *Die bewegte Schule*. Bundesamt für Sport BASPO.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Elke Gramespacher, Andreas Gasser	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

## Sinnvoller Einsatz digitaler Medien im Bewegungs- und Sportunterricht

In diesem Seminar befassen sich die Studierenden mit der Frage, wie digitale Medien im Bewegungs- und Sportunterricht sinnvoll, das heisst: lernförderlich und gezielt eingesetzt werden können. Dies mit dem einen Ziel, anhand der Medien motorische, taktische und soziale Lernprozesse der Primarschüler\*innen zu fördern. Zweitens geht es dabei um die Förderung digitaler Kompetenz der Schüler\*innen. Ausgelotet werden Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes digitaler Medien.

Dazu erproben die Studierenden den Einsatz digitaler Medien in den Bewegungsfeldern Laufen, Springen, Werfen sowie Darstellen und Tanzen (u.a. Akrobatik). Zudem planen sie ein Unterrichtsprojekt für Primarschüler\*innen (Zyklus 2), bei dem digitale Medien genutzt werden, setzen ihr Projekt um, dokumentieren und evaluieren es abschliessend.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

FWBS11 ist erfolgreich abgeschlossen.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Brevet Plus Pool.

Zu diesem Seminar bitte ein iPad mitbringen (BYOD).

### Leistungsnachweis

Informationen zum LN erhalten Sie zu Semesterbeginn.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Gramespacher, E. (2019). Digitale Medien im Grundschulsport?! Fachdidaktische Überlegungen. *Grundschule Sport*, 6(3), 2-5.

Gramespacher, E., & Owassapian, D. (2016). Sportunterricht mediengestützt vorbereiten und durchführen. In M. Peschel & T. Irion (Hrsg.), *Neue Medien in der Grundschule 2.0 – Grundlagen – Konzepte – Perspektiven* (S. 286-295). Frankfurt/M.: Grundschulverband e.V..

Krieger, C., Schwedler, A., & Thumel, M. (2018). Tablets im Sportunterricht?! Echt? Wow! *Die Grundschulzeitschrift*, 37(2), 28-31.

### Websites

[www.bewegunglesen.ch](http://www.bewegunglesen.ch)

[www.dober.de/aufbauplaner](http://www.dober.de/aufbauplaner)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Elke Gramespacher, Katrin Adler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBd	Di	12:00-13:45	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1 Spielen - aber richtig!

In diesem Seminar wird in einem ersten Schritt das Thema Spiel/Spielen aus sportdidaktischer Sicht analysiert. Dies mit dem Ziel, diesen Kompetenzbereich lernförderlich, fundiert und altersgerecht im Bewegungs- und Sportunterricht auf der Primarstufe umsetzen zu können. Diese theoretische Einordnung wird unterstützt durch den Einsatz ausgewählter Literatur. So wird beispielsweise die Spielentwicklung von der 1. bis zur 6. Klasse analysiert und entsprechende spieldidaktische Konzepte wie das Teaching Games for Understanding (TGfU) vorgestellt.

Auf Basis dieser sportdidaktischen Analyse werden in einem zweiten Schritt gezielt Übungen und Spiele umgesetzt. Durch diese sportpraktische Auseinandersetzung sollen nicht nur die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickelt werden. Vielmehr ermöglicht diese Konzeption ebenfalls den Einsatz von praxisnahen Tools (z.B. Time-Out, fragendes Coaching).

Sowohl theoretisch als auch praktisch orientiert sich dieses Seminar hauptsächlich am Kompetenzbereich Spielen des Lehrplans 21, wobei auch einzelne Inhalte aus dem Kompetenzbereich Laufen, Springen, Werfen enthalten sind.

Ziele des Seminars: Die Studierenden wissen, wie die Spielentwicklung stufengerecht umgesetzt werden kann und kennen passende Lehrmittel. Die Studierenden kennen methodische Konzepte wie TGfU als auch praxisnahe Tools und können diese in eigenen Inputs umsetzen. Die Studierenden verstehen die sportspielübergreifenden Zusammenhänge von kleinen und grossen Sportspielen. Die Studierenden können Sportspiele stufen- und altersgerecht inszenieren und dabei taktische und technische Handlungsoptionen gezielt einsetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FWBS11.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semester bekanntgegeben.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Griffin, L.L., & Butler, J.I. (2005). *Teaching Games for Understanding: Theory, Research, and Practice*. Human Kinetics.

Hohmann, A., Kolb, M., & Roth, K. (2005). *Handbuch Sportspiel*. Hofmann.

Müller, U., & Baumberger, J. (2011). *Sportspiele Spielen und verstehen*. bm Sportverlag.

Roth, K., Kröger, C., & Memmert, D. (2015). *Ballschule Rückschlagspiele* (3. Aufl.). Hofmann.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Roger Meile	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

## Spiele - aber richtig!

In diesem Seminar wird in einem ersten Schritt das Thema Spiel/Spielen aus sportdidaktischer Sicht analysiert. Dies mit dem Ziel, diesen Kompetenzbereich lernförderlich, fundiert und altersgerecht im Bewegungs- und Sportunterricht auf der Primarstufe umsetzen zu können. Diese theoretische Einordnung wird unterstützt durch den Einsatz ausgewählter Literatur. So wird beispielsweise die Spielentwicklung von der 1. bis zur 6. Klasse analysiert und entsprechende spielerische Konzepte wie das Teaching Games for Understanding (TGfU) vorgestellt.

Auf Basis dieser sportdidaktischen Analyse werden in einem zweiten Schritt gezielt Übungen und Spiele umgesetzt. Durch diese sportpraktische Auseinandersetzung sollen nicht nur die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickelt werden. Vielmehr ermöglicht diese Konzeption ebenfalls den Einsatz von praxisnahen Tools (z.B. Time-Out, fragendes Coaching).

Sowohl theoretisch als auch praktisch orientiert sich dieses Seminar hauptsächlich am Kompetenzbereich Spielen des Lehrplans 21, wobei auch einzelne Inhalte aus dem Kompetenzbereich Laufen, Springen, Werfen enthalten sind.

Ziele des Seminars: Die Studierenden wissen, wie die Spielentwicklung stufengerecht umgesetzt werden kann und kennen passende Lehrmittel. Die Studierenden kennen methodische Konzepte wie TGfU als auch praxisnahe Tools und können diese in eigenen Inputs umsetzen. Die Studierenden verstehen die sportspielübergreifenden Zusammenhänge von kleinen und grossen Sportspielen. Die Studierenden können Sportspiele stufen- und altersgerecht inszenieren und dabei taktische und technische Handlungsoptionen gezielt einsetzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Modul FWBS11.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Griffin, L.L., & Butler, J.I. (2005). *Teaching Games for Understanding: Theory, Research, and Practice*. Human Kinetics.

Hohmann, A., Kolb, M., & Roth, K. (2005). *Handbuch Sportspiel*. Hofmann.

Müller, U., & Baumberger, J. (2011). *Sportspiele Spielen und verstehen*. bm Sportverlag.

Roth, K., Kröger, C., & Memmert, D. (2015). *Ballschule Rückschlagspiele* (3. Aufl.). Hofmann.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/SOa	Mi	14:15-17:45	Solothurn	Roger Meile	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

## Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten mit der Vertiefung "Gestalterischer Prozess"

Die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten bereitet Sie – mit einem Fokus auf den gestalterischen Prozess - auf basale fachliche, gestalterische und technische Fragestellungen des Faches vor. Dabei erweitern sie ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben grundlegende Kompetenzen, um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Im Seminar werden stufengerechte Möglichkeiten zeichnerischer, malerischer und drucktechnischer Verfahren vermittelt und in einem eigenen gestalterischen Projekt vertieft. Die gestalterische Arbeit wird im Kontext der Kunstgeschichte, künstlerischer Praxen sowie Methoden der Bildrezeption reflektiert.

### Kompetenzen:

Studierende...

...recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.

...kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen).

...durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess, wobei die Vertiefung in einem selbst gewählten Darstellungsverfahren erfolgt.

...erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio und präsentieren/reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.

...stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am Mittwoch, 18. Juni 2025, 11:00-12:00 Uhr. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glaser-Henzer, Edith/Diehl, Ludwig/Diehl Ott, Luitgard/Peez, Georg (Hrsg.) (2012): Zeichnen Wahrnehmen, Verarbeiten, Darstellen. Empirische Untersuchungen zur Kinderzeichnung und zur Ermittlung räumlich- visueller Kompetenzen im Kunstunterricht. München. Glas, Alexander/Heinen,
- Ullrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 4, Mimesis. München.
- Meili-Schneebeli, Erika (1994): Wenn Kinder zeichnen. Bedeutung, Entwicklung und Verlust des bildnerischen Ausdrucks. Zürich.
- Meyer, Gushti (2009): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Leipzig.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Mathis Rickli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Mathis Rickli	Deutsch

# Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

## Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten und der "Gestalterische Prozess"

Die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten bereitet Sie – mit einem Fokus auf den gestalterischen Prozess - auf basale fachliche, gestalterische und technische Fragestellungen des Faches vor. Dabei erweitern sie ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben grundlegende Kompetenzen, um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Im Seminar werden stufengerechte Möglichkeiten zeichnerischer, malerischer und drucktechnischer Verfahren vermittelt und in einem eigenen gestalterischen Projekt vertieft. Die gestalterische Arbeit wird im Kontext der Kunstgeschichte, künstlerischer Praxen sowie Methoden der Bildrezeption reflektiert.

### Kompetenzen:

Studierende...

...recherchieren und präsentieren die «gängigen» Darstellungsverfahren des Faches.

...kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk - Inhalt - Gestaltung, Gestaltungsprozess mit Erprobungen und Vertiefungen).

...durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess, wobei die Vertiefung in einem selbst gewählten Darstellungsverfahren erfolgt.

...erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio und präsentieren/reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.

...stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt am Di, 20. Juni 2025. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glaser-Henzer, Edith/Diehl, Ludwig/Diehl Ott, Luitgard/Peez, Georg (Hrsg.) (2012): Zeichnen Wahrnehmen, Verarbeiten, Darstellen. Empirische Untersuchungen zur Kinderzeichnung und zur Ermittlung räumlich- visueller Kompetenzen im Kunstunterricht. München. Glas, Alexander/Heinen,
- Ullrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2017): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 4, Mimesis. München.
- Meili-Schneebeli, Erika (1994): Wenn Kinder zeichnen. Bedeutung, Entwicklung und Verlust des bildnerischen Ausdrucks. Zürich.
- Meyer, Guschti (2009): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Leipzig.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGf	Di	14:15-16:00	Windisch	Lea Brücker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

## Grundlagen Bildnerisches Gestalten: Der Gestaltungsprozess und die fachwissenschaftlichen Grundlagen

Durch künstlerische Praktiken, gestalterische Prozesse und Visualisierungen fachwissenschaftlicher Themen erweitern Sie Ihre fachpraktischen und gestalterischen Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie lernen Bilder und visuelle Produkte analytisch zu betrachten und nach Gestaltungsfaktoren und den Gegenstandsbereichen "Inhalt - Handwerk - Gestaltung" zu untersuchen. Sie erproben exemplarisch Techniken des Zeichnens, Malens und Druckens und vertiefen sich in einem eigenen Gestaltungsprozess beim Malen. Sie erweitern Ihre persönlichen gestalterischen Fähigkeiten und erwerben dabei grundlegende Kompetenzen, professionalisieren Ihr eigenes Wissen und Können im Bereich der Bildnerischen Gestaltung, so dass Sie Gestaltungsprozesse anleiten können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können. Die Veranstaltung findet in Präsenzform inklusive Selbststudium statt. In Selbststudium arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten und die in den Präsenzzeiten wieder einfließen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und im Austausch mit Studierenden fachwissenschaftlich analysiert und diskutiert.

### Zu erwerbende Kompetenzen:

Studierende...

- durchleben einen eigenen Gestaltungsprozess.
- führen einen eigenen Gestaltungsprozesses in einem zusätzlichen Thema und Darstellungsverfahren weiter.
- erarbeiten ein bildnerisch-künstlerisches Portfolio.
- präsentieren und reflektieren ihren eigenen Gestaltungsprozess.
- recherchieren und präsentieren die wichtigsten Gestaltungsbereiche des Faches.
- stellen Bezüge zu Kunst & Kultur her.
- kennen ausgewählte Aspekte und Phänomene der Entwicklung der Kinder- und Jugendzeichnung
- kennen ausgewählte Modelle des Gestaltungsprozesses (Bildnerischer Prozess, Handwerk)
- können nach Inhalt, Gestaltung, Gestaltungsprozess (mit Erprobungen und Vertiefungen) strukturieren und können diese auf eigene Gestaltungsprojekte anwenden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer benoteten Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt. Die Abgabe erfolgt spätestens am 27.06.25 / 18:00 Uhr.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Düchting, H. (2003). Grundlagen der künstlerischen Gestaltung –Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln: Deubner Verlag für Kunst, Theorie & Praxis.

Glas, Alexander /Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart: Klett. Gonser, L. (2018). Malen lernen. Grundriss einer mimetischen Maldidaktik. München: kopaed.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn.

Bleckwenn, Ruth; Schwarze, Beate (2000): Gestaltungslehre, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg.

Meyer, Guschi (2011): Sprache der Bilder. E. A. Seemann. Leipzig.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOb	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Stefan Schor	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten 1

## Praxis des visuellen Darstellens (Aufbau der berufsbezogenen, fachwissenschaftlichen Grundlagen)

Visuelle Darstellungen zielen immer auf eine Mitteilung: Durch die eigene fachpraktische Auseinandersetzung erfahren Sie das direkte Wirkungsverhältnis zwischen einer bewussten Anwendung handwerklicher und gestalterischer Verfahren und den Möglichkeiten der Äusserung sinnlich wahrnehmbarer bildnerischer Inhalte.

Mit dem konkreten Erarbeiten und Erproben der verschiedenen Darstellungsverfahren und kunstorientierten Methoden, die in der Berufspraxis zum Tragen kommen, legen Sie die essentiellen Grundlagen, die für die Entwicklung eines professionsadäquaten Fachverständnisses unerlässlich sind.

Der gewissenhafte Aufbau dieser fachwissenschaftlichen und fachpraktischen Kompetenzen stellt eine wichtige Voraussetzung dar, um im Hauptstudium das didaktische Denken und Verstehen zur Blüte bringen zu können.

Die Veranstaltung wird in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. Ein bereitgestellter Moodle-Kurs wird Ihnen helfen, die geplanten Sitzungen selbstorganisiert vor- und nachzubereiten.

### Zu erarbeitende Kompetenz-Ziele:

- Sie können einen eigenen Gestaltungsprozess selbständig realisieren.
- Sie können Ihren Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren.
- Sie können Ihren Gestaltungsprozess und das bildnerische Produkt nach fachwissenschaftlichen Kriterien reflektieren.
- Sie können die Bildnerischen Verfahren (Darstellungsverfahren) und kunstorientierten Methoden des LPs21 selber anwenden.
- Sie können zwischen Ihrem Gestalten, bildlicher Alltagskultur und Kunst Bezüge herstellen.
- Sie können spezifische Phasen und Darstellungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess der Kinder zuordnen.
- Sie können essenzielle Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen theoretischen Modellen zuordnen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt:

- Abgabetermin: KW22
- Bewertung: 6er-Skala

Die genauen Angaben und Anforderungen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Düchting, Hajo (2003): Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln.
- Meyer, Gushti (2011): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Kunstpraxis. Leipzig.
- Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart.
- Krug, Margaret (2008): Künstlerhandbuch: Praktisches Grundwissen. Köln.
- Doerner, Max (2015): Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. 25. Aufl. Freiburg.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGc	Mi	12:15-14:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/Age	Mi	16:15-18:00	Windisch	Matteo Hofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Deutsch 1

## Fachwissenschaft Deutsch 1: Sprachwissenschaftliche Grundlagen für den Deutschunterricht

«Warum schreibt man Teller mit Doppel-l?»

«Sollte man in der Schule immer Hochdeutsch reden?»

«Warum ist geschriebene Sprache so viel komplexer als gesprochene?»

«Was sind Morpheme?»

«Welches sind eigentlich typische Fehler von Kindern mit DaZ bei der Satzstellung?»

Solche und ähnliche Fragen stellen sich, wenn man Deutsch unterrichten will. Immer wieder stehen Lehrpersonen vor der Herausforderung, komplexe sprachliche Probleme lösen zu müssen. Sei es, weil Sprache selbst zum Lerngegenstand wird wie bei «Sprache im Fokus», sei es, weil sie sprachanalytische Fähigkeiten brauchen, um Fehler oder Fehlschreibungen von Kindern zu erkennen, einzuordnen und den Kindern angemessene Hilfestellungen zu geben. Um diese sprachlichen Probleme zu lösen, müssen Lehrpersonen über sprachanalytisches Wissen verfügen. Im Seminar haben Sie die Gelegenheit, dieses Wissen zu erwerben.

Ziele:

Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb).
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit

Schriftliche Prüfung (75 Minuten), KW 21  
Brugg: Montag, 19. Mai 2025, 18.15 - 19.30  
Solothurn: Donnerstag, 22. Mai 2025, 16.00 - 17.15

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Wird auf Moodle zur Verfügung gestellt

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGd	Di	14:15-16:00	Windisch	Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOa	Do	12:15-14:00	Solothurn	Iva Koncic	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOb	Do	10:15-12:00	Solothurn	Iva Koncic	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Cäcilia Mosimann Hunziker	Deutsch

## Fachwissenschaft Deutsch 2.1

### Adelheid, Lydia und Riwka. Baltische Kinder- und Jugendliteratur.

Nicht allen Kindern fällt das Lesen gleich leicht. Die Begegnung mit packender, spannender Kinder- und Jugendliteratur (KJL) und attraktiven Medien kann SchülerInnen von Zyklus 1 bis 2 dabei unterstützen. Um KJL im Unterricht zielführend einzusetzen, brauchen Lehrpersonen nebst didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur, in der immer häufiger auch Titel aus dem baltischen Kulturraum eine bedeutende Rolle spielen.

Im Seminar wird einerseits literaturwissenschaftliches Fachwissen (Narratologie, Gattungstheorie und Geschichte der KJL) vermittelt. Andererseits stehen die aktuellen Trends der KJL und deren Medien, gute Vorlesebücher, spannende Comics und die Auseinandersetzung mit der Auswahl von Kinder- und Jugendmedien im Zentrum dieses Kurses. Nicht zuletzt sollen auch gutes Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

#### Empfehlungen

Bereitschaft, sich vertieft mit unterschiedlichen Medien auseinanderzusetzen. Umfassende Lektüre.

#### Leistungsnachweis

Schreiben eines Lesejournals bis am 23.5.2025 (Abgabe via Moodle).

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Literatur:

- Kurwinkel, Tobias und Philipp Schmerheim (Hg.): *Handbuch Kinder- und Jugendliteratur*. Metzler 2020.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGb	Di	10:15-12:00	Windisch	Petra Bäni Rigler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Petra Bäni Rigler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGa	Di	08:15-10:00	Windisch	Petra Bäni Rigler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Deutsch 2.1

## Kurzprosa der Kinder- und Jugendliteratur

Kurze literarische Prosatexte sind im Deutschunterricht der Primarstufe weit verbreitet. Im Unterschied zur Erwachsenenliteratur führt die Kurzprosa, speziell die Kurzgeschichte, in der Kinder- und Jugendliteratur jedoch ein Schattendasein. Aber auch hier gibt es mittlerweile durch Publikationsmöglichkeiten im Internet oder intermediale Textformen neue Entwicklungen, die es im Seminar zu erkunden gilt.

Während zunächst ein Überblick über die Typen der Kurzprosa vermittelt und dabei literaturwissenschaftliche Grundlagen (Gattungen der Literatur, Literaturgeschichte der KJL) gesichert werden, erfolgt mit der Behandlung der Kurzgeschichte eine Fokussierung auf ein Genre der Kurzprosa. Hierbei werden wir einzelne Beispiele aus der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur erzähltheoretisch analysieren und schliesslich Potentiale für eine Vermittlung im Unterricht der Primarschule diskutieren.

Über den inhaltlichen Schwerpunkt hinaus werden im Seminar grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse zur Poetik von KJL, zur Analyse- und Interpretationsmethodik, zum Vorlesen sowie zur Lesesozialisation (mit Fokus auf die eigene Lesebiografie) vermittelt.

Die Studierenden

- kennen Beispiele aus der Text- und Medienwelt der Kinder
- erwerben differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse, um reflektiert und sachkundig den Wissenserwerb ihrer Schülerinnen und Schüler anregen zu können
- sind in der Lage, geeignete Narrative für den eigenen kompetenzorientierten Literaturunterricht an der Primarschule auszuwählen und für stufenspezifische Lehr-Lern-Arrangements fachwissenschaftlich wie - didaktisch aufzubereiten
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Kurzreferat im Seminar

Lesejournal zum Thema des Seminars

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Durzak, Manfred: Die deutsche Kurzgeschichte der Gegenwart. Kurzporträts, Werkstattgespräche, Interpretationen. 3., erw. Aufl. Würzburg 2002.
- Spinner, Kaspar H.: Kurzgeschichten – Kurze Prosa. Grundlagen, Methoden, Anregungen für den Unterricht. Seelze-Velber: Klett / Kallmeyer, 2012.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

wird angelegt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Deutsch 2.1

The “big four” - oder welche KinderbuchautorInnen sind die besten und wie können wir mit Kindern ihre Werke lesen?

Über Qualität lässt sich bekanntlich streiten - in der Fachcommunity herrscht immerhin Einigkeit über einige Aspekte, welche gute Kinder- und Jugendliteratur ausmachen. Diese werden wir im Seminar kennenlernen und diskutieren. Die Diskussion werden wir anhand der Werke der “big four” führen - der Nominierten für den renommiertesten Preis in der Kinderbuchwelt, den Hans Christian Andersen Award. Es sind dies Edvard van de Vendel, Timo Parvelä, Bart Moeyaert und Andreas Steinhöfel.

Exemplarisch werden wir erzähltheoretische Grundlagen und Gattungswissen erarbeiten, die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur kennenlernen und uns überlegen, wie wir gute Kinderbücher im Sinne der Leseförderung und des literarischen Lernens im Unterricht einsetzen können.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen.

### Empfehlungen

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendmedien, umfassende Lektüren von Primärmedien sowie fachwissenschaftlicher Sekundärliteratur

### Leistungsnachweis

Eigener Beitrag zu einer lesefördernden Aktivität und Reflexion derselben; Abgabe am 3.5.25, Teilnahme an einer Lesung ausserhalb der Seminarzeit

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Kurwinkel, Tobias; Schmerheim, Philipp: Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. Metzler 2020.

Kraft, Tania; Weis Corinna: Qualitätskriterien zur Auswahl von Bilderbüchern: Theoretische Grundlage und eine exemplarische Analyse. In: Abraham, Ulf; Knopf, Julia (Hg.): Bilderbücher. Schneider Verlag 2014, S. 11-17.

Brendel-Perpina, Ina: Konkurrenz oder gute Wegbegleiter: die Preislandschaft für Kinder- und Jugendliteratur. In: kjl&m 68 2016, S. 84-89

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Unterlagen zum Kurs werden auf Moodle bereitgestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Deutsch 2.1

### Von Tieren, Pflanzen und Menschen. Aktuelle Kinder- und Jugendliteratur im Zeichen der Natur

Waldbrände, Artensterben und klimatische Veränderungen – die Natur und ihre Beziehung zu den Menschen sind wie in aktuellen Diskursen auch in der Kinder- und Jugendliteratur, die politische und gesellschaftliche Themen aufgreift und abbildet, sehr präsent. Altbewährte Genres wie das Tierbuch erfahren Aktualisierungen, um Perspektiven von Pflanzen, Lebensräumen echter Tiere und den Einfluss menschlichen Handelns auf diese in den Blick zu nehmen.

Anhand einer Medienauswahl zu diesem Themenkreis betrachten wir, welche ästhetischen und narratologischen Aspekte in die Lektüre von Kinder- und Jugendmedien einfließen. Das Seminar fokussiert auf die Einarbeitung in literaturwissenschaftliche und erzähltheoretische Grundlagen, vermittelt Wissen zu Gattungen und Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur und betrachtet Möglichkeiten der intermedialen Lektüre und des literarischen Lernens. Um das eigene Medienhandeln zu reflektieren und differenziert für den Literaturunterricht nutzbar zu machen, dient die eigene Lesebiographie als Grundlage für ein erweitertes Verständnis der Lesesozialisation sowie Methoden der Analyse und Interpretation. Wir arbeiten mit unterschiedlichen medialen Ausprägungen wie Bilderbüchern, audio-visuellen Medien, Vorlesebüchern, Comics und Vielem mehr.

Dieses Seminar setzt die Bereitschaft, sich intensiv mit Kinder- und Jugendmedien auseinanderzusetzen voraus. Dies bedeutet umfassende Lektüren von Primärmedien sowie fachwissenschaftlicher Sekundärliteratur.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Empfehlungen

Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendmedien, umfassende Lektüren von Primärmedien sowie fachwissenschaftlicher Sekundärliteratur

#### Leistungsnachweis

Teilnahme und aktive Mitarbeit am Literaturcafé in der letzten Sitzung (23.5.25), Teilnahme an einer Lesung ausserhalb der Seminarzeit

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Kurwinkel, Tobias; Schmerheim, Philipp: Handbuch Kinder- und Jugendliteratur. Metzler 2020.

Glaserapp, Gabriele von, et al. (Hgg.): Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (Jahrgang 2022, Natur schreiben). Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF) e.V., 2022.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Unterlagen zum Kurs werden auf Moodle bereitgestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBd	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Lena Brun	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Englisch 1

## Introduction to English applied linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers of English, there is a lot to learn about individual and societal multilingualism, languages in general, and about the English language in particular.

Teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. Additionally, they need to develop knowledge of how languages are learned and, thus, how they should be taught – preparing them for how, why, and when to use language-specific or plurilingual approaches.

In this lecture course, we will explore many fascinating aspects of the English language, situate the English language in the history of European languages, find out how English works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher and learner in the language learning process. We will also discuss language policy in Switzerland as well as language norms and variations, e.g. English as a lingua franca.

The lecture will be taught to a large extent in English, other languages may also be included.

The lecture will be taught in blended learning format with synchronous, onsite sessions as well as asynchronous, self-directed learning time.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Empfehlungen

The course is taught to a large extent in English. We strongly recommend a good command of English.

### Leistungsnachweis

The Leistungsnachweis is a multiple choice test on Wednesday, May 28, 2025 from 18:00-19:30h (please arrive 30 minutes earlier).

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Reading texts will be made available on moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Englisch 2.1

## Exploring the cultures of the English-speaking world

The English-speaking world is made up of a myriad of cultural facets that we are often not aware of, given that our frame of reference is informed by the mass media, social media and our own leisure-oriented holiday experiences. Using authentic and predominantly literary texts (short stories, excerpts from novels, films, poems or speeches) as a starting point, you will explore the cultural diversity of countries from all corners of the world that have linguistically defined the Anglosphere.

Our discussion of selected historical and socio-political aspects of the cultures of the English-speaking world will be informed by our research and reading of texts written in English. Alongside reading these texts and researching a topic of your choice, you will be polishing your oral presentation skills in English.

At the end of the course, you will have gained an understanding of cultural phenomena from around the globe and will have had ample opportunity to practice speaking in English on a range of fascinating topics.

You will

- become aware of cultural diversity in the English-speaking world;
- gain a deeper understanding of selected aspects of Anglophone cultures;
- practise intercultural awareness;
- find out about some influential writers;
- read a selection of authentic literary and cultural texts;
- present your findings and lead a discussion;
- hone your presentation skills in English.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement.

Successful completion of FWEN 1

### Empfehlungen

This course is recommended to students who already have attained a C1 level of English language competence. For anyone below C1 level, the reading and research requirements may be very demanding.

### Leistungsnachweis

- Lesen, Recherchieren 1 gewählten Themas; aktive Teilnahme am Unterricht.
- 45-min. mündl. Präsentation/Diskussion auf Englisch.
- Schriftliches Feedback zu 1 Präsentation von Kolleg:in
- Beantwortung von Verständnisfragen zu online Komponenten.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Für die ersten 4-5 Wochen wird Ihnen eine bestimmte Lektüre zur Verfügung gestellt. Der größte Teil der Lektüre wird durch Ihre eigene Recherche bestimmt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Englisch 2.1

## Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports your preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement  
successful completion of FWEN1

### Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation in class
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end (during course time in KW20)
- Submission of writing dossier with writing tasks (cumulative written work)

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

**Mandatory to be purchased before the start of the course:**

French, Amanda and Norris, Ray Ready for C1 Advanced, Student's book package with digital student's book and App (with key), 4th Edition. London:Macmillan. ISBN: 978-1-380-05243-8.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Englisch 2.1

### Teacher Language Awareness and Teacher Talk in the EFL Primary Classroom

The course objective is to become familiar with the language a primary school teacher needs when teaching English. It is designed to build your confidence in using English in your own (future) classroom. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will practice the language needed to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide oral corrective feedback. All activities will be framed by the use of appropriately graded teacher talk for a variety of teaching situations and contexts. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained:

- a better understanding of the importance of appropriately graded teacher talk;
- greater fluency and confidence in your own appropriately graded English;
- a sense of what professional language competence encompasses.

Formative assessment based on individual online assignments, live microteaching sequences in front of the class, formal peer feedback, as well as video-recorded microteaching units.

This is not a course for improving grammar and general language skills.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement. Successful completion of FWEN1.

#### Leistungsnachweis

Video-based self-reflection (written analysis). Submission via Turnitin. Due date: Friday, June 6, 2025.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

No textbook needed.

Andrews, S., & Lin, A.M. (2017). Language awareness and teacher development. The Routledge Handbook of Language Awareness, 57-74.

Copland, F., & Garton, S. (2012). Crazy animals and other activities for teaching English to young learners. British Council.

Harvey, S., & Harvey, D. (2010). Inquiry circles in elementary classrooms (with DVD). New strategies for comprehension and collaboration. Heinemann.

Kuster, W. et al. (2014). Profession-related language competence profile for foreign language teachers at primary level.

Pädagogische Hochschule St. Gallen, Institut Fachdidaktik Sprachen.

Moses, L., Busetti-Frevert, R., & Pritchard, R. (2015). Inquiry as ESL. Supporting emerging bilinguals' content and language development. The Reading Teacher, 68(6), 435-447.

Nagai, N. et al. (2020). CEFR-informed learning, teaching and assessment. Springer.

Spratt, M., Pulverness, A., & Williams, M. (2011). The TKT Course Modules 1, 2 and 3. Cambridge University Press.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Natalie Nussli	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Natalie Nussli	Englisch

## Fachwissenschaft Englisch 2.1

### Teacher Language Awareness and Teacher Talk in the EFL Primary Classroom

The course objective is to become familiarized with the professional language of primary school teachers teaching English. It is designed to build your confidence in your ability to use English in your own (future) classrooms. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will have plenty of opportunities to practice the language that you will need in your classrooms in order to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, provide corrective feedback, and probe for uptake (e.g. questioning techniques). We will practice keeping both vocabulary and sentences simple, short and repetitive. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English.

By the end of the course, you will have gained:

- better understanding of the importance of appropriately graded teacher talk and of classroom language as comprehensible input;
- greater fluency and confidence in your own appropriately graded English
- a sense of what professional language competence encompasses and how to continue developing it.

This is not a course for improving grammar and general language skills.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement. Successful completion of FWEN1.

#### Leistungsnachweis

Completion of personal introduction (submission KW09) and two micro-teaching projects during KW17-21

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Kuster, W. et al (2014). Profession-related language competence profile for foreign language teachers at primary level. Pädagogische Hochschule St. Gallen, Institute Fachdidaktik Sprachen.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Moodle room will be made accessible during the first week of the semester

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Françoise Hänggi	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Französisch 1

## Plurilinguisme et acquisition des langues étrangère

Dans le cadre de ce module, vous allez acquérir des compétences et des connaissances indispensables en lien avec l'apprentissage des langues à l'école primaire et du français en particulier. Ceci est important pour comprendre à la fois le rôle et les fondements de l'enseignement des langues à l'école primaire et du plan d'étude. Il s'agit de favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique, par exemple en ce qui concerne l'emploi pertinent d'approches plurilingues.

Ce module permet ainsi d'explorer plusieurs aspects linguistiques et leurs implications pour l'enseignement du français comme par exemple: le plurilinguisme et le multilinguisme, l'évolution de la langue française dans le contexte de l'histoire des langues européennes et l'existence de similitudes et de différences avec ces langues.

En outre, les concepts et les approches récentes de l'apprentissage et de l'enseignement des langues seront présentés pour explorer ce que cela signifie pour le rôle de l'enseignant.e et de l'élève. Ce module aborde également la politique linguistique en Suisse.

Le cours sera enseigné en grande partie en français, mais d'autres langues peuvent également être incluses

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Studierende, die im sprachlichen Einstufungstest kein B2-Niveau erreicht haben, müssen mehr Zeit für die Bearbeitung einplanen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem Multiple-Choice Test.

Die Prüfung findet am 28. Mai 2025 von 18.00-19.30 Uhr statt.

Der Termin für die Nachholprüfung wird bei Bedarf kommuniziert.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Les textes sont à disposition sur Moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Le site Moodle sera disponible dès le début du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat, Marta Oliveira	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Französisch 2.1

### Compétences spécifiques à la profession/ Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1

Ce séminaire soutient les étudiant·e·s dans l'acquisition de compétences langagières

spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1.

Cela concerne, d'un côté, les compétences langagières directement utilisables dans

l'enseignement du français à l'école primaire, de l'autre les compétences langagières

nécessaires aux contacts directs et à la formation continue autonome à la langue, à la culture

et à l'enseignement du français:

- Des activités seront à développer en lien avec l'enseignement du français langue

étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants,

créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des

courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux,

débattre, travailler des points de grammaire, ....

- Des ressources authentiques seront au centre d'activités comme des compréhensions

orales et écrites, la synthèse de documents ou la production de textes argumentatifs en lien

avec l'enseignement des langues.

Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par la formatrice

et par les étudiant·e·s eux/elles-mêmes

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

#### Leistungsnachweis

Deux évaluations obligatoires ont lieu durant ce module :

-une épreuve orale : présenter/animer un court récit pour enfants.

Les dates sont communiquées lors des premières séances du cours.

-une épreuve écrite : rédiger un blog.

L'épreuve écrite aura lieu à Muttenz le 28.05.2025

Soleure: 15.05.25

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Textes et matériaux sont mis à disposition sur Moodle.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Bernadette Trommer	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Französisch 2.1

### Stage immersif en Alsace

Ce cours a lieu sous forme d'un stage immersif de deux semaines du 16 juin au 27 juin 2025 dans différentes écoles à Mulhouse. Un séminaire préparatoire aura lieu à Olten le mercredi 9 avril 2025 de 17h00 à 19h30.

Après une période d'observation et de prise de contact avec une classe de l'école primaire, les étudiant-e-s participeront progressivement à l'enseignement, en assurant plusieurs séquences. De plus, les étudiant-e-s prendront part à toutes les activités éducatives organisées à l'intention des élèves dans le cadre de la vie scolaire.

Ce stage immersif permettra aux étudiant-e-s de faire connaissance du système scolaire français sur la base de leurs propres expériences. Dans le cadre de deux séminaires qui auront lieu pendant le stage, ils/elles approfondiront leurs connaissances sur le système éducatif et réfléchiront à leurs expériences interculturelles.

Ce stage permettra de progresser dans les compétences langagières, en particulier dans les compétences spécifiques liées à la profession.

Des activités supplémentaires permettront de diversifier et d'enrichir l'immersion dans la langue comme par exemple la visite guidée de la ville de Mulhouse et la découverte d'un musée et du marché.

Ce stage compte pour 4 des 8 semaines du « Aufenthalt im frankophonen Sprach- und Kulturraum » puisque les étudiant-e-s resteront sur place à Mulhouse (y compris le weekend) dans des familles d'accueil organisées par la Haute École Pédagogique.

Les étudiant-e-s percevront une allocation 300.00 CHF pour l'ensemble du séjour à Mulhouse de la part de la Haute École Pédagogique.

Le nombre de places est restreint à 15 étudiant-e-s.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

#### Leistungsnachweis

Vous enregistrez et vous analyserez des situations concrètes que vous aurez vécues en classe sous l'angle des compétences langagières spécifiques à la profession.

Le travail d'attestation sera à rendre pour le 7 juillet 2025

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Les documents seront distribués dans le cadre des séminaires et mis à disposition sur Moodle

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBb		08:00-18:00	Extern	Bernadette Trommer, Gwendoline Lovey	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Mathematik 1

## Mathematik für die Primarschule - Arithmetik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zur Arithmetik in der Primarschule. Hierzu gehören:

- Systeme zur Darstellung von Zahlen (insb. Stellenwertsysteme)
- Einführung in das mathematische Begründen
- Arithmetik der natürlichen und rationalen Zahlen
- Grundvorstellungen zu Grundrechenarten

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet am Montag, den 19. Mai 2025, in zwei Zeitschienen ab 18:15 Uhr bzw. 19:15 Uhr am Standort des jeweiligen Modulanlass statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Voraussetzungen

keine erforderlich

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Sechser-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

### Durchführungsart

Blended Learning

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBb	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Mathematik 2.1

## Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um fachliche Grundlagen zur Algebra, Geometrie und Stochastik in der Primarschule. Hierzu gehören:

### Algebra

- Variablen, Terme und Gleichungen
- Gleichungen lösen
- Funktionen (z. B. Grundvorstellungen und Darstellungsarten)

### Geometrie

- Skizzen, Zeichnungen und Konstruktionen
- Symmetrie und geometrische Abbildungen
- Räumliche Geometrie (z. B. in Gedanken)

### Stochastik

- Daten erfassen und Darstellen
- Statistische Kenngrößen (z. B. Mittelwert, Modus und Median)
- Kombinatorik
- Wahrscheinlichkeitsmodelle (z. B. Laplace-Wahrscheinlichkeit)

Zu jedem dieser Inhalte erwerben Sie neben denjenigen mathematischen Kompetenzen, die von Kindern am Ende der Primarschule erwartet werden, auch solche, die es braucht, um Mathematik kind-, fach-, und lehrplangerecht in der Primarschule zu unterrichten. Deshalb lösen Sie im Modul nicht nur selbst Mathematikaufgaben, sondern es werden mathematische Begriffe und Prozesse veranschaulicht und mit ausserunterrichtlichen Anwendungen verknüpft sowie Lern- und Diagnoseaufgaben in fachlicher und didaktischer Hinsicht analysiert.

Diese Lehrveranstaltung wird als Blended-Learning-Veranstaltung ausgebracht. Hierbei wechseln sich synchrone Phasen (in Präsenz oder als Videokonferenz) mit asynchronen Phasen ab, in denen Inhalte im Selbststudium (z. B. durch Team- oder Einzelarbeit) erlernt werden.

Die schriftliche Prüfung zum Leistungsnachweis findet in Kalenderwoche 21 zu den üblichen Seminarzeiten statt. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem Termin ausserhalb der regulären Veranstaltungszeiten an einem der Standorte Muttenz, Brugg oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort des Modulanlasses). Nachprüfungen können schriftlich oder mündlich erfolgen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Bewertung auf einer Zweier-Skala.

Für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung gelten folgende Voraussetzungen:

- aktive Mitarbeit in Präsenz- und Distanzphasen
- eigenständiges Lernen, individuell und im Lernteam
- Bearbeitung und Abgabe von drei Aufgabenserien

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). *Leitidee Daten und Zufall*. Wiesbaden: Springer Spektrum.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Berlin & Heidelberg: Springer Spektrum.
- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule. Muster und Strukturen - Gleichungen - funktionale Beziehungen*. Berlin & Heidelberg: Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGb	Fr	10:15-12:00	Windisch	Uwe Schürmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBd	Do	16:00-17:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Uwe Schürmann	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBe	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Uwe Schürmann, +41 61 228 60 92, uwe.schuermann@fhnw.ch	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	---------	---	---------

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Mathematik 2.1

### Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um die primarschulbezogenen Themenbereiche Algebra, Geometrie und Stochastik. Zu jedem Themenbereich sollen Sie lernen, wichtige Inhalte und Handlungsaspekte aus der Zielperspektive des Curriculums (Zyklus 1 und 2 im Lehrplan 21) verstehen und anwenden können, d.h. den mathematische Anforderungen an die SchülerInnen als Lehrperson selbst gerecht zu werden. Zu den mathematischen Anforderungen für Lehrpersonen gehört darüber hinaus (u.a.) die Analyse von Schülerdokumenten und Aufgaben aus Lehrmitteln, sowie das Bereitstellen von verschiedenen fachgerechten Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten.

Das Modul ist fachdidaktisch orientiert in dem Sinne, dass die thematisierten mathematischen Inhalte und Handlungsaspekte stets von Anforderungen an Lehrpersonen ausgehen. Von den TeilnehmerInnen des Moduls wird ein eigenverantwortliches Studium erwartet. Insbesondere sollen Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben und Handlungsaspekte trainieren.

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind. Der Leistungsnachweis findet im Rahmen der regulären Präsenzveranstaltungen am 20.05.2025. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem zentralen Termin (ausserhalb der Präsenzveranstaltungen) an einem der FHNW-Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung, mündlich oder schriftlich).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit 2er-Skala).

Für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Aktive Mitarbeit (semesterbegleitend).

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

- Steinweg (2013): Algebra in der Grundschule. Springer.
- Helmerich & Lengnink (2016): Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer.
- Eichler & Vogel (2013): Leitidee Daten und Zufall. Springer.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Roland Pilous	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Musik 2.1

### Fachwissenschaft Musik

Beim gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen werden musikalische Strukturen und Zusammenhänge erfahren und bewusst gemacht. Dabei werden die individuellen fachpraktischen Kompetenzen aufgebaut und gestärkt. Durch die kreative Arbeit an musikalischen Aufgabenstellungen setzen sich die Studierenden aktiv mit den Anforderungen an musizierende Lehrpersonen auseinander.

#### Inhalte des Seminars

- Auseinandersetzung mit individuellen Präkonzepten
- Improvisation und Komposition
- stufengerechte Arrangements
- Umgang mit dem Schulinstrumentarium (Spiel- und Begleittechniken)
- angewandte Harmonielehre und Relative Solmisation
- Bewegung im Schulalltag (z.B. Bodypercussion)

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

#### Leistungsnachweis

Erarbeitung einer Gesamtperformance in Gruppen - alle Studierenden präsentieren sich am Instrument, mit ihrer Singstimme und in selbst erarbeiteten Choreographien.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Di	10:15-12:00	Windisch	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBb	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Annamaria Savona	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGb	Di	08:15-10:00	Windisch	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1

## Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Der Prüfungstermin ist Mittwoch, 28.05.2025, 19.00-21.00 Uhr. Die Prüfung findet online statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1

## Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben. Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis Informationen zur schriftlichen Prüfung werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Der Prüfungstermin ist Mittwoch, 28.05.2025, 19.00-21.00 Uhr. Die Prüfung findet online statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/SOa	Di	14:15-16:00	Solothurn	Melanie Leonhard, Steffen Knöpke	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven»: Vertiefung der geistes- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven

Im Seminar werden ausgesuchte Inhalte, Konzepte und Arbeitsweisen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen Geschichte und Politikwissenschaft exemplarisch vertieft. So untersuchen wir etwa Spuren der Vergangenheit, indem wir sie identifizieren, untersuchen und auswerten. Ebenso analysieren wir Formen der politischen Bildung. Im Fokus stehen ausserdem herzustellende Bezüge zwischen den entsprechenden Fachkonzepten, exemplarischen Phänomenen sowie Lebenswelten von Kindern. Zudem sollen Präkonzepte zu Inhalten der genannten Bezugsdisziplinen mit fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen werden.

### Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium  
Fachwissenschaft NMG 1

### Leistungsnachweis

Bestandteile des Seminars sind die aktive Mitarbeit, Übernahme von Arbeitsaufträgen, Lektüre und eine Präsentation.

Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben. Der LNW selbst besteht aus einer Präsentation.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Ein Moodle-Kursraum wird bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Jan Seehusen	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

## Das historische Universum und die kindliche Erfahrungswelt

Schon fast spielerisch stellen Kinder Fragen an ihre Umgebung. Diese ihre Fragen laden geradezu ein, sich einem Sachverhalt bzw. einem Phänomen im Unterricht auf vielfältige Weise zu nähern. Im Verlauf der Lerneinheit entstehen naturgemäss weitere Fragen, die wiederum erfragen, angegangen zu werden.

Dieses Seminar nimmt sich dem hier angedeuteten Zusammenspiel von Frage und Antwort an. Ziel ist es, Phänomene aus dem sogenannten historischen Universum fachwissenschaftlich zu betrachten und aufzuarbeiten. Ergebnisse, Überlegungen und Vorgehensweisen aus der Geschichtswissenschaft und weiteren Bezugsdisziplinen sollen in dieser Auseinandersetzung herangezogen und beäugt werden.

In einem zweiten Schritt soll angedacht werden, wie das erarbeitete historische Fachwissen im Unterricht zum Tragen kommen kann. Handhabungen fachdidaktischer Natur sollen in dem Zusammenhang skizziert und besprochen werden.

### Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen und zielgruppengerecht aufzubereiten.
- sind in der Lage, fundierte Sachanalysen und -zusammenhänge zu erstellen und aus gegebenen Themenfeldern wohlbegründete Lerninhalte/-ziele abzuleiten.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können die nähere und weitere Schulhausumgebung auf vielfältige Weise als Lernorte nutzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium  
Fachwissenschaft NMG 1

### Empfehlungen

Geplant ist ein Lehrausflug an einem Samstagmorgen. Einschlägige Details folgen zu Beginn des Semesters.

### Leistungsnachweis

Einzelheiten zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars kommuniziert.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ohne Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Sabahudin Peku	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

### Fachwissenschaftliche Perspektiven von NMG als Zugänge zu sachunterrichtlichen Phänomenen

Natur- und technikwissenschaftliche sowie philosophische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen - wie z.B. beobachten und beschreiben, sammeln und ordnen, fragen und untersuchen, entwickeln und erproben, hinterfragen und reflektieren - bieten vielfältige Möglichkeiten für aktives, forschend-entdeckendes und erfahrungsbasiertes Lernen. Ausgehend von der Erforschung konkreter Phänomene werden relevante fachliche Zusammenhänge erschlossen. Die fachwissenschaftlichen Perspektiven werden hierzu auf unterrichtsnahe Themen und Inhalte des Sachunterrichts/NMG bezogen.

#### Kompetenzziele

Die Studierende

- sind fähig, sich für den Sachunterricht/NMG wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen einzelner Bezugsdisziplinen und können diese umsetzen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten und Inhalten der Bezugsdisziplinen vertiefen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten kursorischen Semesterwoche bekanntgegeben.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft (FWNMG1)

#### Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit im Seminar
- Lesen bereitgestellter Texte und Informationen.
- Erledigung von Arbeitsaufträgen.
- Verfassen einer fundierten Sachanalyse.
- Abgabe in den letzten beiden Semesterwochen an den Dozierenden
- Details zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters kommuniziert

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Wird zu Beginn und während der Veranstaltung bekanntgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBd	Di	08:00-09:45	Muttenz	Manuel Haselhofer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht kann nur dann gelingen, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch mehrere Perspektiven in den Fokus und setzen lebensweltliche Dimensionen mit fachwissenschaftlichen Konzepten in Beziehung. Ausgehend vom konkreten Phänomen werden relevante fachliche Zusammenhänge und u.a. deren historische Erkenntnisprozesse erschlossen. Das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten wird dabei in den Blick genommen. Eigene Erschliessungsaufträge bezogen auf Phänomene und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen den Aufbau von Fachexpertise.

Die Veranstaltung findet im Blended Learning Format mit Exkursionen statt.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und fachwissenschaftliche Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten

Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG (FWNMG1)

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme Planung, Durchführung und Präsentation eines Experiments in Kleingruppen (innerhalb der letzten 2 Lehrveranstaltungen) und die Dokumentation ausgewählter Experimente im eigenen Forscherheft. Abgabe schriftlicher Leistungsnachweis Ende der ersten Woche nach dem kursorischen Semester.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven.

Sachunterricht gelingt u.a. dann, wenn neben einem gut eingerichteten pädagogischen Arbeitsbündnis eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde.

Im Fokus des Seminars steht die Verbindung von Theorie und Praxis. Es wird vor allem biologisches Fachwissen vermittelt bzw. aufgefrischt und vertieft.

- Einführung in die allgemeine Humanbiologie mit Fokus auf die Sinne
- Verschiedene Themen aus der belebten Natur werden z.T. passend zu der Jahreszeit behandelt (z.B. Frühblüher, Amphibien, Pilze, Überwinterung etc.).
- Ausserschulische Lernorte (Naturpädagogische Waldexkursion)

Anhand von originalen Naturbegegnungen werden verschiedene naturwissenschaftliche Denk- Arbeits- und Handlungsweisen wie z.B. beobachten, sammeln und ordnen, fragen und untersuchen eingesetzt und bieten reichlich Möglichkeiten für aktives und forschend-entdeckendes Lernen im Seminar.

**Es wird eine dreistündige naturpädagogische Waldexkursion am Samstag, 29. März 2025 in Muttenz stattfinden. Bitte diesen Termin vormerken!**

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden
- lernen verschiedene ausserschulische Lernorte kennen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Grundstudium FWNMG1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Herbarium

Abgabe: 09. Mai 2025

Fotodokumentation

Abgabe: 27. April 2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBb	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

## Fachwissenschaft Technisch-Textile Gestaltung

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und die entsprechenden Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden diese selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende können

- die technisch-textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ein ausgewähltes technisch-textiles Verfahren demonstrieren
- spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ihren Gestaltungsprozess und das technisch-textile Produkt reflektieren
- zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe 02.06.2025, bis 12.00 Uhr.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser 3*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Gabriela Rüschi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBj	Do	12:00-13:45	Muttenz	Gabriela Rüschi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBd	Do	16:00-17:45	Muttenz	Gabriela Rüschi	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

## Fachwissenschaft Technisch-Textile Gestaltung 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG:

Studierende

... können die technisch-textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern

... ein ausgewähltes technisch-textiles Verfahren demonstrieren

... spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem

Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen

... Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen

... einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen

... einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren

... einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren

... ihren Gestaltungsprozess und das technisch-textile Produkt reflektieren

... zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen

... sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Keine

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe in KW 22, bis am 30.05.2025, 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): Werkweiser 3. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder 1 & 2. Zürich. Rieder, Christine et al. (2015): Gestaltungsräume. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) Technik und Design – Grundlagen. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2017): Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2018): Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2019): Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): Werkweiser 2. Bern. Weber, Karolin et al. (2007): Werkweiser 1. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Ein Moodleraum steht zur Verfügung

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBE	Di	08:00-09:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBf	Di	10:00-11:45	Muttenz	Claire Février	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

## Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Durch die richtige Kombination von Material, einfachen physikalischen Grundsätzen und einer Prise Gestaltung entstehen einzigartige Objekte, welche für wichtige Momente im Alltag genutzt werden können!

Im Verlaufe dieses Moduls werden Sie dank dem systematischen Vorgehen im Rahmen eines Designprozesses verschiedene Aufgabe meistern, welche zu Beginn noch schier unlösbar erscheint. Durch KENNEN (Materialeigenschaften, Verfahren, Hebelwirkungen, Designprozess) und KÖNNEN (üben von Verfahren, testen von Materialien, herstellen und erproben von Modellen) werden Sie schlussendlich Unikate herstellen.

Wichtige Themen werden die Handhabung von Werkzeugen und einfachen Holzbearbeitungsmaschinen, Funktionsweisen von alltäglichen mechanischen Objekten, aber auch die Kreativitätsförderung sein.

Durch das persönliche Durchleben eines Gestaltungsprozesses, erkennen und verstehen Sie dessen inneliegendes Potential. Gleichzeitig bildet dies eine gute Grundlage, um später im Berufsleben einen solchen anzuleiten.

Fachspezifische Kompetenzen: Studierende ...

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexions Gesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.

... können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Empfehlungen

Besuch des Moduls im Grundstudium. Weiterführende Module können sonst nicht besucht werden.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt, Abgabe im Rahmen der letzten Unterrichtslektionen.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.
- Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich.
- Heuffer, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen.
- von Hentig, H. (2000): Kreativität. Weinheim und Basel.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBh	Di	14:00-15:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBi	Di	16:00-17:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBg	Di	12:00-13:45	Muttenz	Urs Hunziker	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

## Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten 1

In der Lehrveranstaltung FW Technisch-Textiles Gestalten 1 setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende können...

- ... die technisch-textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... einen eigenen Gestaltungsprozess selbstständig realisieren
- ... einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22, bis am 02.06.2025, 12.00 Uhr.

Bewertung: 6er-Skala

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser 3*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBk	Do	18:00-19:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Fokuspraktikum

## Fokuspraktikum (Vorreservation)

### Einschreibung auf diesen Anlass für die Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus- Praktikum in eigener Klasse (PeK)

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

#### Kompetenzziele:

- Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.
- Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.
- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.

In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

#### Wichtige Hinweise zur Einschreibung:

In dieser Modulgruppe kann das Praktikum auch als Auslandpraktikum oder als Praktikum in eigener Klasse (PeK) absolviert werden (s. jeweilige Informationen auf dem Praxisportal IP). Die **Einschreibung via ESP auf diesen Anlass "Fokus-Praktikum (Vorreservation)" ist zwingende Voraussetzung** für alle drei Varianten.

Das Fokuspraktikum kann auch in der Suisse Romande absolviert werden; die Einschreibung erfolgt über den Anlass "Fokuspraktikum Suïro Vorreservation" (Anlass unter Standort "Solothurn" zu finden; offen für Studierende aller Standorte).

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich, sie gilt für alle Studierenden, die das Fokus-P im HS 2025 absolvieren möchten (regulärer Studienverlauf, Wiederholung, Rückkehr aus Studienunterbruch, Stufenerweiterung)

### ECTS

6

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase, Partnerschulpraktika I u. II

Auch f. Studienprogramm Stufenerweiterung

Obligatorische Auftaktveranstaltung, alle Standorte: Montag, 16.06.25, 18-20 Uhr (KW 25)

### Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

Studierende im Studienprogramm Stufenerweiterung: Empfohlen wird das Praktikum frühestens ab dem 2. Semester.

### Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase zu entnehmen.

Download unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

**Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 24 erworben.**

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Informationen und Materialien für alle Fokuspraktikumsvarianten: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokusphase/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch

# Fokuspraktikum

## Fokuspraktikum Suisse Romande - Vorreservation

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben, Erfahrungen mit bilingualem Unterricht zu machen und Kontakte mit Leuten aus einer anderen Region zu knüpfen.

Zentrale Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 25) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden. Voraussetzung dafür ist eine Einschreibung via ESP auf diesen Anlass "Fokuspraktikum Suiro - Vorreservation".
- **WICHTIG: Dieser Anlass (mit Anlassnummer für Solothurn) gilt für Studierende aller Studienstandorte zur Einschreibung für das Fokus-Praktikum Suiro.**
- Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als achtwöchiger Aufenthalt im Zielsprachengebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 34-37) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage (in KW 33) im Kanton Neuenburg dazu.
- Die Auftaktveranstaltung findet am **17.06.2025** in Neuenburg statt. Nähere Informationen werden nach der Anmeldung per Email kommuniziert. Für den zusätzlichen Aufwand, der durch den Aufenthalt im Kanton Neuchâtel entsteht, beteiligt sich Movetia mit einem einmaligen Unkostenbeitrag in Höhe von CHF 800. Dieser Beitrag wird nach Abschluss des Praktikums ausbezahlt.
- Das Reflexionsseminar zum Fokus-Praktikum Suiro ist ein HS25-Anlass (auch wenn alle Veranstaltungen zum Reflexionsseminar begleitend zum Praktikum stattfinden und im Herbstsemester keine Veranstaltungen mehr zu besuchen sind (vgl. Terminblatt, Praxisportal BpSt IP). Das Reflexionsseminar für HS 25 muss nicht via ESP belegt werden; die Anmeldung erfolgt automatisch).

### ECTS

6

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen und Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Fremdsprachendidaktik (Französisch) bis zum Montag, **14.04.2025**.

### Empfehlungen

Relevante Termine und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

### Leistungsnachweis

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden => <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

**Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 25 erworben.**

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele, Aufgaben sowie Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Im Moodle-Raum zum Fokuspraktikum Suisse Romande finden sich sämtliche Unterlagen für die Unterrichtsplanungen, die Reflexionsseminare und die Schulbesuche.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPFFPR21.EN/SOB		-	Solothurn	Gwendoline Lovey	Deutsch und Französisch

Erstellt am 19.03.2025

# Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

## Forschen im Bereich Naturwissenschaftsdidaktik

Wie können Schulversuche lernförderlich gestaltet werden? Welchen Lernschwierigkeiten können Schüler:innen beim Experimentieren begegnen? Welche Hilfestellungen brauchen die Schüler:innen?

Diesen oder ähnlichen selbstgewählten didaktischen Fragen können Sie im Rahmen des Moduls «Forschen im Bereich Naturwissenschaftsdidaktik» nachgehen. Dazu werden Sie Ihre Mitstudierenden beim Experimentieren beobachten und Interviews mit ihnen durchführen.

Die Veranstaltung umfasst eine Einführung in das Arbeiten mit dem MobiLab ([www.mobilab-nw.ch](http://www.mobilab-nw.ch)) sowie in die Grundlagen der qualitativen Forschung. Mit Unterstützung der Dozierenden planen Sie in der Gruppe ein Forschungsprojekt und führen dieses durch. Gegen Ende des Semesters präsentieren Sie die Ergebnisse Ihres Projektes.

In diesem Modul erfahren Sie, welche Potenziale der Einsatz qualitativer Forschungsmethoden in der Schulpraxis haben können. Zudem lernen Sie konkrete Einsatzszenarien von Schulexperimenten im NMG-Unterricht kennen und setzen sich mit deren Chancen und Herausforderungen auseinander. Schliesslich haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte Naturphänomene zu erkunden und sich fachlich zu vertiefen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Eine eigene Forschungsfrage formulieren.
- Einen dazu passenden Interviewleitfaden entwickeln.
- Das Interview planen, durchführen und auswerten.
- Das Forschungsprojekt in einem Lernjournal protokollieren.
- Die Ergebnisse des Forschungsprojektes mündlich präsentieren und deren Praxisbedeutsamkeit reflektieren.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

**Kurzvortrag** (10 min; unbenotet) am Ende des Proseminars sowie Protokollierung des Forschungsprojektes in einem **Lernjournal** (10 Seiten, ohne Abb.; benotet). Eine Vorlage mit Hinweisen zu den einzelnen Abschnitten des Lernjournals steht zur Verfügung.

**Abgabetermin:** Bis Freitag, 27.06.2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2>

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2024). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Umsetzung mit Software und künstlicher Intelligenz* (6. Auflage). Juventa Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Michaela Maurer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBh	Do	16:00-17:45	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBc	Do	10:00-11:45	Muttenz	Michaela Maurer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Marco Longhitano	Deutsch

# Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

## Forschendes Lernen: Entwicklungspsychologische Fragen im Schulalltag

Im zweiten der drei Forschungsmodulen gewinnen die Studierenden vertieften Einblick in den Forschungskreislauf. In dieser Veranstaltung entwickeln sie eine für sie spannende und relevante entwicklungspsychologische Fragestellung wie z.B. «Welchen Einfluss haben Belohnungssysteme auf die Motivation von SuS? oder «Wie können Bewegungspausen gestaltet sein, um die kognitiven Fähigkeiten von SuS zu fördern?». Zu ihrer Fragestellung erarbeiten die Studierenden dann ein passendes Forschungsdesign: Welches quantitative Verfahren (z.B. Fragebogen, Test, Beobachtung) setzen wir ein, um diese Frage zu beantworten? Wie soll die Datenerhebung idealerweise durchgeführt werden? Die Datenerhebung wird jedoch nur geplant und nicht real durchgeführt. Für die Beantwortung der Fragestellung werden stattdessen bereits publizierte Forschungsergebnisse herangezogen. Zum Abschluss wird das geplante Forschungsprojekt präsentiert und der Forschungsprozess anhand einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit dokumentiert.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern,
- eine individuelle Forschungsfrage im Themenfeld Entwicklungspsychologie entwickeln,
- selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren,
- ein für ihre Fragestellung passendes methodisches Vorgehen erarbeiten und
- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer wissenschaftlichen Arbeit verschriftlichen

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer mündlichen Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts sowie einer schriftlichen Dokumentation des Vorgehens (Gruppenarbeit).

**Umfang:** ca. 6-8 Seiten (ohne Titelseite und Literaturverzeichnis)

**Abgabetermin:** Bis Dienstag, 17. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Scharlau, I. & Klingsieck, K. B. (2018). *Schreiben im Psychologiestudium*. Verlag Barbara Budrich.

Weitere Literatur wird zu Semester Beginn bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGd	Do	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zuber, Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Kooperative Situationen in Gestaltungsprozessen: Wie Kinder Bildideen entwickeln und wie Lehrpersonen Bildfindungsprozesse initiieren und begleiten.

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Forschungsfähigkeiten thematisiert und vermittelt. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit kooperativen Situationen in gestalterischen Prozessen (im BG-Unterricht) die Ausgangslage für die Auseinandersetzung mit einem empirischen Forschungsprozess. Wie entwickeln Kinder im Klassenverband ihre individuellen Bildideen? Welche Rolle spielt der Austausch in Bildfindungsprozessen? Wie beeinflusst die Art der Gruppenbildung einen ko-konstruktiven Prozess? Diese und weitere Fragen im Kontext kooperativen Lernens bilden die Ausgangslage für eigene exemplarische Forschungsprojekte in Kleingruppen. Im ersten Teil der Veranstaltungsreihe lernen Sie disziplinspezifische Forschungsfragen, -probleme und -methoden kennen und erhalten literaturbasiertes Kontextwissen. Im zweiten Teil befassen Sie sich mit der Konzeption, Realisierung und Reflektion eigener Forschungsfragen und Hypothesen, so dass Sie einen qualitativen Forschungsprozess exemplarisch durchleben können.

Das Forschungsmodul wird mehrheitlich in Präsenz stattfinden. Einzelne Veranstaltungen werden in Distanzaufträgen durchgeführt. Halten Sie sich bitte alle Vorlesungszeiten frei.

## Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden...

- kennen Grundlagen des Forschens und eignen sich konkrete Forschungskompetenzen an.
- können weiterführende Literatur zur eigenen Forschungsfrage recherchieren und sich ein fundiertes Kontextwissen aneignen.
- können analytische Arbeitsweisen anwenden.
- verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen.
- entwickeln einen forschenden Blick auf Alltagssituationen im Schulunterricht und können Erkenntnisse aus der Forschung berücksichtigen.
- werden auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereitet.

## Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

## ECTS

2

## Studienstufe

Grundstudium

## Art der Veranstaltung

Proseminar

## Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

## Leistungsnachweis

Leistungsnachweis mit zwei Teilen

- Dokumentation der Seminarinhalte und Bearbeitung der Distanzaufträge im Portfolio
- In Kleingruppen: Entwicklung eines exemplarischen Forschungsdesigns

Mündl. Präsentation am 22. Mai 2025 / Abgabe eines digitalen Dossiers (10-12 Seiten) bis 2. Juni um 23:59 Uhr

## Durchführungsart

Blended Learning

## Literatur

Tomasello, Michael: Wiederkehr des kulturellen Lernens; Imitation, Instruktion, Zusammenarbeit. In: Jochen Krautz (2017): Beziehungsweisen und Bezogenheiten, Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München.

Einsiedler, W./ Fölling-Albers, M. Kelle, H./ Lohrmann, K. (2013): Standards und Forschungsstrategien in der empirischen Grundschulforschung. Münster

Heinzel, Friederike (Hrsg.) (2012): Methoden der Kindheitsforschung. Weinheim und Basel.

Hermanns, H.: Die Auswertung narrativer Interviews: ein Beispiel für qualitative Verfahren. In: J.H.P. Hoffmeyer-Zlotnik (Hrsg.) (1992): Analyse verbaler Daten: über den Umgang mit qualitativen Daten. Opladen; Westdt.

Schmidt-Wetzel, Miriam (2017): Kollaboratives Handeln im Kunstunterricht. Eine qualitativ-empirische Untersuchung mit Praxisbeispielen. München.

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

## Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBg	Do	16:00-17:45	Muttenz	Camille Scheidegger	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	---------	---------------------	---------

Erstellt am 19.03.2025

# Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

## Lehrtexte «gegen den Strich» lesen: Kritische (Sprach-)Analyse von Schulbüchern

Schulbücher sind oft verwendete Lehrmittel in Schweizer Primarschulen. Lehrbücher beurteilen zu können, ist deshalb eine wichtige Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern. Beurteilen kann man Lehrmittel sowohl im Hinblick auf didaktische und (fach-)wissenschaftliche Qualität als auch im Hinblick auf die in ihnen enthaltenen und durch sie transportierten Vorstellungen von Mensch, Gesellschaft und Nation. Dieser zweiten Form der Evaluation von Lehrmitteln widmet sich das Seminar.

In den letzten Jahrzehnten wurden in verschiedenen Bereichen der Sozial- und Kulturwissenschaften (z.B. Gender Studies, Nationalismusforschung, Ethnic und Racial Studies, Critical Theory) darauf hingewiesen, dass Lehrtexte (explizit und implizit, intentional und nicht intendiert) gesellschaftliche Ideologien vermitteln. Allen diesen wissenschaftlichen Ansätzen ist gemein, dass sie die gesellschaftliche Realität als etwas sprachlich konstruiertes verstehen. Gesellschaft ist demnach nicht einfach, sondern sie wird sprachlich immer wieder neu hergestellt. Die Konstruktion von gesellschaftlicher Realität wird sichtbar, wenn man die Lehrtexte in Schulbüchern einer kritischen Lektüre unterzieht, d.h. wenn man sie «gegen den Strich» liest.

Im Seminar werden zunächst die grundlegenden erkenntnistheoretischen (d.h. insbesondere diskursanalytischen) Theorien des sprachlichen Handelns diskutiert und entsprechende Forschungsmethoden vorgestellt. Anschliessend wählen die Studierenden einen Fokus für ihre Studie aus (z.B. Gender, Nation, soziale Struktur, Othering) und führen eine entsprechende Analyse eines (historischen oder aktuellen) Lehrbuches durch. Die Resultate ihrer Analyse halten die Studierenden in Form eines schriftlichen Berichts (bei historischen Schulbüchern) respektive eines Evaluationsberichts für die Plattform schulbu.ch (bei aktuellen Schulbüchern) fest (Umfang 3–5 A4-Seiten).

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Lehrbücher und Lehrbuchtexte ideologiekritisch lesen und analysieren.
- zur Ergänzung, Überarbeitung und Weiterentwicklung von Lehrbüchern beitragen.
- in Lehrbuchfragen und Lehrbuchkontroversen informiert und differenziert Stellung beziehen.

### Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

**Umfang:** Schriftliche Arbeit (3–5 Seiten A4)

**Abgabetermin:** Bis Montag, 30. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Tröhler, D., & Fox, S. (2019). Der ‚linguistic turn‘ und die historische Bildungsforschung. In A. Hoffmann-Ocon & E. Matthes (eds.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO)* (pp. 1–34). Beltz Juventa.

Rizzo, M. (2017). Reading Against the Grain, Finding Voices of the Detained. *Museums & Social Issues* 12(1), 26–32.

Boser, L. (2020). Nations and Numbers: Elementary Mathematics Education as a Nationalizing Tool. *Croatian Journal of Education*, 22(Sp.Ed.No. 2), 47–63.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGb	Do	08:15-10:00	Windisch	Lukas Boser Hofmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGc	Do	10:15-12:00	Windisch	Lukas Boser Hofmann	Deutsch

# Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Schulräume: Wie werden (Schul-)Räume für Kinder gestaltet und wie eignen sich Kinder diese an?

Wie werden Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet? Welche Vorstellungen von Kindheit, Sozialisation, Lernen und Bildung steckt dahinter? Und wie eignen sich Kinder Räume an? Welche Bildungs- und Lernprozesse gehen damit einher? Zum Ersten nähern wir uns über die Lektüre von Klassiker (Muchow & Muchow, 2012; Piaget, 2017) und neuerer Forschungen (Egger, 2019; Reutlinger, 2017) dem Thema aus den beiden gegenüberliegenden Perspektiven an. Dabei werden insbesondere auch forschungspraktische und methodische Fragen fokussiert. Zum Zweiten befassen wir uns anhand eigener Fragestellungen, Datenerhebungen (Beobachtungen, Interviews) und Analysen mit Raumkonfigurationen und deren Aneignung von Kindern. Dabei fokussieren wir auf Räume, die explizit als Schulräume für Kinder und Jugendliche konzipiert sind (Berdemann et al., 2016; Egger, 2019; Sesink, 2014): Klassenzimmer, weitere Unterrichtsräume, Schulanlagen, Grüne Klassenzimmer u.a.m.

## Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie aus einem Problem des Handlungsfeldes eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken möglichst schlüssig und gültig beantwortet werden soll.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforscht werden.

## Hinweise

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

## ECTS

2

## Studienstufe

Grundstudium

## Art der Veranstaltung

Proseminar

## Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

## Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der mündlichen und schriftlichen Präsentation eines kleinen empirischen Forschungsprojektes.

**Abgabetermin schriftlicher Teil:** Freitag, 6. Juni 2025

## Durchführungsart

Blended Learning

## Literatur

Breidenstein, G. (2012). Ethnographisches Beobachten. In H. de Boer & S. Reh (Hrsg.), *Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen* (S. 27–44). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Muchow, M. (2012). *Der Lebensraum des Grossstadtkindes* (I. Behnken & M.-S. Honig, Hrsg.). Beltz Juventa.

Piaget, J. (2017). *Das Weltbild des Kindes*. Klett-Cotta.

Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2014). Forschungsdesigns für die qualitative Sozialforschung. In *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 117–133). Springer VS, Wiesbaden.

Reutlinger, C. (2017). *Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt? Ein sozialgeographisches Lesebuch*. Seismo.

Sesink, W. (2014). Überlegungen zur Pädagogik als einer einräumenden Praxis. In K. Rummeler (Hrsg.), *Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielseitig denken* (S. 29–43). Waxmann Verlag.

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

## Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOb	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch



# Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Spielräume: Wie werden (Spiel-)Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet und wie eignen sich Kinder diese an?

Wie werden Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet? Welche Vorstellungen von Kindheit, Sozialisation, Lernen und Bildung steckt dahinter? Und wie eignen sich Kinder Räume an? Welche Bildungs- und Lernprozesse gehen damit einher? Das Seminar wählt die Perspektive der Kindheitsforschung, in welcher Kinder als individuelle und soziale Akteure ihrer selbst betrachtet werden, die als gleichwertige Mitgestalter ihrer Mitwelt angesehen werden. Für die Kindheitsforschung ist Raum und Rauman eignung von Kindern schon immer ein zentraler Untersuchungsgegenstand. Zum Ersten nähern wir uns über die Lektüre von Klassiker (Muchow & Muchow, 2012; Piaget, 2017) und neuerer Forschungen (Egger, 2019; Reutlinger, 2017) dem Thema aus den beiden gegenüberliegenden Perspektiven an. Dabei werden insbesondere auch forschungspraktische und methodische Fragen fokussiert. Zum Zweiten befassen wir uns anhand eigener Fragestellungen, Datenerhebungen (Beobachtungen, Interviews) und Analysen mit der Rauman eignung von Kindern. Dabei fokussieren wir auf Räume, die explizit als Spielräume für Kinder und Jugendliche konzipiert sind (Hünersdorf, 2015, 2020; Kessl & Reutlinger, 2013): Spielplätze, Indooran lagen, Freizeitparks u.a.m.

## Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, wie in Abhängigkeit davon ein Forschungsdesign entwickelt wird.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforcht werden.

## Hinweis

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

## ECTS

2

## Studienstufe

Grundstudium

## Art der Veranstaltung

Proseminar

## Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

## Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der mündlichen und schriftlichen Präsentation eines kleinen empirischen Forschungsprojektes.

**Abgabetermin schriftlicher Teil:** Freitag, 6. Juni 2025

## Durchführungsart

Blended Learning

## Literatur

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hünersdorf, B. (2015). *Spiel-Plätze in der Stadt: Sozialraumanalytische, kindheits- und sozialpädagogische Perspektiven*. SVH, Schneider Verlag Hohengehren.

Hünersdorf, B. (2020). *Spiel-Plätze. Handbuch Ganztagsbildung*, 823–834.

Kessl, F., & Reutlinger, C. (Hrsg.). (2013). *Urbane Spielräume*. Springer Fachmedien Wiesbaden.

Muchow, M. (2012). *Der Lebensraum des Grossstadtkindes*. Beltz Juventa.

Piaget, J. (2017). *Das Weltbild des Kindes*. Klett-Cotta.

Reutlinger, C. (2017). *Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt? Ein sozialgeographisches Lesebuch*. Seismo.

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

## Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Jan Egger	Deutsch

## Forschung und Entwicklung 1.2: Forschendes Lernen in einem Projekt

Was würden Sie tun? Mit einem forschend-neugierigen Blick auf Situationen aus dem Schulalltag schauen

Handyverbot in der Schule? Warum kooperieren Lehrpersonen in der Schule Tulpe intensiver als in der Schule Osterglocke? Warum sind Eltern mit der Schule zufrieden, während die Lehrpersonen überlastet sind? Im Schulalltag treten immer wieder komplexe und herausfordernde Situationen auf.

Ein forschend-neugieriger Blick kann dabei helfen, das Schulgeschehen aus einer neuen Perspektive zu betrachten, die Situation besser zu verstehen und allenfalls Massnahmen zu entwickeln. Anhand eigener und vorgegebener Fallvignetten, also kurzen Fallbeschreibungen aus dem Schulalltag, vollziehen wir nach, wie für die Praxis relevante Probleme mittels Forschung adressiert werden können. Die Teilnehmenden werden dazu angeleitet, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu erarbeiten, wie durch einen forschenden Ansatz schulische Probleme angegangen werden können.

Die Studierenden...

- bearbeiten eigene und vorgegebene Fallvignetten in Kleingruppen und Plenumsdiskussionen.
- erarbeiten forschungsrelevante Fragen, die auf den analysierten Fallvignetten basieren.
- erfahren an einem Beispiel, wie konkrete Daten die Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützen können.
- leiten konkrete Massnahmen und Handlungsstrategien ab.
- reflektieren den Erkenntnisgewinn und die Anwendbarkeit im (eigenen) Schulkontext.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern.
- theoretische Überlegungen zu schulpraktischen Herausforderungen in ein Forschungsdesign überführen.
- Daten graphisch aufbereiten.
- die Datenaufbereitung und inferenzstatistische Ergebnisse nachvollziehen.
- design-based research kritisch reflektieren.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus:

- Teilnahme an drei Fragebogenerhebungen (je 15 Minuten)
- Führen eines Lernportfolios (5-6 Seiten)
- Seminarreflexion (2 Seiten)

**Abgabetermin:** Bis Freitag 20. Juni 2025 um 12:00 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

*Wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben und auf Moodle zur Verfügung gestellt.*

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBd	Do	10:00-11:45	Muttenz	Kirsten Schweinberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBb	Do	08:00-09:45	Muttenz	Kirsten Schweinberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Jasmin Näpfl	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Jasmin Näpfl	Deutsch



## Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

E-childhoods: Different scientific perspectives on learning, playing, socialization and self-image in the digital age.

Since a few decades, we are living in the 'Digital Age'. Indeed, we are nowadays surrounded by all kinds of technologies and tools (e.g., Moodle, Tiktok), which strongly influence and shape our daily lives. The gradual digitalization of various living, learning, and working environments has been controversially discussed in the recent past and remains until today a major topic of discussion. Initial fears (e.g., teaching-machines will make teachers redundant) developed over time in a much more nuanced and diversified discussion – highlighting the potential as well as the dangers of our E-world. Attracted by this (r)evolution, different scientific disciplines (e.g. psychologists, neurologists, sociologists, educationalists, physicians) have started assessing the digitalization from their own perspective – with their particular research questions, methods, and theoretical frames – and have contributed to the discussions' diversification. The students will be introduced to this rich variety of scientific perspectives by means of the recent international, and interdisciplinary OECD-publication, entitled Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children (2020).

### Competences / learning objectives:

After attending these courses, the students will be able to:

- recognise the different components of scientific studies (e.g., research questions, data collection, data evaluation; interpretation) and explain the relationships between these facets;
- give examples of different scientific approaches, research perspectives and findings;
- recognise the main lines of argumentation in scientific publications;
- present research findings in a clear, structured and a critical way;
- confront different inter- and intradisciplinary research positions while discussing;
- explain the relevance of specific research findings to further improve education.

### Hinweise:

This series of lessons contains blended learning units. The 80% attendance rule is applied to the number of classes. To pass, students must read and prepare the specified texts, take actively part into group work and class discussions, and properly fulfill the individual set of tasks (see information brochure).

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Prerequisite is the successful completion of FEWA11 - Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

This series of lessons is part of the international program. The instruction language is English.

### Leistungsnachweis

Group presentation of 2 assigned scientific articles

**Umfang:** 2x15 slides

**Abgabetermin:** during the semester

Individual tasks: 4 subtasks and a poster (presentation of a selected scientific article)

**Umfang:** 1 slide with audio track (10 minutes)

**Abgabetermin:** 20/6/2025 (23:59)

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Burns, T., & Gottschalk, F. (Eds.) (2020). *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children*. Paris: OECD Publishing.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Frederik Herman	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

E-Kindheiten: Verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf Lernen, Spielen, Sozialisation und das Selbstbild im digitalen Zeitalter.

Seit einigen Dekaden leben wir im so genannten digitalen Zeitalter. Wir sind in der Tat umgeben von ganz verschiedenen Technologien und Werkzeugen (z.B. Moodle, Tiktok), die unser Leben immer stärker prägen und bestimmen, wie wir kommunizieren, lernen, arbeiten, etc. Die graduelle Digitalisierung unserer Umgebung und insbesondere der Schulen wurde und wird stets kontrovers diskutiert. Während die Gegner des digitalen Vormarsches in den Anfängen fuhrten, die 'Lehrmaschinen' würden die Arbeit der Lehrpersonen überflüssig machen, formiert sich die Diskussion heute um eine Vielfalt an Themen, mit denen sowohl auf die Gefahren als auch auf das Potential unserer E-Welt hingewiesen wird. Entsprechend haben auch verschiedene wissenschaftliche Disziplinen angefangen die Digitalisierung der Schule aus ihrer Perspektive, d.h. mit ihren spezifischen Forschungsfragen, Methoden und theoretischen Rahmungen, zu erforschen und zu beurteilen. Mittels einer kürzlich erschienen, internationalen und interdisziplinären OECD-Publikation mit dem Titel Education in the Digital Age (2020) werden die Studierenden an diese Vielfalt an wissenschaftlichen Perspektiven herangeführt.

## Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können im Rahmen des Forschungsthemas E-Kindheit

- die verschiedenen Elemente wissenschaftlicher Studien (z.B. Fragestellung, Datenerhebung, -auswertung; -interpretation) erkennen und Zusammenhänge zwischen diesen Komponenten erklären;
- Beispiele verschiedener wissenschaftlicher Zugänge, Forschungsperspektiven und Ergebnisse geben;
- in wissenschaftlicher Literatur die hauptsächlichen Argumentationslinien erkennen;
- wissenschaftliche Ergebnisse auf klare, strukturierte und kritische Weise präsentieren;
- in einer Diskussion intra- und interdisziplinäre wissenschaftliche Ergebnisse einander gegenüberstellen;
- die Relevanz von spezifischen Forschungsergebnissen für gutes Lehren und Lernen erklären.

## Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

## ECTS

2

## Studienstufe

Grundstudium

## Art der Veranstaltung

Proseminar

## Voraussetzungen

Voraussetzung ist der bestandene Leistungsnachweis des Moduls FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings müssen englische Texte gelesen werden.

## Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

**Umfang:** 2x15 Folien

**Abgabetermin:** während des Semesters

4 Teilaufgaben und Poster (Präsentieren eines selbst gewählten wissenschaftlichen Artikels)

**Umfang:** 1 Folie mit Tonspur (10 Minuten)

**Abgabetermin:** 20/6/2025 (23:59)

## Durchführungsart

Blended Learning

## Literatur

Burns, T., & Gottschalk, F. (Hrsg.) (2020). *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children*. Paris: OECD Publishing.

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

## Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGc	Mo	10:15-12:00	Windisch	Frederik Herman	Deutsch und Englisch

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

## Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

Sachunterricht hat den Anspruch, an die Bedürfnisse der Kinder anzuschliessen und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt sicherzustellen. Entsprechend wichtig ist es in der Sachunterrichtsforschung, in Erfahrung zu bringen, wie Kinder denken, welche Vorstellungen sie haben, wie sich ihre Vorstellungen verändern, wie sie Verständnis aufbauen und dabei unterstützt werden können. In der Veranstaltung geht es darum, dass Sie erfahren, wie Äusserungen von Kindern erfasst werden und auf Präkonzepte von Kindern geschlossen wird sowie welche Annahmen in der Erwerbsforschung von Kindern bezogen auf Sachbildung es gibt. Sie reflektieren, welche Bedeutung diese Annahmen in Bezug auf die berufliche Praxis zukommt. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Studien wird auch deutlich, dass Forschung unterschiedlichen Zwecken und Paradigmen folgen kann, die jeweils Auswirkungen auf die möglichen Aussagen und deren Reichweite haben.

Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist ein kompetenter und kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Studien und Befunden, der eine wissenschaftsgläubige Übernahme von Ergebnissen ebenso vermeidet wie die vorschnelle Abwertung von Ergebnissen als „praxisfern“.

### Studierende vertiefen

- ihr Wissen um die theoretische Basis, Methodologie und Methoden von Forschung zum Sachunterricht.
- ihre analytischen Fähigkeiten, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden.
- die Grundlagen des Forschens, die für das Verfassen eigener Forschungsstudien (z.B. der BA-Thesis) wichtig sind.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur (wird im Seminar bekanntgegeben), die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

Findet in Präsenz und teilweise als blended learning statt.

**Wichtiger Sondertermin: 26.04.2025** – Teilnahme an der Wagenscheintagung 2025 (online via Zoom, Informationen folgen zu Beginn des Semesters)

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Individuelle schriftliche Ausarbeitung der Analyse zu einem Forschungsprojekt.

**Umfang:** Max. 6 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Freitag, 20. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBBe	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBBg	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Svantje Schumann	Deutsch

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

## Forschungsbereich Literaturunterricht

Im Seminar werden Forschungsergebnisse im Themenbereich Literaturunterricht analysiert und diskutiert. Die Frage, ob Literaturunterricht planbar ist und welche Faktoren und professionellen Herausforderungen beim Unterrichten von Literatur zu berücksichtigen sind, beschäftigt die Literaturdidaktik und ihre Bezugsdisziplinen schon seit langem. Kann literarisches Verstehen für Lernprozesse im Unterricht systematisiert und operationalisiert werden, wie es gegenwärtige literaturdidaktische Positionen (vgl. Spinner 2006) nahelegen? Diese vielstimmige Diskussion um den Forschungsbereich des Literarischen Lernens bzw. Verstehens gilt es im Seminar mit kritischem Blick nachzuvollziehen, indem unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven auf den Literaturerwerb im Deutschunterricht der Primarschule als Erwerb von Wissen und/oder Kompetenzen (vgl. Zabka / Winkler / Wieser / Pieper 2022) kennengelernt und diskutiert werden.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- eignen sich Forschungskompetenzen an, welche u.a. als Handwerkszeug zum Verfassen von Studienarbeiten, als Befähigung zur forschungsgestützten Verbesserung der Schulpraxis sowie zur Entwicklung strukturierten Denkens und nachvollziehbaren Schreibens relevant sind.
- eignen sich forschungsbasierte analytische Fähigkeiten an, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden.
- verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen und einordnen
- können sich kompetent mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen, um ihr eigenes Handeln zu begründen.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

**Abgabe auf Moodle bis 05.06.2025; 5 Seiten**

- Schriftliche Literaturdiskussion (5-7 Titel aus der Fachliteratur) sowie Ableitung / Diskussion einer Forschungsfrage (Präsentation in Gruppensitzungen)
- Entwicklung eines Arbeitsplans durch eine Projektgliederung und inhaltliche Skizzierung von Kapiteln

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

*Spinner, Kaspar (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch 33, H. 200, S. 6-16.*

*Elf Aspekte des literarischen Lernens auf dem Prüfstand. In: leseräume 2/2015. Unter: [https://xn--leserume-4za.de/?page\\_id=308](https://xn--leserume-4za.de/?page_id=308) [10.10.24]*

*Zabka, Thomas / Winkler, Iris / Wieser, Dorothea / Pieper, Irene (2022): Studienbuch Literaturunterricht. Unterrichtspraxis analysieren, reflektieren und gestalten. Hannover: Klett / Kallmeyer, S. 35-64.*

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBf	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

## Lehrpersonenprofessionalität – Blicke der Forschung auf den Beruf der Lehrperson

Der Lehrer:innenberuf hat sich im Lauf der Geschichte stark verändert. Sowohl das Tätigkeitsfeld wie auch die Voraussetzungen, um den Beruf ausüben zu können, sind konstant einem Wandel unterworfen.

Ein wichtiges Schlagwort für die aktuellen Entwicklungen des Berufs lautet «Professionalisierung». Rund um die Frage nach der Lehrpersonenprofessionalität hat sich ein breites Forschungsfeld etabliert, das unterschiedliche Blicke auf den Beruf der Lehrperson ermöglicht.

Die Lehrveranstaltung thematisiert ausgewählte Tendenzen dieser aktuellen Professionalisierungsforschung, z.B.:

- Historische Ansätze zum Lehrer:innenberuf (z.B. Entwicklung von Aus- und Weiterbildungssystemen)
- Ansätze, welche die Lehrperson in den Mittelpunkt rücken (z.B. Erforschung beruflicher Biografien oder der Eigenschaften von Lehrpersonen im Persönlichkeitsansatz)
- Ansätze zu den professionellen Wissensdimensionen des Berufs (z.B. Expertiseforschung oder Kompetenzen)
- Forschungen zur Lehrperson als Akteurin im Unterricht (z.B. Rolle der Lehrperson im Leistungserwerb oder Erforschung von Praktiken von Lehrpersonen im praxistheoretischen Zugriff)
- soziologisch inspirierte Zugänge zum Beruf (z.B. professions- oder strukturtheoretische Ansätze)

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere in Bezug auf die Aufbereitung von Forschungswissen anwenden;
- die Frage nach Merkmalen des Lehrer:innenberufs aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Forschung diskutieren;
- die Debatte um die «Verberuflichung» und «Professionalisierung» von Lehrpersonen nachzeichnen;
- eine reflektierte Haltung zu gegenwärtigen Vorstellungen des Lehrer:innenberufs einnehmen.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt anhand eines Portfolios, das die Dokumentationen von unterschiedlichen Arbeitsaufträgen enthält (z.B. Exzerpt, Abstract, Kurzreviews, Reflexion zu einer Kurzpräsentation usw.).

**Umfang:** Ca. 10 bis 15 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Freitag, 20. Juni 2024 um 18:00 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Herzmann, P. & König, J. (2016). *Lehrerberuf und Lehrerbildung*. Klinkhardt.

Viehhauser, M. & Lehmann, L. (2021). Geschichte des Lehrerinnen- und Lehrerberufs. In T. Hascher, T.-S. Idel & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung* (S. 1–18). Springer Fachmedien. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8\\_11-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-24734-8_11-1)

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Martin Viehhauser	Deutsch

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

## Motivation im Schulunterricht – Ursachen und Auswirkungen

Die Motivation von Kindern ist nicht nur ein wünschenswertes Element des Schulunterrichts, sondern auch ein breites Forschungsfeld, zu dem im Laufe der Zeit verschiedene Theorien aufgestellt, überprüft, weiterentwickelt oder verworfen wurden. In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit theoretischen Ansätzen, die das Entstehen und die Bedeutung von Motivation im schulischen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und werden entsprechende Studien und Forschungsergebnisse diskutieren, die einzelne Aspekte dieses sehr umfassenden Begriffs genauer betrachten. Ziele sind die Aneignung und Anwendung methodischer Kenntnisse sowie die gleichzeitige Beschäftigung mit einem für den Lehrberuf wichtigen Thema. Dabei wird unter anderem auf den Aufbau wissenschaftlicher Studien, die Interpretation berichteter Ergebnisse sowie die Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs eingegangen. Die Studierenden sollen lernen, Literatur zu einem für sie relevanten Thema zu bearbeiten und die notwendigen Kenntnisse erhalten, um sich ein wissenschaftlich fundiertes Bild machen zu können.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden...

- kennen verschiedene forschungsmethodische Auswertungsverfahren und können die relevanten Informationen aus berichteten Ergebnissen herauslesen.
- wissen, wie wissenschaftliche Studien aufgebaut sind und sind in der Lage, entsprechende Texte zu verstehen.
- können wissenschaftliche Ergebnisse interpretieren und in den bestehenden Diskurs einordnen.
- können verschiedene Motivationstheorien und den jeweiligen Forschungsstand wiedergeben.

### Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit, in deren Rahmen Verständnisfragen zu wissenschaftlichen Studien beantwortet sowie Ergebnisse interpretiert und reflektiert werden.

**Umfang:** 4 – 5 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Freitag, 27. Juni 2025 um 23:59

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Benölken, R. (2012). Begabung, Geschlecht und Motivation. Erkenntnisse zur Bedeutung von Selbstkonzept, Attribution und Interessen als Bedingungsfaktoren für die Identifikation mathematischer Begabungen. *Journal für Mathematik-Didaktik* 35(1), 129-158.

Harwardt-Heinecke, E., Milatz, A. & Ahnert, L. (2014). Die Herausbildung erster Leistungsprofile nach Schuleintritt. Zusammenhänge zu Motivation, Vorläuferkompetenzen und Beziehungsqualitäten. *Psychologie in Erziehung und Unterricht* 61(4), 267-280.

Röhr-Sendlmeier, U. M., Jöris, A. & Pache, M. (2012). Lern-/Leistungsmotivation und soziokulturelle Herkunft. *Bildung und Erziehung*, 65(4), 459-476.

Weidinger, A. F., Spinath, B. & Steinmayr, R. (2015). Zur Bedeutung von Grundschulnoten für die Veränderung von Intrinsischer Motivation und Fähigkeitsselbstkonzept in Deutsch. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie* 29(3-4), 193-204.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Lukas Ramseier	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOb	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Lukas Ramseier	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGe	Mo	14:15-16:00	Windisch	Lukas Ramseier	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

## Peerbeziehungen: Ein Forschungsfeld, unterschiedliche Forschungslinien

Kinder knüpfen von der Vorschule bis zum Jugendalter Beziehungen zu Gleichaltrigen. Die Peergruppe besteht aus Kindern und Jugendlichen, die ungefähr gleich alt sind und denselben Entwicklungsstand und Status haben. Die Forschung bestätigt die entscheidende Rolle, welche die Peergruppe für die Entwicklung, Sozialisierung und die psychosoziale Gesundheit von Heranwachsenden spielt. Was auf den ersten Blick als einfach nachvollziehbar erscheint, erweist sich bei einer vertieften Betrachtung jedoch als ein äusserst heterogenes Forschungsfeld, auf welches mit unterschiedlichen theoretischen und methodischen Zugängen zugegriffen wird. So ist mit der Zeit eine interdisziplinäre Forschungslandschaft entstanden. In diesem Seminar sollen Texte aus verschiedenen Forschungslinien— entwicklungspsychologische, sozialisationstheoretische, kulturvergleichende, erziehungswissenschaftliche—gelesen, verglichen und kritisch reflektiert werden. Die Auseinandersetzung mit Erkenntnissen der Gleichaltrigenforschung soll dazu beitragen, die Relevanz und Aussagekraft von Forschungsergebnissen für das eigenen pädagogische Handeln zu erkennen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden:

- Können Fachliteratur in deutscher und englischer Sprache lesen und verstehen.
- Verstehen, hinterfragen und reflektieren Forschungsergebnissen und entwickeln ein Verständnis dafür, wie verschiedene Forschungslinien einen Gegenstand erschliessen.
- Lernen Forschungsergebnisse kompakt und verständlich im Plenum als auch in Kleingruppen vorzustellen sowie schriftlich zu verfassen.
- Erkennen die Relevanz und Aussagekraft von Forschungsergebnissen für das pädagogische Handeln.

### Hinweise:

Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Seminar-internen Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letzteres dient massgeblich, aber nicht ausschliesslich, als Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Empfehlungen

Gute Englischkenntnisse, da ein Teil der Literatur in Englischer Sprache sein wird.

### Leistungsnachweis

Präsentation eines Fachtextes (Gruppenarbeit) und kurze schriftl. Arbeit über einen selbstgewählten Forschungsartikel zum Thema der Veranstaltung (Individuelle Arbeit).

**Umfang schriftliche Arbeit:** 3-4 Seiten; **Abgabe:** Bis 20.6.25 um 23h59

**Präsentation:** Unterschiedliche Termine während dem Semester

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Köhler, S-M., Krüger, H-H, & Pfaff, N. (2016). *Handbuch Peerforschung*. Berlin: Budrich.

Bukowski, W., Laursen, B., & Rubin, K. (2018). *Handbook of Peer Interactions, Relationship, and Groups*. New York: Guilford.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBh	Fr	16:00-17:45	Muttenz		Deutsch

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

## Resilienzentwicklung im schulischen Kontext

In dieser Veranstaltung erwerben die Studierenden umfassende Kompetenzen in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Literatur am Beispiel der Resilienzförderung in der Schule, wobei sie selbst entscheiden können, ob sie in ihrer Arbeit die Resilienzentwicklung von (angehenden) Lehrpersonen oder von Schüler:innen genauer untersuchen wollen. Sie lernen, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und diese durch gezielte Literaturrecherche und -analyse zu bearbeiten. Dabei vertiefen sie ihre Kompetenzen im kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Quellen und in der Darstellung unterschiedlicher Konzepte und Theorien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Interpretation und kritischen Bewertung von Forschungsergebnissen. Die Studierenden üben auch, Grafiken und Statistiken zur Resilienzentwicklung zu interpretieren, theoretische Erkenntnisse auf die Schulpraxis zu übertragen, eigene Standpunkte zu entwickeln und konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten. Diese Kompetenzen weisen sie in der Seminararbeit nach. Das Seminar ist im Sinne des Blended Learning organisiert und umfasst Präsenzveranstaltungen, Online-Veranstaltungen und asynchrone Veranstaltungen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Vorgehensweisen erkennen, um Inhalt und Struktur eines Textes zu erfassen.
- eine Lesestrategie (z.B. PQ4R) zur vertieften Auseinandersetzung mit einem wissenschaftlichen Text anwenden.
- die wesentlichen Informationen aus wissenschaftlichen Texten kritisch und vergleichend gegenüberstellen.
- verschiedene wissenschaftliche Textgattungen lesen und vergleichen.
- den Aufbau, die Funktion sowie Grenzen und Möglichkeiten unterschiedlicher wissenschaftlicher Textarten erkennen.
- aus der Fülle von Literatur gezielt relevante Texte auswählen.
- Grafiken und Statistiken interpretieren.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notegebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Seminararbeit mit einer eigenen Forschungsfrage, Analyse und Darstellung von 5-10 Quellen sowie Praxisbezug und Handlungsempfehlungen. Vortrag zur gewählten Fragestellung und den Quellen.

**Umfang:** 5-7 Seiten, 10 Minuten Vortrag

**Abgabetermin:** Bis Freitag, 20. Juni 2025 um 12:00 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

*Masten, A. S. (2016). Resilienz: Modelle, Fakten & Neurobiologie: Das ganz normale Wunder entschlüsselt. Junfermann Verlag GmbH. Ungar, M. (2012). The social ecology of resilience: A handbook of theory and practice. Springer.*

*Ungar, M., Bottrell, D., Tian, G. X., Wang, X., Whittaker-Stemmler, J., Pfeiffer, J., & Stemmler, G. (2013). Resilienz: Stärken und Ressourcen im Jugendalter. Resilienzförderung Im Jugendalter: Praxis und Perspektiven, 1-19.*

*Steinebach, C., & Gharabaghi, K. (2013). Resilienzförderung im Jugendalter. Springer Berlin Heidelberg.*

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGd	Mo	10:15-12:00	Windisch	Dilan Aksoy	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGb	Mo	08:15-10:00	Windisch	Dilan Aksoy	Deutsch

# Forschung und Entwicklung 1.3: Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand eines Forschungsthemas

## Sachunterrichtsforschung: Verstehen, Vorstellungen und Wissen von Kindern

Sachunterricht hat den Anspruch, an die Bedürfnisse der Kinder anzuschliessen und einen Bezug zu ihrer Lebenswelt sicherzustellen. Entsprechend wichtig ist es in der Sachunterrichtsforschung, in Erfahrung zu bringen, wie Kinder denken, welche Vorstellungen sie haben, wie sie Verständnis aufbauen und dabei unterstützt werden können. In der Veranstaltung geht es darum, dass Sie erfahren, wie Präkonzepte von Kindern erfasst werden und welche Annahmen in der Erwerbsforschung von Kindern bezogen auf Sachbildung es gibt. Sie reflektieren, welche Bedeutung diesen Annahmen in Bezug auf die berufliche Praxis zukommt. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Studien wird auch deutlich, dass Forschung unterschiedlichen Zwecken und Paradigmen folgen kann, die jeweils Auswirkungen auf die möglichen Aussagen und deren Reichweite haben. Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist ein kompetenter und kritischer Umgang mit wissenschaftlichen Studien und Befunden, der eine wissenschaftsgläubige Übernahme von Ergebnissen ebenso vermeidet wie die Abwertung von Ergebnissen als „praxisfern“.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden vertiefen

- ihr Wissen um die theoretische Basis, Methodologie und Methoden von Forschung zum Sachunterricht.
- ihre analytischen Fähigkeiten, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden.
- die Grundlagen des Forschens, die für das Verfassen eigener Forschungsstudien (z.B. der BA-Thesis) wichtig sind.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

**Wichtiger Sondertermin:** Samstag, 26.04.2025 – Teilnahme an der Wagenscheintagung 2025 (online via Zoom, Informationen folgen zu Beginn des Semesters)

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Lehrveranstaltung FEWA11 – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten.

### Leistungsnachweis

Individuelle schriftliche Arbeit, die darauf zielt, Textquellen in einen Bezug zu setzen. Umfang maximal 6 Seiten.

**Abgabetermin:** Bis Mittwoch, 4. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBd	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

## Forschungsatelier 2.2

### Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsmaterialien (NMG/NT) zum Forschenden Lernen

Zusammen mit FEAT 2.3 bildet diese Veranstaltung den zweiten und abschliessenden Teil des Forschungsateliers. Die im vorherigen Semester geplanten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden durchgeführt, entwickelte Lehr- und Lernmaterialien erprobt und evaluiert. Schwerpunkte bilden die Datenerhebung und -auswertung sowie die Interpretation und Präsentation der Ergebnisse. Schliesslich wird das im Forschungsatelier geplante und durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsprojekt gesamthaft reflektiert und dessen Praxisbedeutsamkeit diskutiert.

Für IKU- und IP-Studierende sind sowohl FEAT 2.2 als auch FEAT 2.3 im Umfang von je 2 ECTS verpflichtend (Forschungsatelier als Studienschwerpunkt). IP-Studierende belegen zusätzlich die IAL im individuellen Studienschwerpunkt im Umfang von 5 ECTS. ISEK-Studierende besuchen FEAT 2.2 im Wahlbereich (2 ECTS).

Die Veranstaltung FEAT 2.2 wird mit dem Prädikat «erfüllt» bzw. «nicht erfüllt» beurteilt (keine Noten).

#### Lernziele:

- Sie erweitern Ihr Wissen über den Ansatz des Forschenden Lernens am Beispiel der Erstellung von Unterrichtsmaterialien im Bereich NMG/NT.
- Sie entwickeln eine eigene Forschungsfrage im Bereich des Forschenden Lernens und gehen dieser selbstständig mit empirischen Methoden nach.
- Dabei entwickeln, erproben und evaluieren Sie Unterrichtsmaterialien für den NMG/NT-Unterricht.
- Ihre Ergebnisse dokumentieren und präsentieren Sie für ein breiteres Publikum.
- Die von Ihnen entwickelten Unterrichtsmaterialien können für andere Lehrpersonen verfügbar gemacht werden.

#### Termine:

Es finden im FS25 drei Präsenztage statt. Diese gelten sowohl für FEAT 2.2 als auch FEAT 2.3.

- Samstag, 22. Februar 2025, 9-17 Uhr
- Samstag, 5. April 2025, 9-17 Uhr
- Samstag, 24. Mai 2025, 9-17 Uhr

#### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Präsenztage im Studienjahr 24/25 angewendet. D.h. um die Präsenzplicht zu erfüllen, ist im HS24 und FS25 eine Anwesenheit an 5 von 6 Präsenztagen erforderlich.

Voraussetzung für die Testierung ist die aktive Teilnahme an den Präsenztagen, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Beurteilung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen des ersten Teils des Forschungsateliers (FEAT 2.1).

#### Empfehlungen

Zusätzlich zu den drei Präsenztagen sollten im FS25 zehn weitere Tage für die selbständige Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsprojektes eingeplant werden (FEAT 2.2 und FEAT 2.3 zusammen).

#### Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse (15-minütiger Vortrag) am letzten Präsenztage (24.05.2025). Abgabe eines Handouts mit Erläuterungen zu Vortrag eine Woche zuvor (16.05.2025). Umfang des Handouts: 10 Seiten, inkl. Illustrationen.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2>
- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn Schärer, A. (2023). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (5. aktual. Auflage, revidierte Ausgabe). UTB Verlag Julius Klinkhardt GmbH & Co. KG.
- Krüger, D., Parchmann, I., & Schecker, H. (Hrsg.). (2014). *Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-642-37827-0>
- Raschke, N. (2023). Forschendes Lernen. In E. Nöthen & V. Schreiber (Hrsg.), *Transformative Geographische Bildung: Schlüsselprobleme, Theoriezugänge, Forschungsweisen, Vermittlungspraktiken* (S. 295–300). Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7\\_41](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7_41)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

25FS	0-25FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	---------	--------------------------------------	---------

Erstellt am 19.03.2025

## Forschungsatelier 2.3

### Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsmaterialien (NMG/NT) zum Forschenden Lernen

Zusammen mit FEAT 2.2 bildet diese Veranstaltung den zweiten und abschliessenden Teil des Forschungsateliers. Die im vorherigen Semester geplanten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden durchgeführt, entwickelte Lehr- und Lernmaterialien erprobt und evaluiert. Schwerpunkte bilden die Datenerhebung und -auswertung sowie die Interpretation und Präsentation der Ergebnisse. Schliesslich wird das im Forschungsatelier geplante und durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsprojekt gesamthaft reflektiert und dessen Praxisbedeutsamkeit diskutiert.

Für IKU- und IP-Studierende sind sowohl FEAT 2.2 als auch FEAT 2.3 im Umfang von je 2 ECTS verpflichtend (Forschungsatelier als Studienschwerpunkt). IP-Studierende belegen zusätzlich die IAL im individuellen Studienschwerpunkt im Umfang von 5 ECTS.

Die Veranstaltung FEAT 2.3 wird mit dem Prädikat «erfüllt» bzw. «nicht erfüllt» beurteilt (keine Noten).

#### Lernziele:

- Sie erweitern Ihr Wissen über den Ansatz des Forschenden Lernens am Beispiel der Erstellung von Unterrichtsmaterialien im Bereich NMG/NT.
- Sie entwickeln eine eigene Forschungsfrage im Bereich des Forschenden Lernens und gehen dieser selbstständig mit empirischen Methoden nach.
- Dabei entwickeln, erproben und evaluieren Sie Unterrichtsmaterialien für den NMG/NT-Unterricht.
- Ihre Ergebnisse dokumentieren und präsentieren Sie für ein breiteres Publikum.
- Die von Ihnen entwickelten Unterrichtsmaterialien können für andere Lehrpersonen verfügbar gemacht werden.

#### Termine:

Es finden im FS25 drei Präsenztage statt. Diese gelten sowohl für FEAT 2.2 als auch FEAT 2.3.

- Samstag, 22. Februar 2025, 9-17 Uhr
- Samstag, 5. April 2025, 9-17 Uhr
- Samstag, 24. Mai 2025, 9-17 Uhr

#### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Präsenztage im Studienjahr 24/25 angewendet. D.h. um die Präsenzpflicht zu erfüllen, ist im HS24 und FS25 eine Anwesenheit an 5 von 6 Präsenztagen erforderlich.

Voraussetzung für die Testierung ist die aktive Teilnahme an den Präsenztagen, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Beurteilung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen des ersten Teils des Forschungsateliers (FEAT 2.1).

#### Empfehlungen

Zusätzlich zu den drei Präsenztagen sollten im FS25 zehn weitere Tage für die selbständige Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsprojektes eingeplant werden (FEAT 2.2 und FEAT 2.3 zusammen).

#### Leistungsnachweis

Verfassen eines Forschungsberichts zur Dokumentation des gesamten Forschungs- und Entwicklungsprojektes (HS24 und FS25). Umfang: 20 Seiten, inkl. Illustrationen, exkl. Anhang. Abgabe: 18.07.2025. Eine Vorlage wird zur Verfügung gestellt.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2>
- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn Schärer, A. (2023). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (5. aktual. Auflage, revidierte Ausgabe). UTB Verlag Julius Klinkhardt GmbH & Co. KG.
- Krüger, D., Parchmann, I., & Schecker, H. (Hrsg.). (2014). *Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-642-37827-0>
- Raschke, N. (2023). *Forschendes Lernen*. In E. Nöthen & V. Schreiber (Hrsg.), *Transformative Geographische Bildung: Schlüsselprobleme, Theoriezugänge, Forschungsweisen, Vermittlungspraktiken* (S. 295–300). Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7\\_41](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7_41)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

25FS	0-25FS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa		09:00-17:00	Muttenz	Michaela Maurer, Marco Longhitano	Deutsch
------	-----------------------------	--	-------------	---------	--------------------------------------	---------

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Berufspraktische Studien

## IAL Berufspraktische Studien: Videoportfolio

Studierende belegen mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrerhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das nach den im Leitfaden ausgewiesenen Vorgaben zu gestalten ist (vgl. Praxisportal Berufspraktische Studien, jeweils aktualisierte Version des Leitfadens sowie weitere Dokumente für aktuelle Einreichung).

Nachzuweisende Kompetenzen

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen in der beruflichen Praxis geführt hat.

### Hinweis:

Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Fokuspraktikum/PeK oder einer Anstellung als Lehrperson in eigener Klasse erstellt werden. Die Aufnahmen dürfen nicht älter als 10 Monate sein.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen (Basisphase, Partnerschulphase I, Partnerschulphase II)

### Leistungsnachweis

Schriftliche, videobasierte Arbeit: Videoportfolio

Hinweise zur Erstellung sind dem Leitfaden IAL Videoportfolio zu entnehmen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Die Einreichungsfrist für das Videoportfolio endet am Mittwoch, **14.05.25, 12.00 Uhr am Mittag (KW 20)**

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Leitfaden IAL Videoportfolio

Leitfaden, Materialien, weitere Informationen: Praxisportal Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Bildung und Unterricht

## Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

### Themenerarbeitung:

Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden zwei Themen. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Thema aus dem Grundlagenbereich sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).

- Für jedes der gewählten Themen formulieren Sie eine These. Davon ausgehend entwickeln Sie je eine Concept Map, welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert, visualisiert und Bezug zur gelesenen Literatur herstellt.
- Zu jeder These formulieren Sie einen kurzen, begründenden und kontextualisierenden Text (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Die Details werden in der Information zu Semesterbeginn erläutert.
- Bis zum 5. Mai 2025 müssen die kontextualisierenden Texte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 02. Juni 2025 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inklusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

### Hinweis:

Eine allfällige Wiederholungsprüfung findet an einem Termin zeitnah nach der Prüfungswoche und gebündelt nur an einem Standort der FHNW statt (Brugg-Windisch, Muttenz oder Olten).

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versandt.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Voraussetzungen sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU1 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche zwischen 10.06.2025 und 16.06.2025 (KW 24/25).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Auf Moodle steht eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

## Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Bewegung und Sport setzen Sie sich differenziert mit den fachdidaktischen Grundlagen der Unterrichtsplanung auseinander. Im Zentrum steht die Planung einer didaktisch und methodisch durchdachten Lektionsreihe zu einem im Curriculum (Lehrplan 21) vorgegebenen Themengebiet im zeitlichen Umfang von 6-8 Lektionen. Sie setzen sich darüber hinaus sportpraktisch mit dem von Ihnen gewählten Unterrichtsthema auseinander. Die IAL knüpft an die Inhalte des Grundstudiums Fachdidaktik an und ermöglicht Ihnen, diese zu vertiefen.

In der dritten Semesterwoche erhalten Sie ein Informationsschreiben mit Hinweisen zur Themenwahl sowie zum Umfang und Aufbau der abzugebenden schriftlichen Arbeit. In dieser dokumentieren Sie Ihre Lektionsreihenplanung, die dafür notwendigen fachdidaktischen Überlegungen (u.a. Sicherheit, Heterogenität, Methodenwahl) sowie Ihre aktive, sportpraktische Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsthema. Die Lektionsreihenplanung beinhaltet eine Grobplanung der 6-8 Einzellektionen. Eine dieser Einzellektionen legen Sie als Feinplanung vor.

Bitte beachten Sie, dass Ihnen das konkrete Thema der Lektionsreihe von Ihrem\*Ihrer Dozent\*in zugeteilt wird. Sie haben jedoch die Möglichkeit, anzugeben, in welchem Kompetenzbereich des Lehrplan 21 Bewegung und Sport Sie eine Lektionsreihe planen wollen.

Neben der im Grundstudium verwendeten Literatur im Seminar Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1 erhalten Sie eine Auswahl an fachdidaktisch relevanter Literatur. Die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen; alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit.

**Abgabetermin FS25: Ende Prüfungswoche: Montag, 16.6.2025, 23.59 Uhr.**

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDBS11.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten.

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Literaturhinweise erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher, Andreas Gasser, Kathrin Freudenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathrin Heitz Flucher, Elke Gramespacher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

## IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken und Handeln sowie Ihre didaktische Phantasie und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden Sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW24/2025.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Ergänzend zur Veranstaltung wird ein Moodlekurs aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch

# IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

## IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken und Handeln sowie Ihre didaktische Phantasie und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden Sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG ) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW24/2025.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

## IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden Sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW02/KW24. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01/31.07. verfügt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG und FWTTG ) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten.

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW24/2025.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Deutsch

## Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Deutschdidaktik in Form einer schriftlichen Arbeit. Die Studierenden wählen aus einer Reihe von vorgegebenen Aufgabenstellungen eine aus, lesen die dazu bereitgestellte Fachliteratur und setzen sich in schriftlicher Form mit der Aufgabenstellung auseinander. Die IAL umfasst neben der eigentlichen schriftlichen Arbeit diese ...

### Teilleistungen

- die Auswahl einer vorgegebenen Aufgabenstellung;
- das Bereitstellen eines substanziellen Textausschnittes für Peerfeedbacks;
- das Verfassen zweier schriftlicher Peerfeedbacks an Mitstudierende; Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen.

Das IAL-Modul erstreckt sich über ein Semester. Termine für die Abgabe der einzelnen Teilleistungen:

- Anmeldung für eine Aufgabenstellung via Moodle bis 28.02.25
- Abgabe Ihrer Textgrundlage für das Peerfeedback bis 22.04.25
- Abgabe Ihres Peerfeedbacks an Mitstudierende bis 05.05.25
- Abgabe Ihrer fertigen Arbeit bis 16.06.25
- Bewertung und Noteneintrag erfolgt bis 31.07.25

Der Kerntext der schriftlichen Arbeit umfasst zwischen 15'000 und 18'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; entspricht ca. 9-10 Seiten Text); nicht eingeschlossen Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge.

Sämtliche Informationen, Unterlagen und die Beurteilungskriterien zur IAL finden Sie nach Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodleraum. Bitte lesen Sie sich dort selbstständig in die Details ein. Es erfolgt keine gesonderte Einführung in Präsenz.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit, im Selbststudium verfasst

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Sämtliche Informationen und Unterlagen zur IAL finden Sie ab Beginn der Vorlesungszeit im zugehörigen Moodle-Raum. Es erfolgt keine Einführung in die IAL durch Dozierende.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Zum Modul gehört ein Moodleraum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger, Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger, Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger, Steffen Siebenhüner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Englisch

## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Altersgerechte fremdsprachendidaktische Konzepte verstehen und bei der Planung einer Unterrichtseinheit anwenden können.

Die IAL FDEN besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Prüfung.

Im eigenständigen Literaturstudium erarbeiten sich die Studierenden ein vertieftes Verständnis altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte und stellen ihre Kompetenzen an einer mündlichen Prüfung unter Beweis. Sie wenden ihre erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse bei der kritischen Analyse von Unterrichtsmaterialien und bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Kompetenzen von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit den Themen aus den folgenden drei Bereichen adäquat umgegangen werden kann:

Kommunikative Fertigkeiten:

Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen (monologisch/dialogisch), Schreiben

Erweiterungsthemen für den Task Plan:

Bewusstheit für Sprache(n), Bewusstheit für Kultur(en), Differenzierung, Lernstrategien, Beurteilung

Allgemeine Konzepte/Prinzipien:

Konstruktivismus, Kompetenzorientierung, Inhaltsorientierung, (Sprach)-Handlungsorientierung, Mehrsprachigkeit, Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen (u.a. scaffolding, top-down / bottom-up processing, from input to output, oracy before literacy, meaning before form, focus on language/form)

Informationen über den IAL FDEN: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

**Informationsanlass zum IAL FDEN am Mittwoch, den 05.03.25, 12:00 – 12:30 Uhr (online).** Die Einladung zur Online-Konferenz wird ca. eine Woche vor dem Anlass automatisch an alle zur Prüfung angemeldeten Studierenden geschickt. Weitere Interessierte sind willkommen. Bitte informieren Sie Ihre Dozierenden, falls Sie an diesen Anlass eingeladen werden möchten.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

- Nachweis der sprachlichen Kompetenz auf einem B2+ Niveau (siehe Anhang E Studienreglement)
- FDEN1 erfolgreich abgeschlossen
- Abgeschlossener oder gleichzeitiger Besuch FDEN2

### Leistungsnachweis

Eigenständiges Literaturstudium und mündliche Prüfung vor Ort in der offiziellen Prüfungswoche KW24/2025: Vorbereitungszeit 90 Minuten (open book), Prüfung 20 Minuten

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Lehrplan 21
- Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums steht eine Literaturliteraturdatenbank zur Verfügung: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa	-		Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder, Françoise Hänggi, Yannik Pozniecek	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa	-		Solothurn	Françoise Hänggi, Kenneth Ross	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa	-		Windisch	Dorothea Fuchs Wyder, Françoise Hänggi	Englisch

# IAL Fachdidaktik Französisch

## Planung einer Lektionsreihe

Die Studierenden planen ausgehend von einem aktuellen Französischlehrmittel eine Lektionsreihe für den Französischunterricht und stellen diese in einer mündlichen Prüfung vor.

Die Lektionsreihe ist auf die Förderung ausgewählter kommunikativen Kompetenzen (Hör- und Leseverstehen, Sprechen, Schreiben) ausgerichtet und es wird ein didaktischer Schwerpunkt auf die Differenzierung gelegt. Dadurch zeigen die Studierenden, dass sie über ein vertieftes Verständnis der Lernprozesse verfügen, die beim Erwerb einer Fremdsprache ausgelöst und unterstützt werden müssen und dass sie ihren Unterricht entsprechend planen können. Ausserdem stellen sie unter Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert in französischer Sprache zu formulieren.

Die Planung erfolgt anhand des leicht angepassten Formulars der Berufspraktischen Studien und kann alleine oder zu zweit erarbeitet werden. Die Studierenden beschäftigen sich mit den gegebenen oder fiktiven Bedingungen in einer Klasse, wählen bestimmte Kompetenzen aus, die sie mit der Klasse erarbeiten wollen. Dafür gehen sie von einem aktuell zugelassenen Lehrmittel ihrer Wahl aus. Sie entwerfen eine inhalts- und handlungsorientierte Lektionsreihe (4-6 Lektionen bei Einzelarbeiten, 8-12 Lektionen bei Zweierarbeiten) mit allen notwendigen Zusatzmaterialien, um auf die besonderen Bedürfnisse in der Klasse einzugehen und um den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler formativ zu begleiten. Als persönliches Lernziel in Bezug auf das eigene Unterrichtshandeln sind berufsspezifische Sprachkompetenzen vorgegeben. Dazu halten die Studierenden sprachliche Ausdrücke und Wendungen fest, die sie zur möglichst einsprachigen Durchführung des Unterrichts benötigen.

Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer fakultativen online- Informationsveranstaltung eingeladen

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FDFR1
- Erfolgreich absolvierte oder gleichzeitiger Besuch FDFR2

Der Nachweis B2+ oder höher zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einreichen

### Leistungsnachweis

Geplante Lektionsreihe wird an mündlicher Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert.

Mündliche Prüfung findet in Prüfungswoche (KW 24/25) statt, Abgabe der schriftlichen Planung 2-3 Tage im Voraus (auf Moodle).

Prüfung dauert 30 Min. bei Zweierarbeiten bzw. 20 Min. bei Einzelarbeiten.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Eine Auswahl an Fachliteratur ist auf Moodle verfügbar.

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-2>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Der Moodle-Raum wird zu Beginn des Semesters eröffnet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch

# IAL Fachdidaktik Mathematik

## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium sowie einer Thesenarbeit während dem Semester und einer mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick und Ralf Benölken. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen Ihr Thesenformular auf der Moodleplattform zur IAL Fachdidaktik Mathematik ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5-7 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug zur Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle an einem der drei PH-Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen

### Empfehlungen

FDMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

### Leistungsnachweis

Thesenpapier (Abgabe auf Moodle bis 30. Mai 2025) und mündliche Prüfung (in der Prüfungswoche)

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick, Ralf Benölken: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2020, ISBN 978-3-662-60871-5 (oder Friedhelm Käpnick: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2014, ISBN 978-3-642-37961-1)

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2015 (9. Auflage), ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

*Weitere Fachliteratur zu mathematikdidaktischen Themenfelder auf Moodle sowie fachdidaktische Texte aus den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen*

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Moodleplattform mit Informationen zur IAL, Literaturhinweisen zu mathematikdidaktischen Themenfeldern, Vorlage des Thesenformulars und Datenbank zur Abgabe des Thesenformulars.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch

# IAL Fachdidaktik Musik

## Musikdidaktische Perspektiven

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine Lektionsreihe mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 180 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik.

Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten. Die Reihenfolge der Teile dürfen Sie selbst wählen.

Teil A: Begründung und Planung  
Teil B: Musikalische Präsentation  
Teil C: Analyse und Reflexion einer videografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Prüfungsgespräch von 10 Minuten Dauer statt. Im Prüfungsgespräch werden u.a. Fragen zu den Ausführungen des Referats und weiterführende fachdidaktische Fragen gestellt.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Weitere Informationen zur IAL Fachdidaktik Musik finden Sie hier:

**Moodle**

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

### Leistungsnachweis

Kombinierte mündliche und praktische Prüfung

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

## IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft Entwickeln von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien für den Sachunterricht

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Sachunterricht umfasst Entwicklung, Reflexion und Präsentation einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Lernsequenz wird entwickelt und begründet, der Schwerpunkt liegt auf der Planung und Entwicklung von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien.

Die IAL Fachdidaktik Sachunterricht überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Sachunterrichtsdidaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen und die Planung zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können theoriegeleitet und kriterien gestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der Sachunterrichtsdidaktik mitzugestalten.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung (Angaben zu Inhalt und zum Bestehen, zu Form, Umfang, Abgabetermin) der IAL Fachdidaktik Sachunterricht wird allen angemeldeten Studierenden per email zu Beginn des Semesters kommuniziert. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FD Sachunterricht zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email eingeladen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik FDNMG1

### Empfehlungen

Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums Fachdidaktik NMG bereits besucht oder zumindest parallel belegt.

### Leistungsnachweis

Die IAL FD Sachunterricht/NMG ist eine Einzelarbeit und wird als eingereichte Powerpoint mit Audiospur bewertet.

Die IAL FD-Beschreibung wird den angemeldeten Studierenden automatisch via email zugestellt.

Abgabe bis Freitag KW24 2024 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Den Studierenden wird das sogenannte "Factsheet" der Professur Didaktik des Sachunterrichts per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Ansonsten ist individuell gewählte Literatur passend zur Lernsequenz zu verwenden.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

## IAL Fachdidaktik Technisch-Textilien Gestalten (mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen. Sie vertiefen sich selbstständig in fachdidaktische Aspekte und bereiten sich auf eine mündliche Prüfung vor.

Die Prüfung ist in folgende Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 Min. dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW024/2025. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01./31.07. verfügt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FD TTG2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

## IAL Fachdidaktik Technisch-Textilien Gestalten (mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen. Sie vertiefen sich selbstständig in fachdidaktische Aspekte und bereiten sich auf eine mündliche Prüfung vor.

Die Prüfung ist in folgende Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 Min. dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW024/2025. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01./31.07. verfügt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW24/2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

#### Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). Gestaltungsräume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

## IAL Fachdidaktik Technisch-Textilien Gestalten (mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 20 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischem Wissen im Vordergrund stehen. Sie vertiefen sich selbstständig in fachdidaktische Aspekte und bereiten sich auf eine mündliche Prüfung vor.

Die Prüfung ist in folgende Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 Min. dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder der Reflexion einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung.
3. In einem dritten und offenen Teil werden sie von den Dozierenden mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontiert, die Sie spontan analysieren und darauf fachdidaktisch reflektiert reagieren sollen.

Es finden Informationsveranstaltungen mit einem individuellen Beratungsgespräch statt. Dazu werden Sie von der Professur zu gegebener Zeit eingeladen. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW024/2025. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01./31.07. verfügt.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWTTG und FWBG) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

### Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textilien Gestalten

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FD TTG2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport

## Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft Bewegung und Sport setzen Sie sich differenziert mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen motorischer Lern- und Trainingsprozesse auseinander und übersetzen diese in ein eigenes sportpraktisches Lern- und Trainingsprojekt, das Sie planen, durchführen und evaluieren. Die IAL Fachwissenschaft Bewegung und Sport knüpft dabei an Inhalte aus dem Grundstudium Fachwissenschaft an und ermöglicht Ihnen, diese zu vertiefen.

Wie gehen Sie vor? In der dritten Semesterwoche erhalten Sie ein Informationsschreiben mit Themenvorschlägen für Ihr eigenes motorisches Lern- und Trainingsprojekt. Sie wählen einen der Vorschläge aus oder entwickeln eigenständig eine für Ihr Berufsfeld relevante Idee für das Lern- und Trainingsprojekt. Das ausgewählte Thema beraten sie mit Ihrer\*m Sportdozent\*in. Im Weiteren erarbeiten Sie eine fachwissenschaftlich fundierte Sachanalyse zu Ihrem Thema und entwickeln einen bewegungswissenschaftlich begründeten Trainingsplan. Diesen Trainingsplan setzen Sie selbst sportpraktisch um und dokumentieren Ihren eigenen Lernprozess sowie Ihre Trainingsergebnisse. Im letzten Schritt evaluieren Sie Ihren gesamten Lern- und Trainingsprozess unter Bezugnahme auf die von Ihnen erarbeiteten fachwissenschaftlichen Grundlagen und reflektieren Ihre Erkenntnisse in Bezug auf das zukünftige Berufsfeld respektive die Lehrtätigkeit auf der Primarstufe.

Neben der im Grundstudium verwendeten Literatur im Seminar Fachwissenschaft Bewegung und Sport 11 erhalten Sie eine Auswahl an fachwissenschaftlich relevanter Literatur. Die weitere Literaturrecherche obliegt Ihnen; alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit.

**Abgabetermin FS25: Ende Prüfungswoche: Montag, 16.6.2025, 23.59 Uhr.**

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWBS11.

### Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten.

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathrin Freudenberger, +41 56 202 81 53, kathrin.freudenberger@fhnw.ch; Andy Gasser, andy.gasser@fhnw.ch; Elke Gramespacher, elke.gramespacher@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher, Karolin Heckemeyer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher, Karolin Heckemeyer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachwissenschaft Deutsch

## IAL Fachwissenschaft Deutsch Kinder- und Jugendliteratur im Fokus

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Frühlingssemester 25 ist «Metafiktionalität». Dazu bekommen die Studierenden eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur (im Umfang von ca. 150 Seiten Sekundärliteratur und 5-7 Titeln Primärliteratur). Zur Information und zur Unterstützung findet eine Informationsveranstaltung statt.

Zu den Ergebnissen ihrer fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen werden die Studierenden in einer zehnminütigen mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche abgefragt. Die Bewertungskriterien sind bezogen auf die Kompetenzziele und umfassen Aspekte wie Textkenntnis, Analysefähigkeit und angemessene fachsprachliche Darstellung.

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und AutorInnen aus der Text-, Bild- und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, wozu auch performative Künste zählen.
- verfügen über einen Überblick zur Geschichte der Kinder- und Jugendmedien, kennen die Diskussion um die Qualitätsmerkmale guter Kinder- und Jugendmedien und verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte rund um die Themenfelder «Kinderliteratur und Medien in der Schule» sowie die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit der Thematik beschäftigen.
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Präsenzprüfung in der Prüfungswoche KW 24/25

Nachprüfungen finden in der Regel in Muttenz statt

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Maja Wiprächtiger, Beatrice Bürki	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Maja Wiprächtiger, Beatrice Bürki	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Maja Wiprächtiger, Beatrice Bürki	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachwissenschaft Englisch

## Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch

### Literature Study

This IAL offers an opportunity to become familiar with international research literature on a set of issues relevant to teaching English to primary school students in Switzerland.

On the basis of given specialist literature, you will deepen and broaden the knowledge you have acquired in the course of your studies to date and relate it to current specialist literature. The selected issues may range from multilingualism and language learning theories to foreign language teaching approaches to teacher language awareness.

The learning outcomes achieved as a result of the literature study will be assessed by means of a written multiple choice exam, during which students will demonstrate their theoretical knowledge as well as their understanding of practical implications for teaching English as a foreign language in primary school.

Detailed information on the literature and the exam's content will be made available to registered students at the beginning of each semester via a dedicated Moodle room.

### Note:

- The make up exam will take place in Solothurn. Time and date to be announced.
- Form: self-study elements with a presence exam

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Proof of English language competence level B2+ according to Appendix E of the Studienreglement  
successful completion of FWEN1

successful completion or simultaneous attendance of FWEN2.

### Leistungsnachweis

Written multiple choice exam on campus during the PH Exam week, week 24, 2025.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

A selection of book chapters and articles will be made available on Moodle. No additional literature will be needed.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat, Kenneth Ross, Natalie Nussli	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/SOa		-	Solothurn	Mirjam Egli Cuenat, Kenneth Ross, Natalie Nussli	Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat, Kenneth Ross, Natalie Nussli	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachwissenschaft Französisch

## Analyse der Lernaltersprache

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von Lernaltersprache (interlangue/interlanguage) durch eigenständiges Studium der Literatur und befassen sich anhand einer Lernaltersprachenanalyse näher mit einem im Grundstudium behandelten Thema (z.B. Strategien, Wortschatzerwerb, Mehrsprachigkeit...).

Die individuelle Arbeit erfolgt in folgenden Schritten:

1. Sie lesen relevante Literatur. Sie legen die Fragestellungen, Aufgabenstellungen und Beobachtungskriterien für die Lernaltersprachenanalyse fest.
2. Sie erheben die Sprachkompetenz von 3 Lernenden der Primarstufe im Bereich des Schreibens für Französisch sowie eine (oder mehrere) andere(n) Sprache(n). Bei Zweierarbeiten verdoppelt sich die Anzahl der Lernenden.
3. Sie erstellen ein Porträt ihrer Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofile).

4. Sie analysieren die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

5. Mündliche Prüfung:

In einem mündlichen Prüfungsgespräch diskutieren die Studierenden mit den Dozierenden über ihre Lektüren, stellen die Lernaltersprachenanalyse vor und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis. Dabei stellen sie unter Beweis, dass sie fähig sind, ihre Überlegungen klar, verständlich und differenziert in französischer Sprache zu formulieren. Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW 24) statt. Alle notwendigen Informationen und Unterlagen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Anfang Semester werden die angemeldeten Studierenden zu einer (fakultativen) online-Informationsveranstaltung eingeladen

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

- Erfolgreich absolvierte FWFR1
- Der Nachweis B2+ oder höher ist zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur einreichen.

### Empfehlungen

Der gleichzeitige Besuch von FWFR2 wird empfohlen.

### Leistungsnachweis

(KW24): Die Resultate der individuellen Lektüre und der Lernaltersprachenanalyse werden an einer mündlichen Prüfung vorgestellt und mit den Dozierenden diskutiert. Die Prüfung dauert 30 Minuten bei Zweierarbeiten bzw. 20 Minuten bei Einzelarbeiten. Sie findet während der Prüfungswoche (KW24) statt

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Alle notwendigen Unterlagen werden auf Moodle bereitgestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/AGa		-	Windisch	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Mirjam Egli Cuenat, +41 56 202 88 92, mirjam.egli@fhnw.ch	Französisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Larissa Arnosti-Birrer, +41 56 202 81 75, larissa.arnostibirrer@fhnw.ch	Französisch

# IAL Fachwissenschaft Mathematik

## Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren fachlichen Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie verschiedene Lernumgebungen und ein Buchkapitel. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen und fachdidaktischen Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten, wie auch zu den anderen gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel. Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur individuellen Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik.

Die mündliche Prüfung dauert ca. 15 Minuten und findet in der Prüfungswoche des Semesters statt. Der genaue Termin wird nach der Anmeldung zugeteilt. Allfällige Nachholprüfungen finden an einem der drei Standorte (Brugg, Muttenz, Solothurn) statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

### Empfehlungen

FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitig belegt

### Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung mit Bewertung auf einer 6er-Skala

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Hirt, U. & Wälti, B. (2016). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte*. Seelze: Kallmeyer.

Schneeberger, M. (2017). *Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe*. Bern: h.e.p.

Hinweis: Die unterschiedlichen Auflagen der Bücher sind textgleich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Kathleen Philipp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Kathleen Philipp	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachwissenschaft Musik

## Musikalische Performance

### Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Von der Live-Performance wird eine Videoaufnahme gemacht. Sie dient ausschliesslich Beurteilungszwecken und wird nach Abschluss der IAL gelöscht.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

### Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft

## IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft Phänomene für den Sachunterricht erschliessen

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Sachunterricht/Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen ein Fachkonzept aus, suchen sich dazu ein Phänomen aus und führen eine Sachanalyse, unter Bezugnahme auf das gewählte Fachkonzept zum Phänomen durch. Sie überlegen sich eine Konfrontationsaufgabe, mit der sie Kinder an das Phänomen heranführen und der kindlichen Neugier dabei geeignete Nahrung geben wollen. Im Zuge der Auseinandersetzung der Kinder mit dieser Konfrontationsaufgabe führen die Studierenden einen Dialog mit den Kindern mit dem Ziel, mehr über die Präkonzepte und das Interesse der Kinder in Bezug auf das Phänomen herauszufinden. Anschliessend analysieren sie den Gesprächsverlauf, um die Differenzen und Kongruenzen zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten bezogen auf das gewählte Phänomen zu bestimmen. Eine Erläuterung: Wenn sich Vorstellungen von Kindern von Fachkonzepten unterscheiden, spricht man von Differenz; wenn Vorstellungen und Fachkonzepte prinzipiell deckungsgleich sind von Kongruenz. In einer abschliessenden Reflexion stellen die Studierenden dar, welche Schlüsse sie aus ihrer Aktivitätskette: 1) Durchführung der Sachanalyse 2) Konzeption einer Konfrontationsaufgabe 3) Dialog mit Kindern und Interpretation des Dialogs ziehen.

Kompetenzziele:

- Die Studierenden können eine Sachanalyse zu einem Phänomen durchführen und dabei Fachliteratur nutzen
- mit Kindern ins Gespräch kommen und dabei deren Äusserungen, in denen sich u.a. Interessen, Vorstellungen und Fragen widerspiegeln bewusst wahrnehmen und das Potenzial der Kinderaussagen in Bezug auf Bildungsprozesse erkennen und benennen
- den eigenen Lernprozess reflektieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden per email zu Semesterbeginn kommuniziert. Einzelheiten sind der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig per email zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig via email eingeladen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften (FWNMG1)

### Empfehlungen

Eine abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums im Bereich FW Sachunterricht.

### Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit gemäss IAL FW-Beschreibung; diese wird den angemeldeten Studierenden automatisch via E-mail zugestellt.
- Abgabe bis Freitag KW24 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Den Studierenden wird die sogenannte "Handreichung" der Professur Didaktik des Sachunterrichts sowie weitere relevante Literatur per email zu Semesterbeginn zugeschickt. Es ist fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen zu verwenden.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Kein Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Svantje Schumann, +41 61 228 50 62, svantje.schumann@fhnw.ch	Deutsch

## IAL Individuum und Lebenslauf

IAL Individuum und Lebenslauf / Achtung: wird im FS25 nicht ausgebracht!

**Die IAL Individuum und Lebenslauf (EWIL2A) wird im Frühjahrssemester 2025 nicht ausgebracht!**

Studierende können die folgenden IAL im Studienbereich Erziehungswissenschaften wählen:

- IAL Bildung und Unterricht (EWBU2A)
- IAL Kultur und Gesellschaft (EWKG2A)
- IAL Inklusive Bildung (EWIB2A)

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

nicht verfügbar

### Empfehlungen

nicht verfügbar

### Leistungsnachweis

nicht verfügbar

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

nicht verfügbar

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

nicht verfügbar

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# IAL Inklusive Bildung

## IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer schriftlichen Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Die Prüfung dauert 90 Minuten und wird handschriftlich verfasst. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Genauere Angaben (inkl. Literatur) werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters im entsprechenden Moodle Raum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

### ECTS

3

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

### Leistungsnachweis

Eine handschriftliche Klausur findet in Präsenz im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt. Dauer: 90 min, Bewertung: 6er-System.

Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Siehe Moodlekurs.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten zu Semesterbeginn Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## IAL Kultur und Gesellschaft

### Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» und «Kultur und Gesellschaft») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen. Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er-Skala bewertet wird.

#### ECTS

3

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

#### Voraussetzungen

Die Individuelle Arbeitsleistung kann nur absolviert werden, wenn gleichzeitig ein Seminar der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) besucht wird.

#### Leistungsnachweis

Benotetes Portfolio

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa		-	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa		-	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Individuum und Lebenslauf 1

## Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die:

- das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen
- allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen
- die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen

### Hinweis:

Diese Veranstaltung wird im Flipped-Classroom Format durchgeführt (Lerninhalte werden vorgängig zu Hause im Selbststudium von den Studierenden erarbeitet und im Kontaktstudium mit der Dozentin weiterentwickelt und vertieft).

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Single Choice) jeweils am letzten Veranstaltungstermin:

- BBa: Freitag, 23. Mai 2025 von 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr
- BBb: Montag, 26. Mai 2025 von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Individuum und Lebenslauf 2.1

## Begeistert lernen: Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

**Umfang:** 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Claudia Zuber, Sofia Anzeneder	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Individuum und Lebenslauf 2.1

## Die Entwicklung des Selbst verstehen & fördern

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den Faktoren, welche die Entwicklung des Selbst beeinflussen. Unser Selbstkonzept entwickelt sich von Geburt an fortlaufend, wird geformt durch unsere Erfahrungen, das Verhalten anderer uns gegenüber und der Wahrnehmung von uns selbst. So entwickeln wir fortlaufend Vorstellungen über uns und über verschiedene Aspekte unseres Seins wie zB über unsere Leistungsfähigkeit, unser Aussehen oder auch die Fähigkeit, mit anderen umzugehen.

In der Primarschulzeit sind es insbesondere die Lehrperson und die Gleichaltrigen, die zur Entwicklung des Selbstbildes eines Kindes beitragen. Wie sehen diese mich und meine Leistungen in den verschiedenen schulischen Bereichen? Diese Erfahrungen beeinflussen die Einstellungen zum Lernen, die Motivation für die Schule, aber auch den Selbstwert und den Glauben an die eigenen Fähigkeiten.

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit Ihrer eigenen Selbst-Entwicklung. Zudem betrachten wir Möglichkeiten, wie Sie Ihren SuS dazu verhelfen können, viele positive Erfahrungen zu machen, um zu einem bewussten und reflektierten Selbstbild zu gelangen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden ...

- kennen die wichtigsten Voraussetzungen zur Formung des Selbst sowie die psychologischen Aspekte - wie Identität, Selbstwert und Selbstwirksamkeit - die mit dem Selbstkonzept einher gehen.
- erkennen die Zusammenhänge zwischen Selbstkonzept, Leistungsbereitschaft und Motivation.
- können das theoretische Wissen in konkrete Handlungsmassnahmen im Unterricht umsetzen.
- Dabei vertiefen sie ihre Fertigkeiten zu Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur und stellen ihre Erkenntnisse der Gruppe zur Verfügung.

Die oben genannten Ziele werden anhand eines konkreten Fallbeispielles erarbeitet.

### Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

**Umfang:** 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Pinquart, M. (2019). Entwicklung des Selbst und der Persönlichkeit. In D. Urhahne, M. Dresel & Fischer, F.. (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 315 – 326). Berlin: Springer.

Harter, S. (2012). The construction of the self. Developmental and sociocultural foundations. New York: Guilford Press.

Schütz, A. (2000). Das Selbstwertgefühl als soziales Konstrukt: Befunde und Wege der Erfassung. In W. Greve (Hrsg.), Psychologie des Selbst.

Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: Wild, E. & Möller J. (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. (S.177-199). Heidelberg: Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Selina Luchsinger	Deutsch

# Individuum und Lebenslauf 2.1

## Die sozial-emotionale Entwicklung von Schulkindern

Menschen sind von Anfang an soziale und emotionale Wesen. Durch das Zusammenleben in der Gemeinschaft machen wir ständig neue soziale und emotionale Erfahrungen und bilden unsere diesbezüglichen Kompetenzen immer weiter aus. Gut ausgebildete soziale und emotionale Kompetenzen beeinflussen die Qualität unserer sozialen Beziehungen positiv. Die sozialen sowie emotionalen Kompetenzen umfassen dabei eine Vielfalt von Fähigkeiten (z.B. Fähigkeit zur Perspektivenübernahme, Bewältigung von negativen Emotionen). Da soziale und emotionale Kompetenzen eng miteinander verknüpft sind und ihre Entwicklungen schwer voneinander zu trennen sind, wird in der Entwicklungspsychologie häufig von der sozial-emotionalen Entwicklung gesprochen, welche sich sowohl mit der sozialen als auch der emotionalen Kindesentwicklung befasst. Diese Entwicklungsbereiche spielen auch in der Schule eine wichtige Rolle. Daher ist neben der Familie auch die Schule für die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen von elementarer Bedeutung. Im Seminar soll die kindliche sozial-emotionale Entwicklung unter Berücksichtigung aktueller empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf praktische Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer von Primarschulkindern diskutiert werden.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Grundlagenwissen der Vorlesung «Entwicklungspsychologie» auf die Praxis übertragen.
- Themenrelevante Praxisphänomene mittels der im Seminar erworbenen Kenntnisse, entwicklungspsychologischen Grundlagen und der Fachliteratur analysieren.
- Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Peerbeziehungen stellen.
- Bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, welche die Peerbeziehungen und die ihnen zugrundeliegenden sozial-emotionalen Fähigkeiten bei Kindern fördern können.

### Hinweise:

Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Seminar-internen Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letzteres dient massgeblich, aber nicht ausschliesslich, als Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung einer Analyse eines Praxisgeschehens mit themenrelevanten psychologischen und pädagogischen Konzepten und Grundlagen sowie Planung geeigneter Handlungsmassnahmen.

**Umfang:** 4-5 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Holodynski, M. (2006). Emotionen – Entwicklung und Regulation. Heidelberg: Springer.

Malti, T., & Perren, S. (2008). Soziale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Kohlhammer.

Petermann, F., & Wiedebusch, S. (2008). Emotionale Kompetenzen bei Kindern. Göttingen: Hogrefe.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBc	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Evelyn Bertin	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Individuum und Lebenslauf 2.1

### Motivierende Lernumgebungen gestalten: Theoretische und praktische Ansätze für nachhaltige Lernmotivation in der Primarschule

Die Motivation gilt als ein wirkungsvoller Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für das schulische Lernen im Verlauf der Primarschulzeit abnimmt. Daraus lassen sich Anforderungen an die pädagogische Handlungskompetenz der Lehrperson ableiten. Wie können Lehrpersonen einen motivierenden Lern- und Entwicklungsraum gestalten, Motivationsstrukturen der Schüler:innen erkennen und gezielte Fördermassnahmen ableiten?

In diesem Seminar erarbeiten wir mit Concept-Maps grundlegende Motivationstheorien und zusammenhängende Konstrukte, wie zum Beispiel Selbstwirksamkeitserwartungen oder die Mindset-Theorie. Anhand der Theorien werden praxisnahe Fallgeschichten analysiert und Lösungsansätze erarbeitet.

#### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen anhand von Concept-Maps vertiefen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können.

#### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

#### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

#### Umfang: 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBd	Fr	16:00-17:45	Muttenz		Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Individuum und Lebenslauf 2.1

## Resilienz und Resilienzförderung im Schulalltag

In dieser Veranstaltung werden die Definitionen und Konzeptualisierungen von Resilienz und Schutzfaktoren sowie aktuelle Studien diskutiert und dabei wird auf den Schulalltag Bezug genommen und der Frage nachgegangen, was die Schule beitragen kann, um SchülerInnen zu stärken und zu schützen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das Konzept «Resilienz» erklären und kennen die gängigen Definitionen – sie wissen, inwieweit dieses Konzept sich von ähnlichen (z.B. Salutogenese) abgrenzt
- empirische Befunde zu Schutz- und Resilienzfaktoren nennen
- Programme und Kurse zu Resilienz nennen und erklären
- Möglichkeiten von Resilienzförderung in der Schule auf verschiedenen Ebenen aufzeigen

### Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

**Umfang:** 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Noeker, M. , Petermann, F. (2008). Resilienz: Funktionale Adaption an wichtigen Umgebungsbedingungen. Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie, 56, 255 – 263.

Werner, Emmy.E. (2006). Wenn Menschen trotz widriger Umständen gedeihen - und was man daraus lernen kann. In: *Welter-Elderlin, Rosmarie/Hildebrand Bruno (Hrsg). Resilienz - Gedeihen trotz widriger Umstände*. Heidelberg: Carl Auer

Lyssenko,Lisa/Rottmann, Nicole/Bengel, Jürgen (2010). Resilienzforschung. Relevanz für Prävention und Gesundheitsförderung. In: *Bundesgesundheitsblatt 53, 1067-1072*. DOI 10.1007/s00103-010-1127-7

Frick, J. (2009): Ergebnisse der Resilienzforschung und Transfermöglichkeiten für dieSelbstentwicklung als Erziehungspersonen. Zeitschrift für Individualpsychologie, 4, S.391-409

Seifert, A. (2011): Resilienzförderung an der Schule: Eine Studie zu Service-Learning mit Schülern aus Risikolagen. Wiesbaden: VS-Verlag

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Christelle Benz-Fragnière	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	-----------	---------------------------	---------

Erstellt am 19.03.2025

## Individuum und Lebenslauf 2.1

### Selbstbewusst in die Lernzukunft - Kinder auf dem Weg zu einem starken Selbstkonzept begleiten

Es ist uns nicht automatisch angeboren, zu wissen, wer wir selbst sind. Erst der Austausch mit der materiellen wie sozialen Umwelt (Familie, Freunde, Lehrpersonen) lässt in uns ein Bild über uns selbst entstehen, das sogenannte Selbstbild oder Selbstkonzept. Es sind neben kognitiven Reifungsprozessen, die direkten und indirekten Rückmeldungen von Eltern, Peers und besonders von Lehrpersonen, welche das schulische wie ausserschulische Selbstkonzept von Primarschulkindern beeinflussen. Daraus lassen sich klare Anforderungen an die pädagogischen Handlungskompetenzen von Lehrpersonen ableiten: Lehrpersonen sollten im schulischen Alltag durch pädagogisch-psychologische Situationsanalysen zentrale Faktoren für die kindliche Selbstkonzeptentwicklung identifizieren und diese in ihrem beruflichen Handeln berücksichtigen können.

Die Erarbeitung der dafür notwendigen Kompetenzen ist ein zentrales Anliegen dieses Seminars.

#### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung des Selbstkonzeptes übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie theoriegeleitete Vorstellungen darüber entwickeln, wie man Schülerinnen und Schüler förderlich bei der Entwicklung ihres Selbstkonzeptes begleiten kann.

#### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

#### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

#### Umfang: 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: E. Wild & J. Möller (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.

Hellmich, F. (2011). Selbstkonzepte im Grundschulalter: Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen. Stuttgart: Kohlhammer.

Siegler, R.S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Tovote	Deutsch

## Individuum und Lebenslauf 2.1

### Selbstbewusst in die Lernzukunft - Kinder auf dem Weg zu einem starken Selbstkonzept begleiten

Es ist uns nicht automatisch angeboren, zu wissen, wer wir selbst sind. Erst der Austausch mit der materiellen wie sozialen Umwelt (Familie, Freunde, Lehrpersonen) lässt in uns ein Bild über uns selbst entstehen, das sogenannte Selbstbild oder Selbstkonzept. Es sind neben kognitiven Reifungsprozessen, die direkten und indirekten Rückmeldungen von Eltern, Peers und besonders von Lehrpersonen, welche das schulische wie ausserschulische Selbstkonzept von Primarschulkindern beeinflussen. Daraus lassen sich klare Anforderungen an die pädagogischen Handlungskompetenzen von Lehrpersonen ableiten: Lehrpersonen sollten im schulischen Alltag durch pädagogisch-psychologische Situationsanalysen zentrale Faktoren für die kindliche Selbstkonzeptentwicklung identifizieren und diese in ihrem beruflichen Handeln berücksichtigen können.

Die Erarbeitung der dafür notwendigen Kompetenzen ist ein zentrales Anliegen dieses Seminars.

#### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung des Selbstkonzeptes übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie theoriegeleitete Vorstellungen darüber entwickeln, wie man Schülerinnen und Schüler förderlich bei der Entwicklung ihres Selbstkonzeptes begleiten kann.

#### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

#### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

**Umfang:** 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

#### Durchführungsart

Online-Lehre

#### Literatur

Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: E. Wild & J. Möller (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.

Hellmich, F. (2011). Selbstkonzepte im Grundschulalter: Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen. Stuttgart: Kohlhammer.

Siegler, R.S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Individuum und Lebenslauf 3.1

## Intelligenz ist alles, oder? Fakten und Mythen zur Intelligenz

Das Thema Intelligenz ist mit vielen Vorurteilen behaftet und wird auch in der Öffentlichkeit immer wieder emotional diskutiert und kritisiert. Demgegenüber steht eine über 100-jährige Forschungstradition in der sich zeigt, dass Intelligenz ein substanzieller und stabiler Einflussfaktor auf Schulleistungen darstellt. Intelligenz ist zudem weder eine unveränderbare genetische Eigenschaft noch sind es die Umweltfaktoren, wie das familiäre und schulische Umfeld, welche das Potential alleine bestimmen.

Wir befassen uns im Seminar mit der Frage, woher Intelligenzunterschiede bei Schülerinnen und Schülern kommen, wie sie erklärt werden können und ob Intelligenz gegebenenfalls auch veränderbar ist. Gerade im Hinblick auf die Anforderungen einer modernen Wissensgesellschaft gilt es, das individuelle Potenzial jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu erkennen, zu unterstützen und zu begünstigen. Als Grundlage dazu dienen uns Forschungsbefunde und anerkannte Theorien.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- Theorien und Konzepte der Intelligenz erläutern
- Erkenntnisse aus der Intelligenz-Forschung zu lern- und leistungsthematischen Situationen in die Praxis übertragen und
- Fachliteratur recherchieren und verschriftlichen

### Praxisbezug:

In dieser Veranstaltung wird mit Fallbeispielen aus der Praxis gearbeitet.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

**Umfang:** 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Intelligenz und schulische Leistungen. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache, J. Saffran & S. Pauen (Hrsg.), Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (S. 275-311). München: Spektrum Akademischer Verlag.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGb	Mi	14:15-16:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch

Erstellt am 19.03.2025

## Individuum und Lebenslauf 3.1

Kindliches Denken "verstehen", um den Wissenserwerb der Kinder im Unterricht gezielt zu unterstützen

In dieser Veranstaltung lernen Sie, wie Sie die Kinder beim Wissenserwerb unterstützen können. Hierfür braucht es einen Einblick in die kindliche Perspektive auf die Welt, d.h. in kindliche Präkonzepte und Alltagstheorien. Dabei spielt die Entwicklung von Konzepten die entscheidende Rolle. Wie sammeln und ordnen Kinder Wissen über die Welt? Welche typischen "Denkfehler" können dabei passieren? Wie gelingt es Kindern beim "forschenden Lernen" ihre Konzepte anzupassen und zu verändern?

Es wird diskutiert wie Präkonzepte der Kinder im Unterricht erkannt werden und wie die Kinder bei der Konzeptentwicklung zielgerichtet begleitet werden können. Hierfür werden im Seminar die aktuellsten Forschungen im Bereich des Konstruktivismus, des Behaviorismus, der kognitiven Entwicklungstheorie, der sozial-kulturellen und der neurokognitiven Theorie besprochen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- erläutern wie Kinder Wissen/Konzepte entwickeln
- die verschiedenen Faktoren, welche die Konzeptentwicklung beeinflussen, nennen und mit Beispielen erläutern
- verschiedene Theorien, die die Wissensentwicklung bei Kindern aus unterschiedlichen Perspektiven erklären, nennen und erläutern
- Präkonzepte der Kinder im Unterricht erkennen
- konkrete Verhaltensweisen/ Methoden der LP erläutern, welche den Wissenserwerb der Kinder im Unterricht unterstützen

### Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

### Umfang: 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Die Entwicklung von Konzepten. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache & J. Saffran (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 239-273). Berlin: Springer VS.

Carey, S. (2009). The Origin of Concepts.

Bazhydai, M., Twomey, K. E., & Westermann, G. (2020). Exploration and curiosity. In Benson, J.B. (Ed.), *Encyclopedia of Infant and Early Childhood Development (2nd ed.)*, Vol. 2: *Cognition, Perception & Language*, pp. 370-378. Academic Press

Harris, M. and Westermann, G. (eds.) (2019), *Cognitive Development. Vol. 3 in S. Hupp & J. Jewell (eds.) The Encyclopaedia of Child and Adolescent Development*. Wiley

Weitere Literatur sowie eine Literaturliste werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBd	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Christelle Benz-Fragnière	Deutsch

## Individuum und Lebenslauf 3.1

Kindliches Denken "verstehen", um den Wissenserwerb der Kinder im Unterricht gezielt zu unterstützen

In dieser Veranstaltung lernen sie, wie sie die Kinder beim Wissenserwerb unterstützen können. Hierfür braucht es einen Einblick in die kindliche Perspektive auf die Welt, d.h. in kindliche Präkonzepte und Alltagstheorien. Dabei spielt die Entwicklung von Konzepten die entscheidende Rolle. Wie sammeln und ordnen Kinder Wissen über die Welt? Welche typischen "Denkfehler" können dabei passieren? Wie gelingt es Kindern beim "forschenden Lernen" ihre Konzepte anzupassen und zu verändern?

Es wird diskutiert wie Präkonzepte der Kinder im Unterricht erkannt werden und wie die Kinder bei der Konzeptentwicklung zielgerichtet begleitet werden können. Hierfür werden im Seminar die aktuellsten Forschungen im Bereich des Konstruktivismus, des Behaviorismus, der kognitiven Entwicklungstheorie, der sozial-kulturellen und der neurokognitiven Theorie besprochen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- erläutern wie Kinder Wissen/Konzepte entwickeln.
- die verschiedenen Faktoren, welche die Konzeptentwicklung beeinflussen, nennen und mit Beispielen erläutern.
- verschiedene Theorien, die die Wissensentwicklung bei Kindern aus unterschiedlichen Perspektiven erklären, nennen und erläutern.
- Präkonzepte der Kinder im Unterricht erkennen
- konkrete Verhaltensweisen/ Methoden der LP erläutern, welche den Wissenserwerb der Kinder im Unterricht unterstützen.

### Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

### Umfang: 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Die Entwicklung von Konzepten. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache & J. Saffran (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter* (S. 239-273). Berlin: Springer VS.

Carey, S. (2009). The Origin of Concepts.

Bazhydai, M., Twomey, K. E., & Westermann, G. (2020). Exploration and curiosity. In Benson, J.B. (Ed.), *Encyclopedia of Infant and Early Childhood Development (2nd ed.)*, Vol. 2: *Cognition, Perception & Language*, pp. 370-378. Academic Press

Harris, M. and Westermann, G. (eds.) (2019), *Cognitive Development. Vol. 3 in S. Hupp & J. Jewell (eds.) The Encyclopaedia of Child and Adolescent Development*. Wiley

Weitere Literatur sowie eine Literaturliste werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/SOa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Christelle Benz-Fragnière	Deutsch

# Individuum und Lebenslauf 3.1

## Lernen ist lernbar - wie Lehrpersonen Kinder dabei unterstützen können

Von Lehrpersonen wird heute erwartet, dass sie Schulkindern nicht nur Wissensinhalte vermitteln, sondern dass sie sie auch darin unterstützen "das Lernen zu lernen". Die Voraussetzungen hierfür sind, dass sich Kinder ihrer eigenen Denkprozesse bewusst sind, sowie diese überwachen und steuern können. Kinder entdecken die Tatsache, dass sie über ihr eigenes Denken nachdenken und dieses steuern können natürlicherweise im Laufe ihrer kognitiven Entwicklung – jedoch in individuell unterschiedlichem Umfang. Dies hat unter anderem damit zu tun, wie gut es einem Kind gelingt seine Impulse (z.B. bei Ablenkungen) zu kontrollieren, Inputs von aussen (z. B. Instruktionen) aufzunehmen, zu behalten und sich flexibel auf neue Lernanforderungen einzustellen. Die Studierenden dieses Kurses setzen sich damit auseinander, welche Faktoren das „Lernen lernen“ negativ wie positiv beeinflussen und wie sie als Lehrperson das selbstgesteuerte Lernen ihrer Schüler\*innen unterstützen können.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- das im Grundstudium erworbene Wissen auf den Praxisbereich, insbesondere auf die Bereiche Metakognition, Exekutive Funktionen, Lernstrategien und selbstgesteuertes Lernen übertragen.
- relevante Praxisphänomene in der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man selbständige Lernprozesse von Schüler\*innen gestalten kann.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

**Umfang:** 5-8 Seiten

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Hasselhorn, Marcus & Gold, Andreas (2013). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber-Bartmann, Sabine (2017): Besser lernen. Ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutive Funktionen in der Grundschule. München: Reinhardt Ernst.

Martin, Pierre-Yves & Nicolaisen, Torsten (2015). Lernstrategien fördern. Modelle und Praxisszenarien. Weinheim/Basel: Beltz.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBb	Mo	12:00-13:45	MuttENZ	Katrin Tovote	Deutsch

# Individuum und Lebenslauf 3.1

## Planung, Durchführung, Reflexion! Selbstgesteuertes Lernen in der Praxis

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der sich nach der Schulzeit über das gesamte Erwachsenenleben fortsetzt. Dafür wird es immer wichtiger, Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt zu übernehmen, Defizite und Lücken zu erkennen und die Anstrengung aufzubringen, diese zu füllen. Dafür ist es unabdingbar, dass SuS bereits in der Schule lernen, wie sie selbstständig und dabei möglichst effektiv lernen. Dieses sogenannte selbstgesteuerte Lernen besteht aus einem dynamischen Zusammenwirken unterschiedlicher psychologischer Aspekte des Lernens wie Motivation, Kognition und Metakognition. Aus der Forschung ist bekannt, dass selbstgesteuertes Lernen aufgrund seiner vermuteten positiven Effekte nicht nur gefördert werden sollte, sondern auch trainierbar ist.

Im Seminar werden wir uns mit folgenden Fragen befassen:

- Welche Fähigkeiten sind für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig?
- Wie kann selbstgesteuertes Lernen erfasst werden?
- Wie und wann entwickeln sich die Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen?
- Wie kann selbstgesteuertes Lernen gefördert werden?
- Welche Rollen und Aufgaben übernimmt die Lehrperson beim selbstgesteuerten Lernen?

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

- die unterschiedlichen Fähigkeiten, die für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig sind erläutern.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen zur Förderung von selbstständigen Lernprozessen planen, durchführen, begleiten und evaluieren.
- Fachliteratur recherchieren und verschriftlichen.

### Praxisbezug:

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit einem eigenen Praxisprojekt beschäftigen.

### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die Ausarbeitung des Leistungsnachweises in Einzel- oder Gruppenarbeit. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Planung, Durchführung und Reflexion eines Praxisprojekts **oder** eines individuellen, selbstregulierten Lernprojekts **in einem Reflexionsbericht unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur.**

**Umfang:** 5-8 Seiten bei Einzelarbeit

**Abgabetermin:** Bis Montag, 2. Juni 2025 um 23:59 Uhr

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Götz, T., & Nett, U. (2017). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 144–185). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Landmann, M., Perels, F., Otto, B., Schnick-Vollmer, K., & Schmitz, B. (2015). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 45–65). Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Claudia Zuber	Deutsch und Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGc	Do	12:15-14:00	Windisch		Deutsch und Englisch

## Individuum und Lebenslauf 3.1

### Selbstreguliertes Lernen in offenen Lernsettings - Wie begleite ich Schüler:innen auf dem Weg zu überfachlich kompetenten u. eigenständigen Lernenden?

Offene Unterrichtsmethoden bieten grosses Potenzial für Individualisierung und die Stärkung von Selbstwirksamkeitserwartungen. Oftmals sind Schüler:innen überfordert, wenn ihnen die notwendigen Selbstregulationskompetenzen und Strategien fehlen, um eigenständig zu lernen. Für Lehrpersonen ist es daher zentral, dass sie über umfangreiches Inhalts- und Vermittlungswissen zu überfachlichen Kompetenzen und dem selbstregulierten Lernen verfügen. In diesem Seminar wird das notwendige Wissen über kognitive, metakognitive und motivationale Lernstrategien erarbeitet, um den Unterricht gezielt darauf auszurichten und wirkungsvolle Fördermassnahmen ergreifen zu können.

Im ersten Block der Veranstaltung führen die Studierenden parallel zum Literaturstudium ein Lernjournal über ihre eigenen Selbstregulationskompetenzen. Die Reflexion soll sie unterstützen, sich selbst als überfachlich kompetente Lernende wahrzunehmen und zu stärken. Schliesslich verstehen sich die Lehrpersonen als Lernmodell im Klassenzimmer. Im zweiten Block werden offene Unterrichtsmethoden für den Deutschunterricht erprobt, in denen die Förderung des selbstregulierten Lernens im Fokus steht.

#### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

- das Konzept selbstreguliertes Lernen erklären
- das Prozess- und Schichtmodell und deren Anwendungen erklären
- kognitive, metakognitive, motivationale Lernstrategien anwenden
- einschätzen, inwiefern direkte oder indirekte Förderung sinnvoll ist
- Offene Lernsettings anhand der Dimensionen von Offenheit analysieren
- Offene Lernsettings unter Berücksichtigung der Voraussetzungen der Lernenden und Integration von Lernstrategien gestalten
- durch Selbstbeobachtung und Reflexion, Konsequenzen für das eigene Lernen und die Praxis ziehen

#### Hinweise:

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen, das Führen und Präsentieren eines individuellen Lernjournals. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

#### Leistungsnachweis

- Individuelle Erarbeitung und Präsentation eines Lernjournals orientiert an den Seminarinhalten / **Umfang:** 5-8 Seiten / **Abgabetermin:** Bis Freitag, 11. April 2025 um 23:59 Uhr.
- Präsentation des Praxisprojektes in der Gruppe.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Literaturangaben werden bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch und Englisch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBe	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch und Englisch

## Individuum und Lebenslauf 3.1

### Wie wird man zu eigenständigen Lerner\*innen? Lernstrategien kennenlernen und ausprobieren

Die Forschung belegt, dass eigenständiges Lernen zu nachhaltigem Schul-Erfolg führt und auch die Motivation für weiteres Lernen fördert. Primarschüler\*innen können bereits zu eigenständigen Lerner\*innen werden, denn auch 7- 12-Jährige sind fähig, in Bezug auf das Lernen Wissen über sich selber zu erarbeiten, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden. In diesem Seminar betrachten wir anhand konkreter Beispiele und Aktivitäten, wie dies gelingen kann.

In dieser Veranstaltung vertiefen Sie Ihr Wissen über metakognitive, kognitive oder ressourcenorientierte Lernstrategien. Zudem lernen Sie Lerntechniken und Lernmethoden kennen und wenden diese in Ihrem eigenen Lernprojekt auch bewusst an, um schliesslich über Stärken und Schwächen Ihres eigenen Lernens zu reflektieren.

#### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden ...

- kennen die verschiedenen Faktoren, welche Individuen zu kompetenten Lerner\*innen machen.
- erarbeiten sich ein Wissen über verschiedene Lernstrategien, Lerntechniken und Lernmethoden.
- können einen Transfer von ihren eigenen Erfahrungen bez. Anwendung dieser auf das eigenständige Lernen ihrer Schüler\*innen machen.
- können passende Lernstrategien für sich als Lehrperson auswählen, entwickeln und erarbeiten .

#### Hinweise:

Voraussetzung für die Testierung ist das Lesen und Reflektieren der Seminarliteratur, die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, die Erledigung von Arbeitsaufträgen sowie die individuelle Ausarbeitung des Leistungsnachweises. Letztere dient als massgebliche Grundlage für die Notengebung.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EWIL11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

#### Leistungsnachweis

##### Ein eigenes Lernprojekt erstellen und durchführen:

- **Vorstellen der Projektidee** am 3. Seminartermin
- Führen eines **Lernjournals**: Zwischenevaluation Mitte Semester
- **Abschlusspräsentation** des Projektes mit Reflexionen über das Erreichte & Transfer zur Primarschule

**Abgabe:** Bis Freitag, 16.5.2025, 23.59 Uhr

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Hellmich, F. & Werncke, S. (2009). Lernstrategien im Grundschulalter. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.

Rietzler, S. & Grolimund, F. (2018). Clever lernen. Bern: Hogrefe.

Bachmann, H. (2003). Auch Lernen will gelernt sein. Aarau: Sauerländer.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Selina Luchsinger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 1

## Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in drei Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.  
Bewertung: 6er Skala

- Termin 1: 27.03.2025
- Termin 2: 17.04.2025
- Termin 3: 22.05.2025

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Philomena Endner	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 1

## Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig auf Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse zu Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis, deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in drei Teilen und ca. im 4-Wochenrhythmus während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodlekursraum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Sämtliche Informationen wie zur Semesterplanung und zum Leistungsnachweis werden im Moodlekursraum der Veranstaltung aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 2.1

## Inklusive Unterrichtsentwicklung

Schüler\*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler\*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf den Teilhabechancen sowie Teilhabebarrrieren in der Unterrichtsgestaltung. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, kritisch diskutiert und reflektiert sowie die eigene Haltung miteinbezogen.

Die Studierenden

- setzen sich mit Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevanten Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung auseinander
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen, reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapers zu einem aus dem Modul gewählten Thema.

Abgabetermin: 23.05.25

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Luter, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011): *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBd	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 2.1

## Inklusive Unterrichtsentwicklung

Schüler\*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler\*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf den Teilhabechancen sowie Teilhabebarrrieren in der Unterrichtsgestaltung. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, kritisch diskutiert und reflektiert sowie die eigene Haltung miteinbezogen.

Die Studierenden

- setzen sich mit Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevanten Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung auseinander
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen, reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapers zu einem aus dem Modul gewählten Thema.

Abgabedatum: 23.05.25

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Luter, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011): *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBc	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 2.1

## Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten, Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden halten eine Gruppendiskussion zu einem Dokumentarfilm und verfassen darüber nach Angaben der Dozentin einen reflexiven Text in EA, PA oder GA.

Abgabe Gruppendiskussion: wird in der ersten Semesterwoche/Seminarsitzung kommuniziert.

Abgabe Reflexionspapier: 05.05.2025.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (2019). *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Bern: hep.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGb	Mo	10:15-12:00	Windisch	Irina Bühler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGa	Mo	08:15-10:00	Windisch	Irina Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 2.1

## Inklusive Unterrichtsentwicklung im Kontext wechselseitiger Abhängigkeit

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Diese variieren nach Themen und Fächern, ebenso wie nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen. Eine inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung.

Inklusiver Unterricht basiert aber auch auf einem neuen Verständnis von Prozessen der Interaktion und Kooperation von Lehr- und anderen Fachpersonen. Der bewusste Einbezug der beteiligten Systeme eröffnet neue Möglichkeiten und Synergien in der Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Die Handlungsmöglichkeiten der Lehrpersonen erweitern und modifizieren sich und so entsteht die Möglichkeit, von Kompetenzen der Fachpersonen aus anderen Disziplinen zu profitieren.

Das Seminar fokussiert auf die beteiligten Systeme sowie auf Fachpersonen in und ausserhalb der Schule. Es werden Prozesse thematisiert, welche für eine erfolgreiche Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt diese in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Vor diesem Hintergrund ist es möglich Barrieren von Partizipation und Inklusion im Unterricht in ihrer Komplexität zu verstehen und dadurch erweiterte Deutungs- und Handlungsressourcen für schulische Handlungssituationen zu erschliessen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligter Personen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- sind in der Lage, komplexe Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Schule und Unterricht wahrzunehmen und zu analysieren und daraus erweiterte Handlungskapazitäten abzuleiten
- können die Reichweite ihrer Handlungskompetenzen einschätzen und verfügen über Wissen zu weiterführenden Hilfestellungen durch andere Fachpersonen
- benennen Fragen und Unsicherheiten, die damit verbunden sind und reflektieren die Konsequenzen daraus

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu einem der Themen, die im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Sie stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Die Präsentationen finden verteilt über das Semester statt.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *«Das können wir hier nicht leisten». Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts.* Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 17(4). S. 601–623.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

## Inklusive Bildung 2.1

### Sprachförderung im schulischen Alltag

Sprachentwicklung und -förderung finden nicht ausschliesslich in der Logopädie statt. Gerade in der Teilhabe an dem schulischen Leben und Lernen ergeben sich für die Lernenden vielfältige Sprachentwicklungsmöglichkeiten. Das schulische Handlungsfeld kann konstruktiv und kreativ genutzt werden, für eine ganzheitliche und umfassende sprachliche Förderung, Sozialisation und Inklusion in heterogenen Gruppen.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Sprachentwicklung, Sprachförderung und den Zusammenhängen der Sprachentwicklung mit anderen Entwicklungsbereichen, lernen Sie in dem Seminar Förderansätze zur Sprachentwicklung in Spiel- und Alltagshandlungen kennen.

Die Studierenden

- können an Hand von Beobachungskriterien und mit Hilfe von Fragebögen die sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen von Lernenden in der Primarstufe einschätzen
- kennen Konzepte zur Sprachförderung und können sie beispielhaft für den Bereich Primarstufe mit dem Fokus auf Inklusion konkretisieren
- setzen sich reflektierend mit den Chancen der Mehrsprachenentwicklung auseinander und können die schulischen Rahmenbedingungen ressourcenorientiert gestalten
- eignen sich Wissen an, über verschiedene Formen und Mittel der unterstützten Kommunikation sowie den Einsatz von Kommunikationshilfen zur Strukturierung des schulischen Alltags und zur Unterstützung der Sprachentwicklung

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird innerhalb der Veranstaltung erarbeitet (Abgabetermin am letzten Veranstaltungstag). In Teamarbeit erfolgt die aus der Theorie abgeleitete praxisbezogene Umsetzung der Lehrinhalte in den schulischen Alltag.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Reber, Karin und Schönauer-Schneider, Wilma (2018): *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts*. 4. Aufl. München: Ernst Reinhardt Verlag.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Eine Moodleseite mit Informationen, Links und Literatur zu der Veranstaltung wird ca. eine Woche vor Semesterbeginn freigeschaltet und im Laufe der Veranstaltung weiter gefüllt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 3.1

## Gestaltung kooperativer Strukturen und Prozesse im Kontext von überfachlichem Lernen

Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen von überfachlichem Lernen mitberücksichtigen können. Im Zentrum steht die Professionalität im Handeln mit unterschiedlichen Akteur\*innen innerhalb und ausserhalb von Schule und Unterricht. Kooperative Prozesse beinhalten u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit anderen Sichtweisen. Dies wiederum braucht die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und die Möglichkeit das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, zu begründen und zu kommunizieren.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtsettings. Die dadurch entstehenden Prozesse unterstützen die Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven.

Die Studierenden:

- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen und Teambeziehungen und können ihre eigene Rolle analysieren, beurteilen, reflektieren und entsprechend anpassen
- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule
- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

In Gruppen werden Beiträge zum Thema überfachliches Lernen im inklusiven Unterricht gestaltet. An einem konkreten Fallbeispiel wird aufgezeigt, wie überfachliches Lernen stattfinden und über kooperative Strukturen unterstützt werden kann.

Die Präsentationen finden verteilt über das Semester statt.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Eder, Ferdinand und Hofmann, Franz (2012): *Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven*. In: Bruneforth, Michael; Herzog-Punzenberger, Barbara und Lassnigg, Lorenz (Hrsg.): Nationaler Bildungsbericht. Graz: Leykam, S. 23-61.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24HS	0-24HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

# Inklusive Bildung 3.1

## Inner- und ausserschulische Kooperation in der inklusionsorientierten Schule

In der Schule treffen vielfältige Schüler:innen aufeinander. Diese Heterogenität bezieht sich unter anderem auf deren Lernvoraussetzungen und damit verbunden das Potential und Leistungsvermögen, motivationale Faktoren sowie Interessen. Ebenfalls unterscheiden sich die Lernenden hinsichtlich ihrer familiären Herkunft.

Dies erfordert eine inklusive Unterrichtsgestaltung, welche diese vielfältigen Lernausgangslagen konsequent berücksichtigt, um die adäquate Teilhabe aller Lernenden zu ermöglichen. Dabei stellt die Kooperation der Lehrpersonen mit verschiedenen Akteur:innen eine zentrale Gelingensbedingung dar. Die Frage, wie diese interdisziplinäre Zusammenarbeit gut gelingen kann, ist zentral.

Ausgehend von Kooperationsmodellen thematisiert das Seminar die Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen den verschiedenen Akteur:innen entlang der folgenden Schwerpunkte: Kooperation im multiprofessionellen Team, Zusammenarbeit mit Eltern, Kooperation unter Lernenden und Kooperation mit ausserschulischen Akteuren.

Die Studierenden...

- verstehen die Bedeutung der Kooperation zwischen verschiedenen Akteur:innen in der Schule für die Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht
- kennen Modelle und Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln in multiprofessionellen Teams, mit Erziehungsberechtigten und ausserschulischen Akteuren durchzuführen
- verfügen über Vorgehensweisen und Instrumente, um kooperatives Handeln zwischen den verschiedenen Akteur:innen in der Schule umzusetzen

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis wird mit einer/einem Interviewpartner:in ein Gespräch mit Fokus auf Gelingensbedingungen in der Kooperation geführt und anschliessend in einem vertonten Referat präsentiert (Abgabedatum: 2. Mai 2025).

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Fabel-Lamla, Melanie und Gräsel, Cornelia (2023). *Professionelle Kooperation in der Schule*. In Tina Hascher, Till-Sebastian Idel & Werner Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung* (S. 1189-1209). Springer VS.

Lütje-Klose, Birgit et. al (2024): *Kooperation in der inklusiven Schule*. Ein Praxishandbuch zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und mit Eltern. Transcript Verlag.

Widmer-Wolf, Patrik (2018). *Kooperation in multiprofessionellen Teams an inklusiven Schulen*. In T. Sturm & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Handbuch schulische Inklusion* (S. 299-313). Verlag Barbara Budrich.

Zumwald, Bea (2022). *Assistenzen in der Schulpraxis: Hinweise für Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Assistenzen sowie Schulleitungen*. St. Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen. <https://doi.org/10.18747/phsg-coll3/id/1663.1>.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Literatur und Kursunterlagen werden im Moodlekurs bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBc	Fr	12:00-13:45	MuttENZ	Fabienne Girsberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Inklusive Bildung 3.1

## Inner- und außerschulische Kooperation in der inklusionsorientierten Schule

In der Schule treffen vielfältige Schüler:innen aufeinander. Diese Heterogenität bezieht sich unter anderem auf deren Lernvoraussetzungen und damit verbunden das Potential und Leistungsvermögen, motivationale Faktoren sowie Interessen. Ebenfalls unterscheiden sich die Lernenden hinsichtlich ihrer familiären Herkunft.

Dies erfordert eine inklusive Unterrichtsgestaltung, welche diese vielfältigen Lernausgangslagen konsequent berücksichtigt, um die adäquate Teilhabe aller Lernenden zu ermöglichen. Dabei stellt die Kooperation der Lehrpersonen mit verschiedenen Akteur:innen eine zentrale Gelingensbedingung dar. Die Frage, wie diese interdisziplinäre Zusammenarbeit gut gelingen kann, ist zentral.

Ausgehend von Kooperationsmodellen thematisiert das Seminar die Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen den verschiedenen Akteur:innen entlang der folgenden Schwerpunkte: Kooperation im multiprofessionellen Team, Zusammenarbeit mit Eltern, Kooperation unter Lernenden und Kooperation mit außerschulischen Akteuren.

Die Studierenden

- verstehen die Bedeutung der Kooperation zwischen verschiedenen Akteur:innen in der Schule für die Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht
- kennen Modelle und Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln in multiprofessionellen Teams, mit Erziehungsberechtigten und außerschulischen Akteuren durchzuführen
- verfügen über Vorgehensweisen und Instrumente, um kooperatives Handeln zwischen den verschiedenen Akteur:innen in der Schule umzusetzen

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis wird mit einer/einem Interviewpartner:in ein Gespräch mit Fokus auf Gelingensbedingungen in der Kooperation geführt und anschliessend in einem vertonten Referat präsentiert (Abgabedatum: 2. Mai 2025).

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Fabel-Lamla, Melanie & Gräsel, Cornelia (2023). *Professionelle Kooperation in der Schule*. In Tina Hascher, Till-Sebastian Idel & Werner Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung* (S. 1189-1209). Springer VS.

Lütje-Klose, Birgit et. al (2024): *Kooperation in der inklusiven Schule*. Ein Praxishandbuch zur Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und mit Eltern. Transcript Verlag.

Widmer-Wolf, Patrik (2018). *Kooperation in multiprofessionellen Teams an inklusiven Schulen*. In T. Sturm & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Handbuch schulische Inklusion* (S. 299-313). Verlag Barbara Budrich.

Zumwald, Bea (2022). *Assistenzen in der Schulpraxis: Hinweise für Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Assistenzen sowie Schulleitungen*. St. Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen. <https://doi.org/10.18747/phsg-coll3/id/1663.1>.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Literatur und Seminarunterlagen werden im Moodlekurs bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBd	Fr	14:00-15:45	MuttENZ	Fabienne Girsberger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Inklusive Bildung 3.1

### Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern sowie kooperative Lernsituationen im Kontext von Schule und Inklusion

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteur\*innen auf diversen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schüler\*innen gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere multiprofessionellen Klassenteams eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen besonderem Bildungsbedarf wichtig. Ein weiterer zentraler Bestandteil eines inklusiven Unterrichts stellen Lernsituationen dar, in denen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander kooperativ und inhaltsbezogen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden drei Schwerpunkte gesetzt. Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014), mit der Elternzusammenarbeit bei Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und den Kindern selbst sowie mit der Umsetzung kooperativer Lernsituationen am Beispiel von mathematischen Lernspielen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch
- befassen sich mit der Perspektive von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen im familiären, gesellschaftlichen und schulischen Kontext
- kennen die Bedeutung kooperativer Lernsituationen im inklusiven Unterricht
- wissen um das Potential mathematischer Lernspiele für SuS mit mathematischen Lernschwierigkeiten
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmaßnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Befragung einer Fachperson (z.B. SHP)/eines Erziehungsberechtigten von einem Kind mit besonderem Bildungsbedarf zur Zusammenarbeit oder Entwicklung eines mathematischen Spiels für heterogene Gruppen. Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgen in den letzten vier Semesterwochen.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Zur fakultativen Vorbereitung:

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Für das Seminar wird ein Moodlekurs mit sämtlichen Informationen, Unterlagen und Austauschmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

## Inklusive Bildung 3.1

### Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern sowie kooperative Lernsituationen im Kontext von Schule und Inklusion

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteur\*innen auf diversen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schüler\*innen gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere multiprofessionellen Klassenteams eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen besonderem Bildungsbedarf wichtig. Ein weiterer zentraler Bestandteil eines inklusiven Unterrichts stellen Lernsituationen dar, in denen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen miteinander kooperativ und inhaltsbezogen arbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden drei Schwerpunkte gesetzt. Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014), mit der Elternzusammenarbeit bei Kindern mit besonderem Bildungsbedarf und den Kindern selbst sowie mit der Umsetzung kooperativer Lernsituationen am Beispiel von mathematischen Lernspielen.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch
- befassen sich mit der Perspektive von Eltern mit Kindern mit Beeinträchtigungen im familiären, gesellschaftlichen und schulischen Kontext
- kennen die Bedeutung kooperativer Lernsituationen im inklusiven Unterricht
- wissen um das Potential mathematischer Lernspiele für SuS mit mathematischen Lernschwierigkeiten
- können mathematische Lernspiele durch gezielte Differenzierungsmaßnahmen (weiter-)entwickeln, sodass sie für eine kooperative Lernumgebung im inklusiven Unterricht einsetzbar sind

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Befragung einer Fachperson (z.B. SHP)/eines Erziehungsberechtigten von einem Kind mit besonderem Bildungsbedarf zur Zusammenarbeit oder Entwicklung eines mathematischen Spiels für heterogene Gruppen. Präsentation und Abgabe der schriftlichen Arbeit erfolgen in den letzten vier Semesterwochen.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Zur fakultativen Vorbereitung:

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Helena Krähenmann	Deutsch

## Inklusive Bildung 3.1

### Professionelle Kooperation im Kontext inklusiver Bildung

Inklusive Bildung in der Primarschule ist mit dem Anspruch verbunden, Lernarrangements zu entwickeln, die Schüler\*innen heterogener Lernausgangslagen adressieren und ihnen die Partizipation an unterrichtlichen Interaktionen und Bildungsprozessen ermöglichen. Hierbei kommt der professionellen Kooperation, insbesondere von Klassenlehrpersonen und Schulischen Heilpädagog\*innen, eine besondere Bedeutung zu. Die Kooperation eröffnet einerseits Handlungs-, Unterstützungs- und Reflexionsmöglichkeiten hinsichtlich der Planung, Gestaltung und Zielsetzung der pädagogischen Praxis. Sie erfordert andererseits auch Abstimmungsprozesse, die Klärung von Rollen, Aufgaben, Verantwortungsbereichen und die Entwicklung eines gemeinsamen, unterrichtlichen Handlungsrahmens.

In der Lehrveranstaltung geht es zunächst darum, grundlegende Modelle, Formen und Prozesse der Kooperation kennenzulernen und Einblick in konkrete Hilfsmittel und Möglichkeiten zur Entwicklung von Kooperation zu erhalten. Dieses Wissen wird durch die Auseinandersetzung mit Befunden aus der Forschungsliteratur zu den Herausforderungen, Problemfeldern und Gelingensbedingungen von Kooperation im Bildungskontext der inklusiven Primarschule differenziert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Analyse und Reflexion von Praktiken der Kooperation, denen exemplarisch an Fallmaterial zu integrativen Bildungskontexten nachgegangen wird. Die Studierenden erhalten hier die Gelegenheit, Rollenzuschreibungen und Praktiken der Zusammenarbeit, ihre Einbettung in das szenisch-räumliche Lernarrangement resp. die unterrichtliche Interaktion zu analysieren und in ihrer Bedeutung für die Teilhabe von Kindern an den organisierten Bildungsprozessen zu reflektieren. Dabei geht es auch um die Erschließung alternativer Handlungsmöglichkeiten für die Gestaltung von gemeinsamen Unterrichtssituationen.

Die Studierenden

- kennen Modelle, Befunde und Formen der Kooperation in primarschulischen Kontexten, insbesondere von Klassen-/Fachlehrpersonen und Schulischen Heilpädagog\*innen
- entwickeln eine analytische Haltung gegenüber Fallmaterial zu Praktiken der Kooperation
- reflektieren wechselseitige Rollenzuschreibungen und Kooperationsformen mit Schulischen Heilpädagog\*innen und erschliessen Handlungsalternativen im Horizont der Ermöglichung inklusiver Bildung
- verfügen über Verfahrensweisen für die Entwicklung gelingender Kooperationsbeziehungen

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Lektürearbeit, Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, aktive Teilnahme an den Diskussionen. Schriftliche Analyse von Fallmaterial zur Praxis unterrichtlicher Kooperation (Kleingruppenarbeit) und Präsentation.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Literatur und Arbeitsmaterialien werden im Moodlekurs bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Monika Wagner-Willi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Monika Wagner-Willi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Monika Wagner-Willi	Deutsch

# International Campus 1.1

## International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

### ECTS

4

### Studienstufe

International Programme

### Art der Veranstaltung

International Programme

### Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

### Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

### Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at [https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer\\_2023\\_E.pdf](https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-INCAM11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

## International Campus 2.2

### Internationaler Campus 2.2 Art is education

For this course the “Education Artist” Rob McAdams from Richmond University, VA, USA is visiting us. He trains teachers and teaching artists side-by-side on how to design wonder and engage pupils through the creative processes and products of artists/experts in their communities. In this course we will use arts practices and process to discover how to build a learning/working community based on equity, trust and candor. Students will explore and experience the foundational learning processes utilized in all fields (how we learn) and develop the skills to integrate their pupils’ communities and cultures into their learning spaces through the arts and technology. Students will also be introduced to processes and tools to objectively assess comprehension of curricular content or learning goals through arts modalities. Students will share and reflect on what they have created during the course on the final day.

- Students will be able to build a learning community based on equity, trust, and candor.
- Students will heighten observation skills and practice close looking, listening, and moving through their communities, and develop creative practices in capturing and communicating what they observe.
- To engage in a process of observation, ideation, experimentation, reflection, and revision for deeper content learning through an art form
- To understand the basic pedagogical philosophy behind an interdisciplinary / transdisciplinary approach to teaching the curriculum by aligning arts and non-arts curricular content or teaching objectives in any field to creative practices.
- To understand how creative and experiential arts processes are used to engage students in their learning modalities, address a concern or need, and express ideas through their cultural experiences
- To explore creating risk-taking opportunities by creating original work through art forms
- To identify the arts and cultural resources available to educators, including artists, arts organizations, and museums.
- To learn how to engage, partner with, and integrate those regional arts and cultural experts, programs or activities from their students’ communities into their learning spaces

**The International Office of the FHNW School of Education can contact your lecturers of other courses on request and support you regarding the possibility of being absent from another course in the first week.**

15.02.: 14:00-17:00

16.02.: 14:00-17:00

17.02.: 09:15-16:15

18.02.: 09:15-16:15

19.02.: 14:00-19:30

20.02.: 09:15-16:15

#### ECTS

4

#### Studienstufe

International Programme

#### Art der Veranstaltung

International Programme

#### Empfehlungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English).

The course is a good opportunity to foster fluency in English conversation.

#### Leistungsnachweis

co-creating of a text/ bulletin/ zine

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-INCAM22.EN/AGa		-	Windisch	Wiktoria Furrer	Englisch

# Kultur und Gesellschaft 1

## The History of Public Mass Schooling

This lecture examines the development and expansion of public mass schooling from the 16th to the 21st century. Guided by a strong interest in social and cultural history, the lecture rethinks the impact and the purpose of public mass schooling. The lecture also shows that public schools operate in a field of tension between various interests, some of which are equally legitimate and yet often contradictory. Teachers are therefore far more than mere supporters of children's education and development; they are always also servants of the state, assistants of the economy, and representatives of society and its respective interests. In the lecture, students learn that today's school is the product of a long historical development. We must take this evolution into account if we are to understand the characteristics of today's public schools.

The lecture is held in English.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Multiple Choice Test during the last lecture of the semester

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Dewey, John (1916): *Democracy and Education*. New York: Macmillan. Hofmann, Michele (2019): A Weak Mind in a Weak Body? Categorising Intellectually Disabled Children in the Nineteenth and Early Twentieth Centuries in Switzerland. *History of Education* 48, Nr. 4, 452–465.
- Ravitch, Diane (2010): *The Dead and Live of the Great American School System*. New York: Basic Books.
- Westberg, Johannes; Boser, Lukas and Ingrid Brühwiler, (eds.) (2019): *School Acts and the Rise of Mass Schooling. Education Policy in the Long Nineteenth Century*. London/New York: Palgrave Macmillan.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBb	Di	12:00-13:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Kultur und Gesellschaft 1

## Wieso ist Schule so, wie sie ist? Erkenntnisse aus der Bildungsgeschichte

Wie in vielen Bereiche des Lebens kann es auch in der Schule nützlich sein, zu wissen, wieso die Dinge so sind, wie sie sind. Wieso dauert die obligatorische Schule in den Kantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz neun (AG) respektive elf Jahre (BL, BS, SO)? Wieso wird die Lesefähigkeit (literacy) weltweit als Massstab für die Qualität von Bildung angesehen? Wieso ist der «Kantönligeist» in der schweizerischen Bildung immer noch so stark? Was kann man von Schulleistungstests wie PISA und ÜGK (Überprüfung der Grundkompetenzen) erwarten? In welchem Verhältnis stehen Schule und Staat zueinander? Wem dient die Schule eigentlich? Diese und weitere Fragen lassen sich durch einen Blick auf die historische Entwicklung des Schulwesens (zumindest teilweise) beantworten. In diesem Sinn und in Anlehnung an den amerikanischen Bildungsphilosophen John Dewey, der gesagt hat, Geschichte müsse eine Geschichte der Gegenwart sein, werden in dieser Veranstaltung aktuelle Zustände und Strukturen des Schweizer Bildungswesens durch die Analyse ihrer historischen Entstehung und Entwicklung erläutert.

Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung, dass die öffentliche Schule in einem Spannungsfeld verschiedener zum Teil gleichermaßen legitimer und sich trotzdem oft widersprechender Interessenlagen operiert. Lehrpersonen sind daher weit mehr als bloss Unterstützerinnen und Unterstützer der kindlichen Bildung und Entwicklung, sie sind immer auch Dienerinnen und Diener des Staates, Gehilfinnen und Gehilfen der Wirtschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft und deren jeweiligen Interessen. Die Studierenden lernen somit auch, die Vielschichtigkeit ihrer zukünftigen Rolle als Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat besser zu verstehen, und sie entwickeln eine differenzierte Haltung zu ihrem künftigen Beruf.

### ECTS

2

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Schriftliche MC-Prüfung in der letzten Sitzung des Semesters.

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

- Boser, L./Hofmann, M./Brühwiler, I. (2019): E Pluribus Unum: One Swiss School System based on many Cantonal School Acts. In: Westberg, J./Boser, L./Brühwiler, I. (Hrsg.): *School Acts and the Rise of Mass Schooling*. London/New York: Palgrave Macmillan, S. 67–92.
- Boser, Lukas (2015): Militärkarrieren von «Bildungsexperten» zwischen 1875 und 1914. In: Boser, L., Bühler, P., Hofmann, M. und Ph. Müller (Hrsg.): *Pulverdampf und Kreidestaub. Beiträge zum Verhältnis zwischen Militär und Schule in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert*. Bern: Bibliothek am Guisanplatz, S. 141–161.
- Criblez, L./Jenzer, C./Hofstetter, R./Magnin, C. (Hrsg.) (1999): *Eine Schule für die Demokratie*. Bern: Lang.
- Hofmann, M./Boser, L./Bütikofer, A./Wannack, E. (Hrsg.) (2015): *Lehrbuch Pädagogik*. Bern: hep.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Kultur und Gesellschaft 2.1

### «Educating the World» – Erziehung und Schule im globalen Kontext

Nicht erst seit Einführung von PISA zeigen sich globale Angleichungstendenzen, die vorschreiben, wie eine allgemeingültige Bildung auszusehen hat. Entsprechend gesellschaftlicher und ökonomischer Ansprüche werden nationale Bildungssysteme so reformiert, dass sie im internationalen Wettbewerb konkurrieren können. Doch insbesondere im Globalen Süden, den sogenannten Entwicklungsländern ist eine Angleichung des Bildungssystems an internationale Standards mit Verlusten eigener kulturellen pädagogischen Prinzipien und Praxen verbunden. Dieser Vorgang findet seinen Ursprung, neben der starken globalen Führungsrolle des Westens, im Verkennen und der Ignoranz nicht-westlicher Erziehungstheorien und Schulsysteme. Schule, Kindheit und Jugend nur als ein singuläres, eurozentrisches Konstrukt zu sehen, verklärt die Tatsache, dass Bildung und Kindheit je nach kulturellem Kontext auch anders verstanden werden kann. In diesem Seminar soll darum der Frage nachgegangen werden, wie Bildung jenseits unserer Kultur aussehen kann: Auf welchen kulturellen und historischen pädagogischen Prinzipien beruhen Erziehungssysteme in anderen Gebieten der Welt? Wie wird Schule und Bildung in anderen Teilen der Welt verstanden und erforscht? Und welche diskriminierenden und rassistischen Stereotypen begleiten uns bis heute in der Frage nach «richtiger» Bildung? Um diese Fragen zu ergründen, wird sich das Seminar neben der Analyse und Auseinandersetzung von verschiedenen Kindheitsbildern und Bildungssystemen auch der Frage der westlichen und (post-)kolonialen Einflussnahme auf Schulen und Erziehung im globalen Kontext widmen. Dabei soll untersucht werden, wie Ökonomisierungszwänge sowie nationale und internationale Leistungsstandards Einfluss auf lokale Schulakteur\*innen nehmen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

- Eigens angestellte Recherchen zu einem ausländischen Bildungs- und Erziehungssystem
- Schriftlicher Nachweis über die behandelten Kursinhalte
- Abgabetermin: 13. Juni 2025

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Castro, V. M. M., & Dhawan, N. (2005). Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung. Bielefeld: Transcript.
- Masschelein, J., & Simons, M. (2012). Globale Immunität. Oder eine kleine Kartographie des europäischen Bildungsraums. Zürich: Diaphanes.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBb	Do	10:00-11:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Kultur und Gesellschaft 2.1

## Konstruktionen von Kindheiten und Jugend

Was ist Kindheit und was sind Kinder? Gibt es so etwas wie das universelle Kind oder eine stabile, nicht veränderbare Vorstellung von Kindheit? Nein, ein solcher Archetypus existiert nicht. Beispielsweise braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass Kindheit im Mittelalter etwas ganz anderes bedeutete, als «Kindsein» im Jahr 2025 heisst. Oder, dass der Geburtsort – sei er in der Schweiz, Papua-Neuguinea oder in den USA – sehr stark beeinflusst, wie Kindheiten gelebt werden. Dies zeigt sich schon nur daran, dass sich das Mündigkeitsalter weltweit in einer Spannweite zwischen 15 und 21 Jahren bewegt. Noch grösser werden die Differenzen, wenn in Betracht gezogen wird, was Kinder in unterschiedlichen Gesellschaften erlaubt wird. Kurz, die Kategorie Kindheit und Jugend variiert über die Zeit sowie verteilt über den Globus sehr stark. Im Seminar werden die Ursprünge postmoderner Kindheiten ergründet. Diese bestimmen nachhaltig, wie wir Kinder betrachten, wie wir über sie sprechen und denken, wie wir sie erziehen und ausbilden usw. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Bilder von Kindheit (z. B. das entwickelnde, natürliche, anormale, gefährliche und gefährdete Kind) und die damit assoziierten Materialien und Praktiken (Spielzeuge, Jugendbewegungen und Kinderschutzgesetze) werden im Seminar analysiert. Die Lehrveranstaltung fragt und diskutiert also, wie Kindheit in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten sozial konstruiert, vorgestellt, dargestellt und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungsimplicationen und -erwartungen damit u.a. für Bildung und Schule transportiert werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, (1) verschiedene Diskurse über Kindheit zu analysieren, (2) kritisch zu reflektieren, (3) sie in grösseren – etwa soziokulturellen, ökonomischen, wissenschaftlichen und medizinischen – Entwicklungen und Kontexte zu verorten. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (4) für ihre persönlichen Annahmen über die ideale Kindheit sensibilisiert werden und (5) informiert an den gegenwärtigen Debatten über Kindheit teilhaben können.

### Block 1:

**Freitag, 21. 2. 2025, 16 – 20 Uhr**

**Samstag, 22. 2. 2025, 9 – 17 Uhr**

### Block 2:

**Freitag, 4. 4. 2025, 16 – 20 Uhr**

**Samstag, 5. 4. 2025, 9 – 17 Uhr**

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

**Umfang:** 2x15 Folien

**Abgabetermin:** während des Semesters

Seminartagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

**Umfang:** 5 bis 15 Seiten

**Abgabetermin:** 13/6/2025 (23:59)

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Ariès, P. (2016 [1978]): *Geschichte der Kindheit*. München: DTV.
- Baader, M., Esser, F., & Schröer, W. (2014): *Kindheiten in der Moderne: Eine Geschichte der Sorge*. Frankfurt: Campus Verlag.
- Hengst, H. (2013). *Kindheit im 21. Jahrhundert: Differenzielle Zeitgenossenschaft*. Basel: Beltz Juventa.
- Honig, M.-S. (1999): *Entwurf einer Theorie der Kindheit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kelle, H., Mierendorff, J. (Hrsg.) (2013): *Normierung und Normalisierung der Kindheit*. Basel: Beltz Juventa.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBc		-	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Kultur und Gesellschaft 2.1

## Konstruktionen von Kindheiten und Jugend

Was ist Kindheit und was sind Kinder? Gibt es so etwas wie das universelle Kind oder eine stabile, nicht veränderbare Vorstellung von Kindheit? Nein, ein solcher Archetypus existiert nicht. Beispielsweise braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass Kindheit im Mittelalter etwas ganz anderes bedeutete, als «Kindsein» im Jahr 2025 heisst. Oder, dass der Geburtsort – sei er in der Schweiz, Papua-Neuguinea oder in den USA – sehr stark beeinflusst, wie Kindheiten gelebt werden. Dies zeigt sich schon nur daran, dass sich das Mündigkeitsalter weltweit in einer Spannweite zwischen 15 und 21 Jahren bewegt. Noch grösser werden die Differenzen, wenn in Betracht gezogen wird, was Kinder in unterschiedlichen Gesellschaften erlaubt wird. Kurz, die Kategorie Kindheit und Jugend variiert über die Zeit sowie verteilt über den Globus sehr stark. Im Seminar werden die Ursprünge postmoderner Kindheiten ergründet. Diese bestimmen nachhaltig, wie wir Kinder betrachten, wie wir über sie sprechen und denken, wie wir sie erziehen und ausbilden usw. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Bilder von Kindheit (z. B. das entwickelnde, natürliche, anormale, gefährliche und gefährdete Kind) und die damit assoziierten Materialien und Praktiken (Spielzeuge, Jugendbewegungen und Kinderschutzgesetze) werden im Seminar analysiert. Die Lehrveranstaltung fragt und diskutiert also, wie Kindheit in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten sozial konstruiert, vorgestellt, dargestellt und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungsimplicationen und -erwartungen damit u.a. für Bildung und Schule transportiert werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, (1) verschiedene Diskurse über Kindheit zu analysieren, (2) kritisch zu reflektieren, (3) sie in grösseren – etwa soziokulturellen, ökonomischen, wissenschaftlichen und medizinischen – Entwicklungen und Kontexte zu verorten. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (4) für ihre persönlichen Annahmen über die ideale Kindheit sensibilisiert werden und (5) informiert an den gegenwärtigen Debatten über Kindheit teilhaben können.

### Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt:

#### Block 1:

Freitag, 14. 3. 2025, 16 – 20 Uhr

Samstag, 15. 3. 2025, 9 – 17 Uhr

#### Block 2:

Freitag, 9. 5. 2025, 16 – 20 Uhr

Samstag, 10. 5. 2025, 9 – 17 Uhr

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

**Umfang:** 2x15 Folien

**Abgabetermin:** während des Semesters

Seminartagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

**Umfang:** 5 bis 15 Seiten

**Abgabetermin:** 13/6/2025 (23:59)

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Ariès, P. (2016): *Geschichte der Kindheit*. München: DTV.
- Baader, M., Esser, F., & Schröer, W. (2014): *Kindheiten in der Moderne: Eine Geschichte der Sorge*. Frankfurt: Campus Verlag.
- Hengst, H. (2013). *Kindheit im 21. Jahrhundert: Differenzielle Zeitgenossenschaft*. Basel: Beltz Juventa.
- Honig, M.-S. (1999): *Entwurf einer Theorie der Kindheit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kelle, H., Mierendorff, J. (Hrsg.) (2013): *Normierung und Normalisierung der Kindheit*. Basel: Beltz Juventa.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBd		-	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

# Kultur und Gesellschaft 2.1

## Schattenseiten pädagogischer Beziehungen

Das Potential pädagogischer Beziehungen ist immens. Beziehung ist die Voraussetzung und Grundlage, damit Lernen im Unterricht überhaupt stattfinden kann. Da Forschungen jedoch zeigen, dass die Verhältnisse zwischen Menschen im schulischen Kontext auch sehr anspruchsvoll sein können, fokussiert das Seminar Schattenseiten pädagogischer Beziehungen. Sowohl in der Forschung als auch in der Ausbildung, werden Beziehungen eher selten fokussiert und Themen wie Machtmissbrauch von Lehrpersonen, willkürliche Strafsysteme, Gewalt und Mobbing von SuS tabuisiert. Aus diesem Grund werden literaturwissenschaftliche Methoden eingesetzt. Anhand der Analyse fiktiver Texte oder Biografien werden Beispiele von problematischen Beziehungen diskutiert. Der Untersuchungszeitraum der ausgewählten Quellen umfasst 100 Jahre. Diese lange Zeitspanne ermöglicht einerseits, auch dank einer Darstellung des historischen Kontexts, aufzuzeigen, dass sich Schule als Institution (und die Gesellschaft) verändert hat, die Funktion von Schule aber ähnlich geblieben ist: SuS auf ein Leben in der künftigen Gesellschaft vorzubereiten. Dieser Auftrag, das zeigen Ergebnisse der Textlektüre, wird zuweilen als Vorwand benutzt, um Kinder drastisch zu strafen oder unerwünschtes Verhalten stark zu verändern.

In einem ersten Schritt wird demnach herausgearbeitet, was eine pädagogische Beziehung überhaupt ist und inwiefern die asymmetrisch Struktur Menschen dazu verleiten kann, ihre Überlegenheit zu missbrauchen. Anhand der Lektüre von Bilder- und Kinderbüchern werden anschließend Indikatoren eruiert, die auf eine positive Beziehung (zwischen der Lehrperson und den Kindern, aber auch den SuS untereinander) hinweisen. Diese sollen insbesondere dazu dienen, die eigene Unterrichtstätigkeit in Bezug auf die Beziehungsgestaltung bei Bedarf zu verbessern.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Podcast zum Thema Machtmissbrauch in der Schule (11. April 2025), eine Unterrichtssequenz zum Thema Mobbingprävention (26. April 2024)

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

- Crossan, Sarah (2017): *Die Sprache des Wassers*. München: dtv.
- Helsper, Werner/Reh, Sabine (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich. S. 265-290.
- Politi, Styliani (2020): Was ist Mobbing und wie kann man es erkennen? In: Matthias Böhmer et al. (Hrsg.): *Mobbing an Schulen*. Wiesbaden: Springer. S. 1-18.
- Scrivan, Maria (2022): *nICHT genug*. Bindlach: Loewe.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Kultur und Gesellschaft 3.1

### « ...and justice for all» – Bildungsgerechtigkeit als (blosses) Versprechen?

Die Sorge in der Bildungspolitik ist gross: Covid-19 und die damit verbundenen Schulschliessungen vergrösserten die anhin schon grosse Kluft zwischen starken und schwachen Schüler:innen. Die Sorge um Bildungsgerechtigkeit treibt die Pädagogik jedoch nicht erst seit Covid-19 um. Doch trotz der erlangten Erkenntnisse über entscheidende Faktoren und Einflüsse, die über individuellen Bildungserfolg und -misserfolg entscheiden, sind Bildungszugänge noch immer ungleich von Klasse und Milieu geprägt. Dem Schulsystem wird in diesem Diskurs eine paradoxe Rolle zugewiesen: Als Allokationsinstitution hat es die Aufgabe, den Schüler\*innen auf der Legitimation meritokratischer Gesellschaftsverhältnissen Rollen und Positionen in der Gesellschaft zuzuweisen, währenddessen es gleichzeitig als Versprechen einer gerechteren Gesellschaft gesehen wird, in deren möglichst alle Schüler:innen ihre Bildungsaspirationen erfüllen können. Aus diesem Grund stellen wir uns im Seminar die Frage, wie das Bildungssystem mit dieser Paradoxie umgeht. Wie konterkariert der Verweis auf Leistung den Anspruch auf Gerechtigkeit? Welche biografischen Determinanten entscheiden über Bildungserfolg? Und welche Potenziale und Grenzen hat das Schulsystem hinsichtlich einer gerechteren Selektion innerhalb der Gesellschaft?

Im Seminar werden wir uns in einem ersten Schritt mit Bezug auf Pierre Bourdieus Kapitaltheorie dem Begriff und den Mechanismen von Bildungsungerechtigkeit widmen. Daraufhin hinterfragen wir kritisch, wie zeitgenössische und progressive Unterrichtsformate gleichzeitig auch Benachteiligung in gewissen Gesellschaftsgruppen bewirken können. Zuletzt gehen wir mit Rückgriff auf Jacques Rancière und Harry Frankfurt Alternativen von Bildungsgerechtigkeit nach beziehungsweise gehen wir der Frage auf den Grund, weshalb wir so sehr nach Bildungsgerechtigkeit dürsten.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

- Schriftlicher Nachweis zu den Inhalten des Seminars
- Abgabetermin: 13. Juni 2025

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Bourdieu, P. (2011). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- El-Mafaalani, A. (2020). Mythos Bildung: Die ungerechte Gesellschaft, ihr Bildungssystem und seine Zukunft. Köln: Kiepenheuer & Witsch.
- Eribon, D. (2016). Rückkehr nach Reims. Berlin: Suhrkamp.
- Frankfurt, H. G. (2016). Ungleichheit: Warum wir nicht alle gleich viel haben müssen. Berlin: Suhrkamp.4

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/SOa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Christoph Graf	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Kultur und Gesellschaft 3.1

### ADHS – Geschichte einer psychischen Störung

Die seit längerer Zeit anhaltende Debatte über ADHS wird nicht nur in den Medien geführt, sondern beschäftigt auch immer wieder die Politik. Dass zuverlässig das Stichwort «Ritalin» fällt, sobald es um psychische Störungen von Schulkindern geht, kommt dabei nicht von ungefähr. Nicht nur in der Schweiz ist gerade dieses Medikament die im Moment wohl gebräuchlichste Metapher, um eine als gefährlich empfundene Medikalisierung der Schule zu brandmarken. In einem ersten Teil geht die Lehrveranstaltung daher auf verschiedene Kontroversen um ADHS ein. In einem zweiten Teil versucht die Lehrveranstaltung zu umreissen, was ADHS überhaupt ist. Der dritte Teil widmet sich schliesslich der «Vorgeschichte» von ADHS. Als «hyperkinetic reaction» fand Hyperaktivität von Kindern und Jugendlichen nämlich erstmals 1968 Eingang in das einflussreiche amerikanische Diagnosemanual «DSM II». In den Siebziger-Jahren kursierten daneben jedoch weitere Diagnosen, zu deren Symptomen «Hyperaktivität» zählte, so etwa «minimal brain dysfunction» oder in der Schweiz die Diagnose «POS» – frühkindliches psychoorganisches Syndrom –, die zwischen 1971 und 2012 eine «offizielle» Diagnose war. Die Lehrveranstaltung untersucht, was ADHS ist, wie die Störung sich veränderte und wie die Pädagogik darauf reagierte: Welche didaktischen und organisatorischen Massnahmen wurden vorgeschlagen, um den Kindern zu helfen? Wie wurde die «hyperkinetischen» Störung den Lehrkräften erklärt, was sollten sie wissen?

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Portfolio

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Davies, Alison (2018): Mapping the Discourses of ADHD: The historical Legacy. In: Horton-Salway, Mary & Davies, Alison: The Discourse of ADHD. Perspectives on Attention Deficit Hyperactivity Disorder. Cham: Palgrave Macmillan, S. 27–68.
- Haas, Benjamin (2021): Die ADHS der Sonderpädagogik. Zur diskursiven Konstruktion des «Nicht\_Normalen» auf der Ebene disziplinärer Wissensbestände. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Smith, Matthew (2012): *Hyperactive. The controversial History of ADHD*. London: Reaktion.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGb	Mo	12:15-14:00	Windisch	Patrick Bühler	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Kultur und Gesellschaft 3.1

### Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Kinder, die von der sogenannten «Norm» abweichen, gibt es seit Einführung der Schulpflicht in der Schweiz im 19. Jahrhundert. Verändert hat sich seither nicht nur die Bezeichnung der Kinder, sondern auch die Idee, wie Betroffene beschult und gefördert werden sollen. Wir betrachten daher in einem ersten Schritt, wie Kinder um 1900 kategorisiert wurden und untersuchen, mit welchen Argumenten sich Lehrpersonen für den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule einsetzten. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule, die im Zentrum des Seminars steht: Gegenwärtig werden Kinder mit einem besonderen Bildungsbedarf durch zusätzliche Massnahmen unterstützt, damit sie in der sogenannten Regelschule integriert werden können. Wir werden uns mit der Kategorisierung von Schulkindern und den daraus resultierenden unterschiedlichen Fördermassnahmen auseinandersetzen. Dabei werden auch exemplarisch einzelne Krankheitsbilder wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und ein möglicher Umgang damit im schulischen Alltag thematisiert. Danach wird diskutiert, was es konkret bedeutet, an einer integrativen Schule zu unterrichten, welche Konsequenzen und Aufgaben aus diesem Setting resultieren. Und schliesslich werden die Folgen und Herausforderungen der integrativen Schule auf den Berufsalltag von Lehrpersonen untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagog:innen, Logopäd:innen, Schulsozialarbeiter:innen) ähnliche Aufgaben wahrnehmen und gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteur:innen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

**Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt:**

**Freitag, 7. März 2025, 16.00–19.30**

**Samstag, 8. März 2025, 9.00–17.45**

und

**Freitag, 25. April 2025, 16.00–19.30**

**Samstag, 26. April 2025 9.00–17.45**

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen

#### Empfehlungen

25. April 2025 Abgabe Mindmap «zeitgenössische Krankheit», 26. April 2025 Referat «Integrative Schule»

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Bossen, Andrea/Merl, Thorsten (2021): Zur Fragilität von Gemeinschaft und Inklusion. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 14/2. S. 325-340.
- Eckert, Marcus (2022): *Umgang mit psychischen Störungen im Unterricht*. Weinheim, Basel: Beltz
- Marty, Astrid (2022): *Kooperation von Regellehrpersonen und Sonderpädagog:innen in Kindergärten und Primarschulen: Rekonstruktion subjektiver Theorien*. Münster: Waxmann.
- Schalansky, Judith (2011): *Der Hals der Giraffe: Bildungsroman*. Berlin: Suhrkamp, S. 17-25.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGa		-	Windisch	Nadja Wenger	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Kultur und Gesellschaft 3.1

### Schule und Staat

Die Schweizer Volksschule ist eng mit dem Staat verknüpft. Die meisten Primarlehrer:innen arbeiten in staatlichen Schulen, sie werden vom Staat bezahlt und durch Vertreter:innen des Staates beaufsichtigt. Der Staat schafft die rechtlichen (Schulgesetze), inhaltlichen (Lehrpläne) und räumlichen (Schulhäuser) Voraussetzungen für die Primarschule. Primarlehrer:innen gehören zu den ersten und lange Zeit einzigen Vertreter:innen des Staates, mit welchen Kinder in Kontakt kommen. Aber was genau ist das Verhältnis von Schule und Staat? Wer oder was ist der Staat, mit dem die Schule so eng verbunden ist? Welche staatlichen Ebenen interagieren wie mit der Schule in der Schweiz? Wieso leistet sich der Staat ein kostenintensives Schulsystem? Wie ist das Schulsystem finanziert? Was erhofft sich der Staat von der Schule? Diese und weitere Fragen werden im Seminar anhand von historischen und aktuellen Beispielen, die die Struktur und das Funktionieren des Schweizer Schulsystems betreffen, diskutiert und analysiert. Am Ende des Seminars wissen die Studierenden, welche Rolle sie als Staatsangestellte im Schulsystem spielen, welche Erwartungen der Staat an sie richtet und wo die Grenzen der staatlichen Einmischung ins Schulsystem verlaufen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Essay) zum Thema «Das Verhältnis von Schule und Staat»

Abgabetermin: 10. Juni 2025.

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

- Boser, L./Hofmann, M./Brühwiler, I. (2019): E Pluribus Unum: One Swiss School System based on many Cantonal School Acts. In: Westberg, J./Boser, L./Brühwiler, I. (Hrsg.): *School Acts and the Rise of Mass Schooling*. London/New York: Palgrave Macmillan, S. 67–92.
- Criblez, L./Jenzer, C./Hofstetter, R./Magnin, C. (Hrsg.) (1999): *Eine Schule für die Demokratie*. Bern: Lang.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBd	Di	16:00-17:45	Muttenz	Lukas Boser Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Kultur und Gesellschaft 3.1

### Wissenschaftsbasierte und experimentelle Bildungsabenteuer - auf Ovide Decrolys Spuren

“Pour la vie, par la vie“ ist heute der bekannteste Satz des belgischen Arztes, Neurologen, Psychologen und Reformpädagogen Ovide Decroly (1871-1932). Sein Werk wird heute zu oft in einer simplifizierenden, geardezu mantra-ähnlichen Art und Weise wiedergegeben – genauso wie John Deweys (1859-1952) “learning by doing” –, so, als ob sich das Erbe dieser Bildungsreformer des beginnenden 20. Jahrhunderts auf Schlagwörter reduzieren ließe. Die experimentierfreudigen Ideen des belgischen Reformpädagogen Decroly gaben nicht nur in Belgien, sondern weltweit, etwa in Süd-Amerika oder in der Schweiz, Anstöße, das Bildungswesen zu reformieren. Ein umfassender Einblick in seine Konzepte und Praktiken ist entscheidend, um gegenwärtige Vorgehensweisen in Schulen, die seine ‚Methoden‘ anwenden, zu verstehen und gleichsam, um generell über unsere Zugänge zum Lehren und Lernen nachzudenken. Obwohl die meisten seiner Ideen aus lokalen Experimenten hervorgingen, wurden sie breit rezipiert und beeinflussten so Bildung und das Bildungswesen insgesamt. In anderen Worten, im Laufe des 20. Jahrhunderts übernahmen und integrierten die so genannt traditionellen Schulen einige der innovativen Zugänge Decrolys – Ideen, die bis heute nicht an Relevanz verloren haben und daher fortbestehen.

In diesem Seminar werden Ideen und Praktiken von Decroly analysiert und reflektiert. Insbesondere stehen dabei folgende Aspekte im Vordergrund: (1) Die Verknüpfung seiner Methode zur Medizin, experimentellen Psychologie, (Heil-)Pädagogik und Didaktik; (2) Intelligenztests und pädagogische Spiele; (3) die Schule als Labor und die Schüler als «Versuchsobjekte»; (4) kindzentriertes Lernen und die Interessensräume der Kinder; (5) lernen über Beobachtung, Entdecken, Spielen, Machen; (6) Lernen vom Konkreten zum Abstrakten (z.B. Methoden, um Mathematik und Lesen zu lernen); (7) die ‘ideale’ Lernumgebung.

Das Seminar zielt hauptsächlich darauf, dass die Studierenden (1) einige der – in der Zwischenzeit alten – Reformideen in gegenwärtigen Bildungsdiskursen und -praktiken erkennen; (2) reflektieren, wie diese teilweise ‘extremen’ Ideen im Laufe der Zeit angepasst, moderiert und wieder neu erfunden wurden; (3) darüber nachdenken, wie diese Fallstudien sie dazu inspirieren, selbst die Rolle der experimentierenden Lehrperson und der/des Forschenden zu übernehmen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

**Umfang:** 2X15 Folien

**Abgabetermin:** während des Semesters

Seminartagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

**Umfang:** 5 bis 15 Seiten

**Abgabetermin:** 13/6/2025 (23:59)

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

- Barz, H. (Hrsg.) (2018). *Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik*. Wiesbaden: Springer.
- Böhm, W., u.a. (Hrsg.) (1994). *Schnee Vom Vergangenen Jahrhundert: Neue Aspekte der Reformpädagogik*. Würzburg: ERGON.
- Herman, F., Van Gorp, A., Simon, F., Depaepe, M. (2011). Auf den Spuren von Diskurs, Traum und Wirklichkeit der architektonischen Formgebung in Decrolys Ermitage. *Zeitschrift für Pädagogik* 57 (6), S. 928-951.
- Idel, T.S., Ullrich, H. (Hrsg.) (2017). *Handbuch Reformpädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Oelkers, J., Osterwalder, F. (Hrsg.) (1999). *Die Neue Erziehung: Beiträge Zur Internationalität Der Reformpädagogik*. Bern: Peter Lang.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

## Kultur und Gesellschaft 3.1

### Wissenschaftsbasierte und experimentelle Bildungsabenteuer - auf Ovide Decrolys Spuren

“Pour la vie, par la vie“ ist heute der bekannteste Satz des belgischen Arztes, Neurologen, Psychologen und Reformpädagogen Ovide Decroly (1871-1932). Sein Werk wird heute zu oft in einer simplifizierenden, geardezu mantra-ähnlichen Art und Weise wiedergegeben – genauso wie John Deweys (1859-1952) “learning by doing” –, so, als ob sich das Erbe dieser Bildungsreformer des beginnenden 20. Jahrhunderts auf Schlagwörter reduzieren ließe. Die experimentierfreudigen Ideen des belgischen Reformpädagogen Decroly gaben nicht nur in Belgien, sondern weltweit, etwa in Süd-Amerika oder in der Schweiz, Anstöße, das Bildungswesen zu reformieren. Ein umfassender Einblick in seine Konzepte und Praktiken ist entscheidend, um gegenwärtige Vorgehensweisen in Schulen, die seine ‚Methoden‘ anwenden, zu verstehen und gleichsam, um generell über unsere Zugänge zum Lehren und Lernen nachzudenken. Obwohl die meisten seiner Ideen aus lokalen Experimenten hervorgingen, wurden sie breit rezipiert und beeinflussten so Bildung und das Bildungswesen insgesamt. In anderen Worten, im Laufe des 20. Jahrhunderts übernahmen und integrierten die so genannt traditionellen Schulen einige der innovativen Zugänge Decrolys – Ideen, die bis heute nicht an Relevanz verloren haben und daher fortbestehen.

In diesem Seminar werden Ideen und Praktiken von Decroly analysiert und reflektiert. Insbesondere stehen dabei folgende Aspekte im Vordergrund: (1) Die Verknüpfung seiner Methode zur Medizin, experimentellen Psychologie, (Heil-)Pädagogik und Didaktik; (2) Intelligenztests und pädagogische Spiele; (3) die Schule als Labor und die Schüler als «Versuchsobjekte»; (4) kindzentriertes Lernen und die Interessensräume der Kinder; (5) lernen über Beobachtung, Entdecken, Spielen, Machen; (6) Lernen vom Konkreten zum Abstrakten (z.B. Methoden, um Mathematik und Lesen zu lernen); (7) die ‘ideale’ Lernumgebung.

Das Seminar zielt hauptsächlich darauf, dass die Studierenden (1) einige der – in der Zwischenzeit alten – Reformideen in gegenwärtigen Bildungsdiskursen und -praktiken erkennen; (2) reflektieren, wie diese teilweise ‘extremen’ Ideen im Laufe der Zeit angepasst, moderiert und wieder neu erfunden wurden; (3) darüber nachdenken, wie diese Fallstudien sie dazu inspirieren, selbst die Rolle der experimentierenden Lehrperson und der/des Forschenden zu übernehmen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Einführungsvorlesung «Kultur & Gesellschaft» (EWKG1) erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation von zwei zugewiesenen wissenschaftlichen Artikeln

**Umfang:** 2X15 Folien

**Abgabetermin:** während des Semesters

Seminartagebuch (z.B. Mindmaps, Zusammenfassung des Gesagten, persönliche Reflexionen)

**Umfang:** 5 bis 15 Seiten

**Abgabetermin:** 13/6/2025 (23:59)

#### Durchführungsart

Blended Learning

#### Literatur

- Barz, H. (Hrsg.) (2018). *Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik*. Wiesbaden: Springer.
- Bořhm, W., u.a. (Hrsg.) (1994). *Schnee Vom Vergangenen Jahrhundert: Neue Aspekte der Reformpädagogik*. Würzburg: ERGON.
- Herman, F., Van Gorp, A., Simon, F., Depaepe, M. (2011). Auf den Spuren von Diskurs, Traum und Wirklichkeit der architektonischen Formgebung in Decrolys Ermitage. *Zeitschrift für Pädagogik* 57 (6), S. 928-951.
- Idel, T.S., Ullrich, H. (Hrsg.) (2017). *Handbuch Reformpädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Oelkers, J., Osterwalder, F. (Hrsg.) (1999). *Die Neue Erziehung: Beiträge Zur Internationalität Der Reformpädagogik*. Bern: Peter Lang.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Frederik Herman	Deutsch

## Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

### Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Kulturinstitutionen sind ausserschulische Lernorte par excellence, die sich aufgrund ihrer Räumlichkeiten und Inhalte für Besuche mit Schüler\*innen eignen. Zudem laden sie Lehrpersonen und ihre Schüler\*innen zur kostenfreien Nutzung schulbezogener Vermittlungsformate ein.

Das Modul bietet den Studierenden daher die Möglichkeit, dieses reichhaltige Angebot zur alternativen Gestaltung und Bearbeitung von relevanten Themen kennenzulernen und sich in der Vielfalt orientieren zu können. Zugleich werden die Studierenden darin unterstützt, einen differenzsensiblen Blick auf Kulturinstitutionen und deren Angebote zu entwickeln.

Das Modul nimmt einzelne Institutionen und konkrete Kulturvermittlungsangebote exemplarisch unter die Lupe; Inhalte und Methoden werden gemeinsam auf etwaige Ein- und Ausschlussmechanismen hin reflektiert. Zentral ist dabei die Frage, wie das kulturelle Angebot trotz potenzieller Fallstricke auch für die Arbeit mit heterogenen Klassen produktiv genutzt werden kann – denn nur über die Schule kann kulturelle Teilhabe für alle gelingen!

Ziele/Kompetenzen:

- Kulturvermittlungslandkarte: Die Studierenden lernen Kulturinstitutionen, schulbezogene Vermittlungsangebote sowie kantonale Fachstellen kennen.
- Die Studierenden wissen, an wen sie sich wenden können, um finanziell, kompetent und sachgerecht bei der Planung und Durchführung von Initiativen zur Kulturvermittlung in der Schule unterstützt zu werden.
- Die Studierenden sensibilisieren sich für die Reproduktion gesellschaftlicher Ein- und Ausschlüsse in Kulturinstitutionen und durch deren Angebote.
- Die Studierenden lernen eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusion und Exklusion einzunehmen.
- Die Studierenden können Besuche und Kooperationen mit Kulturinstitutionen konzeptionell vorbereiten.

Lernformate:

Praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Theorielektüre, Besuche von Kulturinstitutionen, Inanspruchnahme kultureller Angebote, Recherche, Selbststudium

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

#### Empfehlungen

Besuch der KVTP Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung. Präsentation der IAL Arbeiten gegen Ende Frühlingssemester an einem Samstag (Bekanntgabe Datum in der Wegleitung IAL2025).

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Andrina Jörg, Sascha Willenbacher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktorija Furrer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Mentorat Grundstudium 2

### Mentorat G2

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an. Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Das Mentorat umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppentreffen und Einzelgespräche (gem. Absprache mit der Mentoratsperson). Im Rahmen des Mentorats wird darüber hinaus das Teilmodul Auftritts Kompetenzen Teil 2 (Basisseminar) durchgeführt.

#### Wichtige Hinweise:

Das Mentorat wird von der Mentorin/dem Mentor aus dem ersten Semester fortgeführt. Es erfolgt eine automatische Anmeldung, eine Einschreibung via ESP ist nicht erforderlich. Studierende, die das Mentorat wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren, schreiben sich auf den Anlass "Mentorat G2 Kontrollanlass" ein.

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

#### Leistungsnachweis

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorat G2; Studienleistung: Erfahrungsbericht, Schreibreflexionen.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Informationen und Materialien werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBp	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBi	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGg	Fr	11:15-14:00	Windisch	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBq	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Mirjam Wagner-Szaloky	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBo	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGd	Fr	08:15-11:00	Windisch	Yannik Pozniecek	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBd	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBn	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBj	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGb	Fr	08:15-11:00	Windisch	Claudia Andres	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBg	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGe	Fr	08:15-11:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOc	Di	08:15-11:00	Solothurn	Nadja Wenger	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBm	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Anouk Recher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBe	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Sonja Eriautz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBk	Mo	11:00-13:45	Muttenz	Stefan Schönenberger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOd	Di	08:15-11:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGc	Fr	08:15-11:00	Windisch	Ingrid Busch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBc	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Nadia Kohler, Mirjam Wagner- Szaloky	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBi	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Svenja Wendel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBf	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Christoph Graf	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBb	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Steffen Siebenhüner	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGh	Fr	11:15-14:00	Windisch	Manuel Hirschi	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGi	Fr	11:15-14:00	Windisch	Ingrid Busch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBh	Mo	08:00-10:45	Muttenz	Samuel Hug	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOe	Di	08:15-11:00	Solothurn	Melanie Leonhard	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Mentorat Grundstudium 2

## Mentorat G2

**==> Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende und Rückkehrende**

Das Mentorat im Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an.

Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Das Mentorat umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppentreffen und Einzelgespräche (gem. Ablaufplan; zur Verfügung gestellt von der Mentoratsperson). Im Rahmen des Mentorats wird darüber hinaus Teilmodul Auftrittskompetenzen, Teil 2 durchgeführt.

**Wichtige Hinweise:**

Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Mentorat G2 wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Mentorat G2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

**ECTS**

1

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Mentorat

**Voraussetzungen**

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

**Leistungsnachweis**

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorat G2; Studienleistung: Erfahrungsbericht, Schreibreflexionen.

**Durchführungsart**

Präsenzlehre

**Literatur**

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

**Moodle**

Informationen, Materialien etc. finden werden via Moodle bereitgestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBa		-	Muttenz	Melanie Billich-Knapp, +41 56 202 75 78, melanie.billichknapp@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOa		-	Solothurn	Melanie Billich-Knapp, +41 56 202 75 78, melanie.billichknapp@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGa		-	Windisch	Melanie Billich-Knapp, +41 56 202 75 78, melanie.billichknapp@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Mentorat Hauptstudium 2

## Mentorat H2

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen. Sie werden mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandspraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

### Wichtige Hinweise:

Sofern das Mentorat im regulären Verlauf absolviert wird (4. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie im Mentorat H1 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende melden sich auf den Anlass "Mentorat H2 => Kontrollanlass" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an [praxis.ip.ph@fhnw.ch](mailto:praxis.ip.ph@fhnw.ch) vom Mentorat H2 ab.

### ECTS

1

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H1

### Empfehlungen

Einschreibhinweise BpSt IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

### Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführung: Die Mentoratssitzungen finden an den Partnerschulen statt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Felix Bertschin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGd	Do	-	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGb	Do	-	Windisch	Benno Graber-Thüning	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGh	Do	-	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGg	Do	-	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Dorothea Fuchs Wyder	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGf	Do	-	Windisch	Elif Arslan	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Baris Figen	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGe	Do	-	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Benno Graber- Thüring	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGc	Do	-	Windisch	Janine Bölsterli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBq	Di	-	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOe	Mo	-	Solothurn	Fabienne Schumacher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Mentorat Hauptstudium 2

## Mentorat H2 (Kontrollanlass)

### => Kontrollanlass: Einschreibung nur für Wiederholende oder bei Rückkehr nach Studienunterbruch

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

#### Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung gilt ausschliesslich** für Studierende, die das Mentorat H2 **wiederholen** oder **nach einem Studienunterbruch zurückkehren** und das Mentorat H2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

**Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.**

#### ECTS

1

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H1

#### Empfehlungen

Einschreibhinweise: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

#### Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Mentorat Hauptstudium 3

## Mentorat H3

### ==> Anlass mit eingeschränktem Angebot im FS 25

Im Mentorat H3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten H3 & H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

### Hinweis zur Anmeldung auf diesen Anlass:

#### Eine Einschreibung im FS gilt ausschliesslich für Studierende,

- die das Mentorat H3 wiederholen und per Ende FS 25 das Studium abschliessen,
- Studierende, die aus einem Studienunterbruch zurückkehren, das MN H3 noch absolvieren müssen und per Ende FS 25 das Studium abschliessen,
- Studierende, die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das Studium per Ende FS 25 beenden.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

### ECTS

1

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H2 (gilt nicht für Studienprogramm Stufenerweiterung)

### Empfehlungen

Einschreibhinweise Berufspraktische Studien IP: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/einschreibhinweise/>

### Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Informationen und Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Mentorat Hauptstudium 4

## Mentorat H4

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess der Studierenden in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten H3 & H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die folgenden Termine sind dafür freizuhalten:

Mentorate H4 am Standort Brugg-Windisch

- KW 08 Donnerstag, 20.02.2025, 18.00-20.00
- KW 14 Donnerstag, 03.04.2025, 18.00-20.00
- KW 20 Donnerstag, 15.05.2025, 18.00-20.00

Mentorate H4 am Standort Muttenz

- KW 08 Dienstag, 18.02.2025, 18.00-20.00
- KW 14 Dienstag, 01.04.2025, 18.00-20.00
- KW 20 Dienstag, 13.05.2025, 18.00-20.00

Mentorate H4 am Standort Solothurn

- KW 08 Montag, 17.02.2025, 18.00-20.00
- KW 14 Montag, 31.03.2025, 18.00-20.00
- KW 20 Montag, 12.05.2025, 18.00-20.00

### Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (6. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie MN H3 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Mentorat H4 => Kontrollanlass" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an [praxis.ip.ph@fhnw.ch](mailto:praxis.ip.ph@fhnw.ch) vom Mentorat H4 ab.

### ECTS

1

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen

Abgeschlossenes Mentorat H3

### Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Abgabezeitpunkt:

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Informationen und Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBk		18:00-20:00	Muttenz	Stefan Kuen	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGd		18:00-20:00	Windisch	Felix Bertschin	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBe		18:00-20:00	Muttenz	Martina Rüefli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOb		18:00-20:00	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBn		18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Moser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBh		18:00-20:00	Muttenz	Andreas Zollinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGi		18:00-20:00	Windisch	Elif Arslan	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGg		18:00-20:00	Windisch	Martina Rüefli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBg		18:00-20:00	Muttenz	Felix Bertschin	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOc		18:00-20:00	Solothurn	Martin Adam	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBf		18:00-20:00	Muttenz	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGe		18:00-20:00	Windisch	Benno Graber-Thüring	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBo		18:00-20:00	Muttenz	Kevin van Loon	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBi		18:00-20:00	Muttenz	Benno Graber-Thüring	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGb		18:00-20:00	Windisch	Tanja Faëdi-Hächler	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBc		18:00-20:00	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBI		18:00-20:00	Muttenz	Gabriela Sigg	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGh		18:00-20:00	Windisch	Selina Luchsinger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBd		18:00-20:00	Muttenz	Marcel Bühlmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGc		18:00-20:00	Windisch	Martin Adam	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBm		18:00-20:00	Muttenz	Janine Bölsterli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBb		18:00-20:00	Muttenz	Christian Bittel	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBp		18:00-20:00	Muttenz	Anna Stupan	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOd		18:00-20:00	Solothurn	Melanie Billich-Knapp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGf		18:00-20:00	Windisch	Gabriela Sigg	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBj		18:00-20:00	Muttenz	Marta Oliveira	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Mentorat Hauptstudium 4

## Mentorat H4 (Kontrollanlass)

### => Kontrollanlass: Einschreibung für Wiederholende, Rückkehrende und Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten H3 & H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die folgenden Termine sind dafür freizuhalten:

Mentorate H4 am Standort Brugg-Windisch

- KW 08 Donnerstag, 20.02.2025, 18.00-20.00
- KW 14 Donnerstag, 03.04.2025, 18.00-20.00
- KW 20 Donnerstag, 15.05.2025, 18.00-20.00

Mentorate H4 am Standort Muttenz

- KW 08 Dienstag, 18.02.2025, 18.00-20.00
- KW 14 Dienstag, 01.04.2025, 18.00-20.00
- KW 20 Dienstag, 13.05.2025, 18.00-20.00

Mentorate H4 am Standort Solothurn

- KW 08 Montag, 17.02.2025, 18.00-20.00
- KW 14 Montag, 31.03.2025, 18.00-20.00
- KW 20 Montag, 12.05.2025, 18.00-20.00

### Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung** auf diesen Anlass gilt **ausschliesslich für Studierende**,

- die das Mentorat H4 wiederholen,
- die nach einem Studienunterbruch zurückkehren,
- die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das MN H4 im FS 25 absolvieren möchten.

Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

### ECTS

1

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen

Die Einschreibung auf diesen Anlass ist auch möglich für Studierende im Studienprogramm Stufenerweiterung.

### Empfehlungen

Studienprogramm PRIM: Abgeschlossenes Mentorat H3

**Studienprogramm Stufenerweiterung: Auf diesen Anlass einschreiben, wenn MN H4 im FS 25 besucht werden soll.**

### Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

Materialien und Informationen: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid, +41 56 202 74 68, emanuel.schmid@fhnw.ch	Deutsch

# Partnerschulphase Reflexionsseminar II

## Partnerschul-Reflexionsseminar II

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videsequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Studierende führen ein Kooperations- oder Forschungsprojekt durch, das die spezifische Situation der Partnerschule aufgreift und eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld ermöglicht.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation

Die Anmeldung erfolgt(e) mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I (HS 24). Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich.

### ECTS

5

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module),

erfolgreich abgeschlossene Partnerschulphase I (Praktikum)

### Leistungsnachweis

Erfüllen der geforderten Studienleistungen und des Praxis- und Forschungsprojekts

Termine für die Projektpräsentationen sind im Jahresplan der jeweiligen Partnerschule einsehbar und werden im Reflexionsseminar schriftlich kommuniziert.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

Weitere Literaturhinweise werden durch die Leitenden der Reflexionsseminare gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBc	Di	-	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBk	Di	-	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGh	Do	-	Windisch		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Corinne Wächter	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGe	Do	-	Windisch	Claudia Zingg Stamm	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBn	Di	-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBi	Di	-	Muttenz	Diana Jakobschy	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGf	Do	-	Windisch	Maurizio Matiz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBo	Di	-	Muttenz	Stefan Schor	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGc	Do	-	Windisch	Maurizio Matiz	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBf	Di	-	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Andrea Claudia Frey	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBg	Di	-	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBm	Di	-	Muttenz	Monika Heitzmann	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGd	Do	-	Windisch	Martin Rothenbacher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa	Di	-	Muttenz	Kathleen Philipp	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBd	Di	-	Muttenz	Maja Wiprächtiger	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGg	Do	-	Windisch	Claudia Zingg Stamm	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBj	Di	-	Muttenz	Steffen Knöpke	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Ingrid Busch	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBe	Di	-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa	Do	-	Windisch	Corinne Wächter	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBp	Di	-	Muttenz	Swantje Rehfeld	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBh	Di	-	Muttenz	Beatrice Bürki	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGb	Do	-	Windisch	Kathrin Heitz Flucher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBb	Di	-	Muttenz	Andreas Gasser	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBq	Di	-	Muttenz		Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOd	Mo	-	Solothurn	Corinne Ruesch Schweizer	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Partnerschulpraktikum I

## Partnerschulpraktikum I (Vorreservation)

Einschreibung erforderlich für alle Studierenden, die ab Sommer 2025 das Partnerschuljahr antreten möchten (i.d.R. Studierende mit Studienbeginn: HS 24).

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

### Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

### Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen - zunächst mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig - zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Umfasst 2-3 Blockwochen (Zeitraum KW 33-37) sowie Tagespraxis während ca. 12 Wochen (je 1,5 Tage Praxis pro Woche) an der jeweiligen Partnerschule. Der Ganzttag findet je Studienstandort am spezifischen Praxistag statt:

- Brugg-Windisch: Donnerstag
- Muttenz: Dienstag
- Solothurn: Montag

Die Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt (und auf PPP kommuniziert).

**Wichtiger Hinweis:** Der fachdidaktische Schwerpunkt der Schulen bestimmt über die fachlich-inhaltliche Ausrichtung des Reflexionsseminars in Partnerschulphase II. Bereits bei der Wahl einer Partnerschule müssen Studierende darauf achten, dass der für die Schulen ausgewiesene Fokus zu ihren Studienfächern gehört.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

### ECTS

8

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module: Mentorrate G1, G2, Basisseminar, Basispraktikum, Basis-Reflexionsseminar)

Obligatorische Teilnahme an der Auftaktveranstaltung in der Schule in KW 25

### Empfehlungen

**Es handelt sich um eine notwendige Vorreservation.**

Einschreibhinweise auf dem Praxisportal BpSt IP unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/studierende/>

### Leistungsnachweis

Studienanforderungen gem. Leitfaden

Die 8 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 25 erworben.

Die Bewertung des Praktikums erfolgt, nach vorhergehenden Standortbestimmungen, am Ende des Partnerschulpraktikums.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Leitfaden, Informationen, Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch

# Partnerschulpraktikum II

## Partnerschulpraktikum II

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.
- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das PS-Praktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

Die Anmeldung erfolgt automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I (HS 24) und/oder für Wiedereinsteigende auf Basis der im HS 24 vorgenommenen Vorreservation.. Eine Einschreibung im FS ist nicht möglich.

### ECTS

6

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase (alle Module), erfolgreich absolvierte Partnerschulphase I (Praktikum)

### Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die Praxisphase zu entnehmen.

Download unter: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Entwicklungsziele, Aufgaben sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Download, Informationen Materialien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/partnerschulphase/>

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa		-	Windisch	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa		-	Muttenz	Emanuel Schmid	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa		-	Solothurn	Emanuel Schmid	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

### «Die Autorität der Kultur ist die Autorität der Sprache» – Zur Wirkung pädagogisch-kommunikativer Autorität im Schulumfeld

Das Verhältnis zwischen Lehrperson und Schulkind sowie deren gemeinsames Umfeld wird vermehrt mithilfe eines gewandelten Konzepts von Autorität untersucht. So mögen zwar die traditionellen Formen pädagogischer Autorität nicht länger haltbar sein, das Nachdenken über eine «neue» Art von Autorität in der Schule (vgl. Omer/Haller 2020) scheint aber reizvoll, weil durch ein solches «Konflikte und Eskalationen sowohl mit den Schülern als auch mit den Eltern» reduziert (ebd.) werden können. Die Kritik der Autorität von Lehrpersonen auf der einen (Reichenbach 2011), die Forderung nach einer neuen, mitunter sprachlich-kommunikativen Art von Autorität in der Schule (Foray 2007) auf der anderen Seite, bilden demnach die Pole der Debatte. Diese nimmt das Seminar zum Anlass, die Wirkung von Autorität im Schulumfeld nachzuvollziehen.

In einem ersten Schritt werden theoretische Quellen zum Thema der pädagogischen Autorität nachvollzogen. Zweitens wird anhand einschlägiger Praxis- (experimentalpädagogische Projekte) und Spielfilmbeispielen (Dead Poets Society, Entre les Murs etc.) geprüft, wie sich unterschiedliche Autoritätsvorstellungen äussern und unterschiedliche Wirkungen im Schulumfeld entfalten. Drittens wird diskutiert, inwiefern die jüngst entwickelten, ihren Fokus auf Sprache und Kommunikation legenden Autoritätsverständnisse für die pädagogische Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schulkindern verorten. Schliesslich sollen die behandelten Autoritätsverständnisse mit der Praxis verknüpft werden, womit sich auch die Umsetzungen in den schulischen Experimenten und in den Spielfilmen neu denken lassen. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden die Debatten um den Wandel pädagogischer Autorität nachvollziehen, sich damit in den heutigen Kontroversen verorten und ihre eigene Autorität auf ihre kommunikative Wirkung reflektieren können.

Methodisch werden die Studierenden in die Lage versetzt, Quellen zu vergleichen und auf die Anwendbarkeit für ihre berufliche Praxis zu prüfen. Der multimediale Ansatz führt dazu, dass sich die Studierenden Kompetenzen in der Aufbereitung medialer Erzeugnisse erwerben, die sie auch im Unterricht verwenden können. Die im Seminar behandelten Beispiele helfen den Studierenden, ihre eigenen beliefs zu reflektieren und diese sprachlich zu explizieren. Die im Seminar geführten Diskussionen erlauben es den Studierenden schliesslich, ihre eigene Autorität auf die Probe zu stellen – Autorität erfordert Performanz (Miller 2017).

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Präsentation mit Handout und Diskussionsmoderation (voraussichtliche Termine: 17.03.; 07.04.; 28.04.; 05.05.; 12.05. & 19.05.)

Dossier zur Präsentation und Diskussion (Abgabe spätestens am 30.05.)

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Foray, P. (2007). Autorität in der Schule. Überlegungen zu ihrer Systematik im Lichte der französischen Erziehungsphilosophie. *Zeitschrift für Pädagogik*, 53(5), 615-626.

Miller, S. R. (2017). Autorität heute – mit Arendt über sie hinaus. *Deutsche Zeitschrift Für Philosophie*, 65(3), 490–503.

Omer, H. & Haller, R. (2020). *Raus aus der Ohnmacht: Das Konzept Neue Autorität für die schulische Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Reichenbach, R. (2011). *Pädagogische Autorität: Macht und Vertrauen in der Erziehung*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBc	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBd	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Jonas Borer	Deutsch

## Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

### Games – Ein pädagogisch-didaktischer Blick auf das Potenzial digitaler Spiele für den schulischen Unterricht

Die Lehrveranstaltung nimmt den Zusammenhang zwischen digitalen Spielen und

Lernen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Die Lebenswelten der Schüler\*innen werden dabei als Ressource für Lernprozesse verstanden; schulische und außerschulische Bildungsprozesse werden miteinander verwoben. Beispiele aus der Schulpraxis zeigen konkrete Anwendungen.

- **Lernen mit digitalen Spielen:** Natürlich gibt es spezifisch für den Unterricht entwickelte «Lernspiele». Aber jedes Game ist zugleich immer auch eine Lernmaschine. Wir lernen so unterschiedliche Dinge wie englisch im Teamchat des Multiplayer-Games, historische Fakten im Adventure Game, wir trainieren unsere Reaktionsfähigkeit im Rennspiel oder verinnerlichen die Methode «Versuch und Irrtum» beim Rätsellösen im Puzzler. Wir machen uns bewusst, wie breit diese Lernangebote sind, und stellen Verbindungen zum schulischen Unterricht her.
- **Lernen über digitale Spiele:** Im Modullehrplan «Medien und Informatik» ist vorgesehen, dass Schüler\*innen sich reflektierend mit ihrer eigenen Mediennutzung auseinandersetzen. Gespräche über dieses Medium eignen sich darüber hinaus auch hervorragend für die Beziehungspflege mit Schüler\*innen. Im Seminar werden konkrete Beispiele aus diesen Bereichen vorgestellt, und wir entwickeln individuelle Zugänge für die eigene Unterrichtstätigkeit.
- **Lernen wie in digitalen Spielen:** «Gamification» ist der Fachausdruck für die Übertragung von Elementen aus Games auf andere Kontexte. Das geschieht bei Sammelmarken im Grossverteiler, aber auch bei Fortschrittsanzeigen in der Fitness-App oder beim Erlangen von Auszeichnungen für besonders regelmässige oder aufsehenerregende Postings in der Social-Media-App. Auch der Unterricht lässt sich gamifizieren. Gameelemente wie Fortschrittsanzeigen, Quests, Ranglisten oder Kollaboration werden dann zur Motivationssteigerung für das Lernen genutzt. Wir lernen Gamification-Beispiele aus Schulen kennen und diskutieren Vor- und Nachteile dieses didaktischen Zugangs.
- **Lernen trotz digitaler Spiele:** Auch der kritische Blick auf das Medium Games soll nicht fehlen. Wie reagieren wir als Lehrer\*in, wenn wir feststellen, dass ein Schüler sich die Nächte im Onlinespiel um die Ohren schlägt? Dass die Vierklässlerin Shooter spielt, die ab 18 freigegeben sind? Wir verschaffen uns einen Überblick über die aktuelle Debatte und setzen uns aktiv mit unserer Haltung zu Games auseinander.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

Teilnehmende mit und ohne Vorerfahrung mit digitalen Spielen sind willkommen.

#### Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung sowie über das Semester verteilte Teilleistungsnachweise in Form unterschiedlicher Aufträge.

Abgabetermin des letzten

Teilleistungsnachweises: 18.6.2025.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Fischer, S. & Reichmuth, A. (2020). Gamification – Spielend lernen. hep verlag.

Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik: Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden. München: Kopaed.

Hauser, Bernhard (2021). Spiel in Kindheit und Jugend?: Der natürliche Modus des Lernens. Stuttgart: utb.

Heimlich, U. (2015). Einführung in die Spielpädagogik (3., aktual. und erw. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Mathez, J. (2019). Eintauchen in andere Welten: Immersives Lernen mit Games. Computer + Unterricht, 115, 12–15.

Salen, K. & Zimmerman, E. (2004). Rules of Play. Game Design Fundamentals. Cambridge, London: The MIT Press.

Zimmermann, O. & Falk, F. (2020). Handbuch Gameskultur. Berlin. <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2020/12/HandbuchGameskultur.pdf>

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Judith Mathez	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGb	Fr	10:15-12:00	Windisch	Judith Mathez	Deutsch

# Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

## Partizipation von Schülerinnen und Schülern

In der UN-Kinderrechtskonvention ist die Partizipation seit 1989 rechtlich verankert, in der Schweiz ist die Konvention 1997 in Kraft getreten. Die Teilhabe sowie Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern lässt sich pädagogisch und gesellschaftlich begründen. Was ist aber unter Partizipation konkret zu verstehen? Im Lehrplan 21 wird die Begrifflichkeit Partizipation beispielsweise in den Grundlagen aufgegriffen und in Bezug zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung genauer erläutert:

«Der Unterricht wird so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler Einfluss nehmen können auf ausgewählte Entscheidungen. Sie beteiligen sich an den demokratischen Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen und tragen die Folgen dieser Entscheidungen mit.» (BKS, 2018: 22)

Neben einem Verständnis von Partizipation stellt sich auch die Frage, wie diese im Schulalltag umgesetzt werden kann. In diesem Modul werden nach einem allgemeinen Einstieg ins Thema «Partizipation von Schülerinnen und Schülern» verschiedene Partizipationsfelder sowie Beispiele genauer betrachtet. Es folgt eine Auseinandersetzung mit Möglichkeiten der Teilhabe von Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Ebenen wie zum Beispiel auf der Ebene der Klasse und der Schule. Des Weiteren können in einem Exkurs Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche weiteren Akteure an der Schule partizipieren.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- führen eines Lernjournals.

Abgabe bis Montag, 16. Juni 2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Departement Bildung, Kultur und Sport (2018). *Aargauer Lehrplan Volksschule. Grundlagen*. [[https://ag.lehrplan.ch/lehrplan\\_printout.php?e=1&fb\\_id=200](https://ag.lehrplan.ch/lehrplan_printout.php?e=1&fb_id=200); 21.07.2023]

Büker, P.; Hüpping, B. & Zala-Mezö, E. (2021). *Partizipation als Veränderung. Eine Aufforderung an Grundschule und Forschung*. In: Zeitschrift für Grundschulforschung 14. S. 391-406.

Gerhartz-Reiter, S. & Reisenauer, C. (Hrsg.) (2020). *Partizipation und Schule. Perspektive auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS.

Hauser, St. & Nell-Tuor, N. (Hrsg.) (2019). *Sprache und Partizipation im Schulfeld. Mündlichkeit, Band 6*. Bern: hep Verlag AG.

Rieker, P.; Mörgen, R.; Schnitzer, A. & Stroezel, H. (2016). *Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Formen, Bedingungen sowie Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung in der Schweiz*. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Stéphanie Binder	Deutsch

## Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.1

### Wie wird Raum zum 3. Pädagogen? Dem Lernen Raum geben - Praxisworkshop im LernRAUMLabor

Der Lehrplan 21 beschreibt Schule als **Lern-, Lebens- und Gestaltungsraum**. Dies erfordert eine Weiterentwicklung der räumlichen Lernumgebung und eröffnet zugleich neue pädagogisch-räumliche Nutzungs- und Gestaltungsspielräume.

Orientiert an konkreter Fragestellungen der schulischen Praxis, erkunden wir diese Vorort, gemeinsam mit Schüler:innen und Lehrpersonen. Wir entwickeln Ideen, testen diese am Modell und präsentieren die Ergebnisse öffentlich, überzeugen die entwickelten Ansätze erfolgt die Realisierung durch die Gemeinde.

Die Lehrveranstaltung ist als **Studienwoche NACH dem kursorischen Frühlingsemester 2025 vom 16. bis 20. Juni** als «**LernRAUMLabor**» konzipiert und beinhaltet eine Projektwoche mit Schüler:innen der 2.-6. Klasse, an einer Primarschule im Raum Basel.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die pädagogisch-räumliche Nutzungs- und Gestaltungskompetenz in Bezug auf die Zielsetzungen des Lehrplans 21 praktisch sowie theoretisch zu vertiefen.

Das LernRAUMLabor arbeitet an den Schnittstellen von Lernen und Raum. Es verknüpft Fragestellungen einer innovativen schulischen Praxis und der Aktions- Forschung mit der Aus- und Weiterbildung und bildet so ein besonderes inter- und transdisziplinäres Lernsetting (Action Learning, Reallabor) in der Praxis, in Kooperation mit schulischen Akteuren.

Das LernRAUMLabor wurde als Lern-, Lehr- und Forschungsformat seit 2014 vom SchulRAUMentwickler (Architekten, Schulentwickler, Pädagogen) Andreas Hammon stetig weiterentwickelt und ist international im Rahmen von Forschungsprojekten erprobt (siehe Filmbeispiele). Er leitet die Lehrveranstaltung.

#### Form

Obligatorische Auftaktveranstaltung: 18. März, 16:00 - 18:00 Uhr (online).

Vorblick Projektwoche: 16. Juni, 17:00 - 19:00 Uhr (online).

Präsenz Projektwoche: 8:00 - 17:00 Uhr.

Tag 1: Bedarfe formulieren, eigene Bilder und Ideen zur räumlichen Lernumgebung entwickeln und zeichnen.

Tag 2: Modelle im Massstab 1:10/1:25 planen - bauen; Ideen bündeln und reflektieren.

Tag 3-5: Prototypen im Massstab 1:25/1:1 planen - bauen - realisieren.

Am 5. Tag wird das Projekt den Eltern, Schulbehörden und weiteren Interessierten vorgestellt

Abschluss: Dokumentation der Projektarbeit, individuelle Reflexion mit Transfer der Erfahrungen im LernRAUMportfolio, Abgabe bis **27.6.25**.

(Das Projekt wird mittels Fotos und Film dokumentiert.)

**Teilnehmerzahl ist beschränkt:** max. 15 Studierende

**Rückfragen zum Projekt:** Andreas Hammon

(ah@architektur-entwicklungsraeume.ch)

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Neben der Präsenz, aktiven Mitarbeit und Ergebnispräsentation (am Freitag in der Projektwoche) sind eine gemeinsam verfasste Dokumentation der Projektarbeit sowie eine individuelle Reflexion mit Transfer Bestandteil der Studienleistung. (Abgabe **27.6.2025**)

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

#### Literatur + Filme

Filmdokumentationen zum LernRAUMLabor

#### Räume und Möblierung:

PH-FHNW – Wigoltingen CH: <https://vimeo.com/485559572>

Uni Bozen – St. Magdalena I: <https://vimeo.com/493767575>

Uni Innsbruck – Hall A: <https://vimeo.com/298555099>

#### Netzwerken.ch – Lernen in Bewegung:

PH-FHNW – Lichtensteig CH: <https://tube.switch.ch/videos/AKAduP9pjo>

Alanus - Düsseldorf D: <https://vimeo.com/444197398>

Manz, Horlacher, Hammon (2024) Netzwerken» als innovativer Lernraum: Schüler\*innen, Lehrpersonen, Studierende und Dozierende entwickeln in LernRAUM-Reallaboren ko-kreativ neue Lernumgebungen; Phase 0 Journal

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Weiterführende Literatur wird im Verlauf des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb		08:00-17:00	Muttenz	Karin Horlacher, Andreas Hammon	Deutsch
------	-------------------------------	--	-------------	---------	------------------------------------	---------

Erstellt am 19.03.2025

# Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

## Behinderungssituationen erkennen, verstehen und verhindern

Die Lehrveranstaltung wird von verschiedenen Mitgliedern der Forschungsgruppe Kreativwerkstatt (<http://www.forschungsgruppe-kreativwerkstatt.ch>) durchgeführt. In der Forschungsgruppe arbeiten und forschen Menschen mit und ohne sogenannte Behinderungen zu Themata von Behinderung. Ausgangspunkt dieser gemeinsamen Forschungsarbeit sind Behinderungserfahrungen der Gruppenmitglieder, welche zu Forschungsfragen führen.

Behinderungssituationen entstehen dort, wo im Rahmen geteilter normativer Setzungen Selbstverständlichkeiten institutionalisiert sind, welche von bestimmten Menschen nicht einfach so selbstverständlich erfüllt werden können. Diese Menschen erleben die gesetzten Selbstverständlichkeiten als Zugangsbarrieren und werden dadurch behindert. Analytisch lassen sich diese Behinderungssituationen nach dem Schlüssel der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) erfassen. Es ist wichtig diese in der ICF genannt Faktoren so zu sehen, wie sie graphisch dargestellt werden, als interdependente, sich also gegenseitig beeinflussende Moment von Situationen von Behinderung. Entscheidend ist stets das Ausmass, bzw. die Einschränkung der Teilhabe an bestimmten Aktivitäten.

Die Lehrveranstaltung hat das forschende Lernen im Hinblick auf die Untersuchung von Behinderungssituationen zum Gegenstand, um die Studierenden für den Umgang mit dem Thema Behinderung innerhalb und ausserhalb der Schule zu sensibilisieren. Dabei stehen Erfahrungsmöglichkeiten innerhalb und ausserhalb der Forschungsgruppe zur Verfügung. Ausgangspunkt für die Analyse ist eine anti-essentialistische Konzeption von Behinderung.

Der Blick der Studierenden wird im Rahmen der Lehrveranstaltung auf die Vernetztheit menschlichen Lebens geschärft. Menschen sind nie solitäre Wesen, sie sind stets vergesellschaftete Wesen; sie sind nur in Gesellschaft vereinzeln können und in diesen Prozessen der Individualisierung machen sie unweigerlich Erfahrungen mit Barrieren, die es zu analysieren und verstehen gilt.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität für verschiedene Behinderungssituationen.
- kennen Coping- und Bewältigungsmechanismen im Alltag von Menschen bzw. Kindern in Behinderungssituationen.
- können in der Perspektive einer anti-essentialistischen Theorie von Behinderung das Entstehen von Behinderungen in bestimmten Situationen einschätzen und einordnen.
- können anhand ihrer Erkenntnis von Behinderungssituationen die Vernetztheit menschlicher Soziabilität erkennen.

### ECTS

2

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen

Keine

### Leistungsnachweis

Die Studierenden verfassen einen zweiseitigen Text zu einem selbstgewählten Thema zu Fragen rund um die Thematik der Lehrveranstaltung.

Abgabetermin: 09.05.2025

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Kreativwerkstatt, Verein Forschungsgruppe, 2017: *Begegnungswelten in der Kreativwerkstatt. Ein Forschungsbericht des Vereins Forschungsgruppe Kreativwerkstatt*. Berlin: epubli.

Kreativwerkstatt, Verein Forschungsgruppe, 2018: *Behindertenpädagogik. Vierteljahresschrift für Behindertenpädagogik in Praxis*, Forschung und Lehre, 57. S. 1 - 78.

Weisser, Jan (2007): Für eine anti-essentialistische Theorie der Behinderung. *Vierteljahresschrift für Behindertenpädagogik*, 46. S. 237-249.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBd	Di	14:00-15:45	Muttenz	Irina Bühler	Deutsch

## Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

### Beurteilen und bewerten – Lernförderliche Leistungsbeurteilung

Schüler\*innen zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen. Diese Leistungen und Kompetenzen sichtbar zu machen, zu erfassen und für alle am Umfeld Schule Beteiligten transparent darzustellen, ist eine der zentralen Aufgaben einer Lehrperson.

Der Leistungsstand der Schüler\*innen kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen, sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z. B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu sensibilisieren für diese vielfältigen Formen, Funktionen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns mit grundsätzlichen Begriffen zum Thema «Beurteilen und Bewerten» beschäftigen. Es wird eine Auswahl an Formen der Leistungsbewertung (Portfolio, Lerntagebuch...) vorgestellt und erarbeitet. Die Handreichungen der Kantone liefern Erkenntnisse bezüglich der kantonalen Vorgaben der kompetenzorientierten Beurteilung. In Diskussionen und anhand von Praxisbeispielen setzen wir uns vertieft mit den Herausforderungen und Chancen der Leistungsbewertung auseinander. Besondere Aufmerksamkeit gilt der kritischen Reflexion von Bewertungsverfahren und ihrer Auswirkungen auf den Unterricht und das Lernen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- führen eines Lernjournals/Lerntagebuchs.

Abgabe: bis Montag, 16. Juni 2025

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Bohl, T. (2009). Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht. (4., neu ausgest. Ausg.). Weinheim und Basel: Beltz.

Sacher, W. (2014). Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Winter, F. (2018). Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung. (2., überarbeitete und illustrierte Auflage). Weinheim und Basel: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Stéphanie Binder	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

### Geflüchtete Kinder in der Schweiz. Traum oder Trauma?

Mehr als die Hälfte der weltweit inzwischen 108 Millionen Flüchtenden sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Nur ein sehr kleiner Teil von ihnen erreicht Europa und gelangt in die Schweiz. Fast alle haben traumatische Situationen erlebt, vor allem, wenn es sich um unbegleitete minderjährige Flüchtende handelt. Ein grosser Teil der Betroffenen kann jedoch Ressourcen nutzen und entwickeln, die zur Verarbeitung des Traumas helfen. Dabei spielt die Schule eine wichtige Rolle. Wie können Klassenlehrpersonen den Prozess des «Ankommens» und des «Verarbeitens» unterstützen?

Im Seminar wird ausgehend vom Konzept der sequentiellen Traumatisierung Hintergrundwissen vermittelt, vor welchen Herausforderungen Kinder und ihre Familien stehen: vor, während und nach der Flucht.

Mit Hilfe von Filmen, geeigneten Lernmitteln, durch Gespräche mit Expert\*innen und Betroffenen werden Wege diskutiert, wie ein professioneller Umgang mit geflüchteten Kindern für Lehrpersonen möglich ist.

#### Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Hintergründe zu Flucht, Asyl und Asylpolitik in der Schweiz
- Sie wissen um mögliche psychische, soziale und schulische Folgen für geflüchtete Kinder mit und ohne ihre Familien
- Sie sind sensibilisiert, traumabedingte Reaktionen wahrzunehmen und können im Unterricht professionell darauf eingehen
- Sie kennen Unterrichtsmaterialien und Anlaufstellen, die einen ressourcenorientierten Unterricht ermöglichen.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Sie besuchen eine Einrichtung oder Institution, die mit Kindern/Jugendlichen aus dem Fluchtbereich zu tun hat und diese unterstützt. Dazu schreiben Sie einen Reflexionsbericht.

Besuch der Einrichtung bis 11. Mai 2025. Abgabe des Reflexionsberichts bis max. 15. Juni 2025.

Nähere Angaben im Modul.

#### Durchführungsart

Hybrid Learning

#### Literatur

Andresen, S. (2015). *Vulnerable Kinder*. Wiesbaden: Springer.

Flesch, M. (2021). *Stumme Schreie*. Würzburg: Echter.

McElvany, N. et al. (Hrsg.) (2017). *Ankommen in der Schule. Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung*. Münster: Waxmann.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGb	Mo	16:15-18:00	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Christiane Lubos	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

### Lernen im Dialog: Gespräche im & über Unterricht

In diesem Kurs beleuchten wir, das Lernen im Dialog auf unterschiedlichen Ebenen – Die Ebene der Klasse, der Gruppe und des Individuums. Somit beschäftigt uns die Frage, wie die Lehrperson Dialoge anstossen, unterstützen und fördern kann in Bezug auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Dabei sollen praktische Übungen die erarbeiteten Theorien ergänzen.

Schwerpunktt Themen sind unter anderem: Das Unterrichtsgespräch; die Rolle der Lehrperson bei Gruppenarbeiten; Unterrichtsmethoden, die den Lern-Dialog fördern; Lernbegleitung und Feedback; Etablieren einer Fehlerkultur; Gespräche über das Lernen von SchülerInnen mit Eltern.

Nebst diesen Themen bildet das Erarbeiten von Grundlagenwissen zu Kommunikationstheorien und Gelingensbedingungen für lernförderliche Unterrichtsgespräche die Basis des Moduls.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen

EWBU 1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Dieser besteht aus der aktiven Mitarbeit der Studierenden (vorbereitende Lektüre, Beteiligung in der Sitzung und ein kurzes Inputreferat) sowie dem Führen eines Lerntagebuches/Lernjournals . Die Abgabe des Lerntagebuches/Lernjournals erfolgt am 06.06.2025.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

De Boer, H., & Bonanati, M. (2015). *Gespräche über Lernen-Lernen im Gespräch*. Wiesbaden: Springer.

Lubienetzki, U., & Schüler-Lubienetzki, H. (2020). *Was wir uns wie sagen und zeigen: Psychologie der menschlichen Kommunikation*. Berlin Heidelberg: Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-61827-1>

Schmoll, L. (2021). *Praxisbuch Unterrichtsgespräch: Grundlagen und Trainingstools. Mit E-Book inside und Online-Materialien*. Weinheim Basel: Beltz.

Vogel, I. C. (2018). *Kommunikation in der Schule* (2., aktualisierte Auflage). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Karin Horlacher	Deutsch
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Karin Horlacher	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Primarschulkindheit und Lebenswelt 2.2

### Mehrsprachigkeit sichtbar machen und nutzen: Planung und Durchführung eines Schuleinsatzes

In diesem Seminar haben die Studierenden die Gelegenheit, sich vertieft mit dem Themenbereich Mehrsprachigkeitsdidaktik auseinanderzusetzen und eigene Unterrichtsideen zu entwickeln und umzusetzen. Diese werden im Rahmen eines Schuleinsatzes umgesetzt und danach reflektiert.

Ausgangspunkt hierbei sind Aktivitäten, die seit 2016 an der PH FHNW im Rahmen des Entwicklungsprojekts SAMS entstanden sind (<https://www.mehrsprachen.ch/>) wie z.B. mehrsprachige Lesetheater, Sprachvergleichs-Workshops mit Eventcharakter oder Projekte im Bereich Linguistic Landscaping und Sprachimmersion. Darüber hinaus lernen sie unterschiedliche Angebote der Kantone aus den Bereichen Sprachimmersion und Erstsprachenförderung kennen.

Das Seminar wird von der Professuren Deutschdidaktik und Fremdsprachendidaktik Englisch und Französisch getragen. Die Schuleinsätze können in jedem der drei Fächer durchgeführt werden, sollen jedoch im Sinne der Mehrsprachigkeitsdidaktik sprachenübergreifend konzipiert werden. Neben Deutsch, Englisch und Französisch können auch andere Sprachen und Varietäten (Familiensprachen der Lernenden, Dialekte, Phantasiesprachen etc.) einbezogen werden. Die Schuleinsätze können in eigenen Klassen umgesetzt werden. Sie finden in individuell geeigneten Zeitfenstern statt.

#### ECTS

2

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet die Planung, Durchführung und Überarbeitung eines Sprachen-Projekts für eine bestimmte Klassenstufe (in Gruppen). Der Schuleinsatz findet in der zweiten Semesterhälfte statt. Die Teilnahme an der ersten und letzten Sitzung ist verpflichtend.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

#### Moodle

Der Moodle-Raum steht ab der zweiten Veranstaltung zur Verfügung

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Di	12:00-13:45	Muttenz	Françoise Hänggi, Katja Schnitzer, Marta Oliveira	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

### Entwicklung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsmaterialien (NMG/NT) zum Forschenden Lernen

Studierende der Primarstufe belegen im Rahmen des Forschungsateliers die IAL im individuellen Studienschwerpunkt im Umfang von 5 ECTS. In der IAL können spezifische Aspekte des im Forschungsatelier durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojektes vertieft und neuen Fragestellungen, die während des Projektes aufgetaucht sind, nachgegangen werden. Die IAL stellt also eine aufgrund der im Projekt gewonnenen Erkenntnisse begründete Fortsetzung des Projektes dar. Zielsetzung, Ausgestaltung sowie die Form der Dokumentation und Präsentation der IAL werden individuell mit den Studierenden vereinbart.

Die Anmeldung zur IAL erfolgt im Frühlingssemester. Die Arbeiten werden allerdings erst nach Semesterabschluss erbracht. Die Studierenden sollten sich insbesondere im Sommerzwischensemester Zeit für die IAL einplanen. Die Testierung erfolgt Ende Januar des Folgejahrs.

Die IAL wird benotet. Beurteilungskriterien und Notenskala werden rechtzeitig bekannt gegeben.

#### ECTS

5

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

#### Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Bestehen des ersten Teils des Forschungsateliers (FEAT 2.1).

#### Leistungsnachweis

Dokumentation und Präsentation der IAL.  
Individuelle Vereinbarung bzgl. Form und Inhalt.  
Abgabe: 15. November 2025.

#### Durchführungsart

Präsenzlehre

#### Literatur

- Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2>
- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn Schärer, A. (2023). *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften* (5. aktual. Auflage, revidierte Ausgabe). UTB Verlag Julius Klinkhardt GmbH & Co. KG.
- Krüger, D., Parchmann, I., & Schecker, H. (Hrsg.). (2014). *Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-642-37827-0>
- Raschke, N. (2023). Forschendes Lernen. In E. Nöthen & V. Schreiber (Hrsg.), *Transformative Geographische Bildung: Schlüsselprobleme, Theoriezugänge, Forschungsweisen, Vermittlungspraktiken* (S. 295–300). Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7\\_41](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66482-7_41)

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Marco Longhitano	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

## Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Ausgehend von einem künstlerischen Werk (Theateraufführung, Konzert, Ausstellung, Performance, Literaturlesung etc.) entwickeln die Studierenden im empfohlenen Zweier-Team ein modellartiges Kulturvermittlungsprojekt. Modellartig bedeutet, dass sie das Projekt nicht in Gänze durchführen, sondern in einer prototypischen Anordnung im Selbstversuch erproben, testen und reflektieren.

Bei der Entwicklung des Kulturvermittlungsprojekts sind eigene Ressourcen und Erfahrungen sowie das eigene Weltwissen als Bezugspunkte gefragt, um etwas Neues zu wagen.

In der IAL-Arbeit werden folgende Fragen in Bezug auf die eigene Projektidee konkret reflektiert:

- In welchen Kontexten (bezüglich Themen, Fragestellungen, ästhetisch-gestalterischen Prozessen) kann eine Kulturvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern?
- Welche künstlerischen und ästhetischen Prozesse können dabei angestoßen werden?
- Wie entfaltet sie ihre beobachtbaren Wirkungen?
- Wodurch zeichnen sich diese Wirkungen aus?
- Welche bildenden Potenziale können für wen oder was und in Bezug worauf geltend gemacht werden?

Eine IAL-Wegleitung gibt unterstützende Hinweise zum Aufbau respektiver zur Struktur der Arbeit und benennt zentrale Kriterien für die Bewertung (siehe unter Literatur rechte Spalte).

### ECTS

5

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit ist an einem Samstag (Wegleitung IAL2025). Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Sprachaufenthalt Französisch

## Sprachaufenthalt

Der/die Studierende hat 12 Wochen Sprachaufenthalt im Zielsprachgebiet nachgewiesen.

**ECTS**

0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-SAFRPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

# Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 2

## Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Part 2

**ACHTUNG:** Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

**Wichtig:**

Dies ist der zweite Teil des Kurses. Studierende, die den ersten Teil besucht haben, haben bei der Anmeldung für diesen zweiten Teil Vorrang. Bitte beachte auch, dass die Abschlussprüfung Bezug auf beide Kursteile (1 und 2) nimmt.

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

**Abschlussprüfung im Mai 2025 (Woche 20) on campus.**

Studierende MÜSSEN das Kursbuch VOR Semesterbeginn kaufen!

Kosten: Pro Semester werden 100 Franken in Rechnung gestellt.

**ECTS**

0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Voraussetzungen**

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme

Aufgaben zum Selbststudium

Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt:

Reading, Vocabulary, Grammar and Writing:  
Woche 20 (während der Kurszeit, **on campus**)

**Durchführungsart**

Blended Learning

**Literatur**

**Obligatorischer Kauf vor Beginn des Kurses:**

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-403969-7

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch
25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Edward Wright	Englisch



# Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Teil 2

## Sprachkompetenz Englisch B2/oberes Niveau Part 2 - Online

**ACHTUNG:** Fakultative und sprachniveauabhängige Lehrveranstaltung – unkreditiert!

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die ihr Englisch auf dem Niveau B2+ des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verbessern müssen, um im Hauptstudium weiter Englisch lernen zu können. Wenn du beim Oxford Placement Test etwa 60-72 Punkte erreicht hast, musst du das ganze Jahr über kontinuierlich lernen, um am Ende des Semesters das erforderliche B2+ Niveau zu erreichen.

Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden beim Selbststudium der englischen Sprache zu unterstützen, indem die wichtigsten Punkte im Unterricht systematisch wiederholt und geübt werden.

Du wirst

- nützliche Fertigkeiten für das Sprachstudium erlernen;
- deine Fähigkeit, Hör- und Lesetexte zu verstehen, verbessern;
- Selbstvertrauen beim Sprechen gewinnen;
- lernen, verschiedene Textarten zu planen und zu schreiben;
- deine Kenntnisse der wichtigsten Grammatik und des Wortschatzes wiederholen und erweitern.

In einer Gruppe zu lernen, ist motivierender als alleine zu arbeiten und du hast die Möglichkeit, Fragen zu stellen und dein Wissen zu erweitern.

Obwohl es sich um einen freiwilligen Kurs handelt, wird von dir erwartet, dass du deine Selbststudien, eine Reihe von kurzen Tests und Schreibaufgaben erledigst.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

### Wichtig:

Dies ist der zweite Teil des Kurses. Studierende, die den ersten Teil besucht haben, haben bei der Anmeldung für diesen zweiten Teil Vorrang. Bitte beachte auch, dass die Abschlussprüfung Bezug auf beide Kursteile (1 und 2) nimmt.

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge Englisch First, Grade = B oder IELTS academic, overall band score = 6.5. Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.

Kosten: Pro Semester werden 100 Franken in Rechnung gestellt.

### Abschlussprüfung im Mai 2025 (Woche 20) on campus.

Anmerkung:

Der Kurs ist sowohl synchron als auch asynchron ONLINE, mit Ausnahme der Abschlussprüfung im Mai, die auf dem Campus stattfindet.

### ECTS

0

### Studienstufe

Grundstudium

### Voraussetzungen

Kauf des Kursbuchs vor Beginn des Semesters (ISBN unter "Literatur")

### Leistungsnachweis

Regelmäßige, aufmerksame und aktive Teilnahme

Aufgaben zum Selbststudium

Abschließende Bewertung, die möglicherweise zum B2+ Status führt:

Reading, Vocabulary, Grammar and Writing:  
Woche 20 (während der Kurszeit, **on campus**)

### Durchführungsart

Online-Lehre

### Literatur

Obligatorischer Kauf vor Beginn des Kurses:

Latham-Koenig, C., Oxenden, C., Chomacki, K., (2020) English File 4th Edition Upper Intermediate. Student's Book with online elements. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0-19-403969-7

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Di	16:15-18:00	Windisch	Kenneth Ross	Englisch

25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Kenneth Ross	Englisch
------	-----------------------------------	----	-------------	-----------	--------------	----------

Erstellt am 19.03.2025

# Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2

## Sprachkompetenz Französisch B2/oberes Niveau Teil 2 En route vers le niveau B2+ : mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Différentes activités de préparation en lien avec l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

Les examens ont lieu pendant les trois dernières semaines du semestre.

### ECTS

0

### Studienstufe

Grundstudium

### Voraussetzungen

Für diesen extra-curricularen Kurs erhebt die Hochschule pro Semester eine symbolische Gebühr von CHF 100.-, für welche Sie einen Einzahlungsschein erhalten werden.

### Empfehlungen

Quest-Studierende haben im online Kurs vorrang, dürfen aber an den Präsenzkursen teilnehmen.

### Leistungsnachweis

Die schriftliche Prüfung findet am Mittwoch, 7. Mai 2025, von 18:30 bis 20:00 Uhr an der PH-FHNW Muttenz statt.

Die mündlichen Prüfungen finden online während der Kurszeiten statt.

### Durchführungsart

Blended Learning

### Literatur

Studierende besorgen sich vor Semesterbeginn «Le livre de l'élève "Édito" avec le code numérique pour l'accès en ligne» (ISBN 9782278104307 Edito B2). Bitte frühzeitig bestellen, da es sich um print-on-demand handelt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

La page Moodle sera accessible lors de la première semaine du semestre

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch
25FS	0-25FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Di	18:15-20:00	Solothurn	Larissa Arnosti-Birrer	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

# Sprachniveau C1 Englisch

## Sprachniveau C1

Einreichen des CAE (C1) Diploms

**ECTS**

0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-C1ENPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Englisch

Erstellt am 19.03.2025

# Sprachniveau C1 Französisch

## Sprachniveau C1 Französisch

Die Studierenden müssen Sprachkompetenzen auf Niveau C1 (gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen) nachweisen. Der Nachweis erfolgt entweder durch das Einreichen eines Dalf C1-Diploms oder das Ablegen einer hausinternen Sprachprüfung.

**ECTS**

0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-X-PH-C1FRPRIM.EN/a		-		Mirjam Egli Cuenat	Französisch

Erstellt am 19.03.2025

# Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

## Kursbeschreibung

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

## ECTS

0

## Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

## Durchführungsart

Präsenzlehre

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/AGa	Di	15:15-16:00	Windisch	Elisabeth Egle	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

## Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägig ab Montag, 24.02.2025, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

### ECTS

0

### Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

### Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

### Leistungsnachweis

keine

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/SOa	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Trau dich! Musiziere gemeinsam im Ensemble!

## Kursbeschreibung:

**Wir spielen Musik und lernen gemeinsam in der Gruppe. Wir üben das aufeinander Hören, interagieren miteinander und erleben musikalisch kreative Prozesse. Alle Instrumente sind willkommen, das Schulinstrumentarium kann auch genutzt werden.**

## Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen mit Schulinstrumentarium entwickeln
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Musik der Zielstufe kennenlernen und gemeinsam spielen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Vorgesehen sind Lektionen à 45 Minuten (14 Lektionen pro Semester), dies kann aber auch noch unter den Teilnehmenden abgesprochen werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

## ECTS

0

## Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

## Durchführungsart

Präsenzlehre

## Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/BBa		-	MuttENZ	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

## Lieder singen und begleiten

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Begleitungen und Gesang für Pop Songs
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Gemeinsame Liedkomposition und Interpretation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

Raum: 4.622

### ECTS

0

### Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/AGa	Do	13:15-14:00	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägig ab Montag, 17.02.2025, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

### ECTS

0

### Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

### Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

### Leistungsnachweis

keine

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/SOa	Mo	18:15-20:00	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

**Kursbeschreibung: Sie lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.**

**Mögliche Inhalte:**

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

Tag: Donnerstag, Zeit: 12:15 - 13:00 Uhr, wöchentlich

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.617

**ECTS**

0

**Art der Veranstaltung**

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

**Durchführungsart**

Präsenzlehre

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/AGa	Do	12:15-13:00	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

## Zupfinstrumente im Unterricht der Primarschule

### Mögliche Inhalte:

- Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre / Ukulele
- Die Gitarre / Ukulele in der Schulpraxis
- Gesang mit Instrumentalbegleitung (nach Bedarf auch mit dem Schulinstrumentarium)
- kreative Liedbegleitung und Liedleitung mit der Gitarre / Ukulele
- die Ukulele als Klasseninstrument
- Erweiterung des Akkord-Repertoires und der rhythmischen Begleitmuster
- Umgang mit Transpositionen und grundlegendes Verständnis der Stufen-Theorie
- eigene Wünsche \*

\* Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

### Zusätzliche Informationen:

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Der vorab festgelegte Termin (siehe unten) kann noch unter den Teilnehmenden verhandelt werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

### ECTS

0

### Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

### Leistungsnachweis

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert, weshalb kein Leistungsnachweis durchgeführt wird.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Literatur

Die Literatur wird durch die Kursleitung und die Teilnehmenden festgelegt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Dieses Wahlangebot baut und anderem auf dem Moodle-Klassenzimmer "Gitarre Begleitung" auf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Armin Mulla	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

## Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente 2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

### Kursbeschreibung:

**Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.**

### Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements für die Schule
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert.

Vorgesehen sind Lektionen à 45 Minuten (14 Lektionen pro Semester), dies kann aber auch noch unter den Teilnehmenden abgesprochen werden. Andere mögliche Variante: Der Unterricht findet vierzehntäglich Lektion à 90 Minuten statt (7 Lektionen pro Semester).

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

### ECTS

0

### Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

### Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

### Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

### Moodle

Kurs: Klavier: Begleitung und Improvisation (Betreuer: Michael Garrod, Edith Burkhalter) | FHNW

Einschreibeschlüssel: begleitung

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/BBa	Fr	14:00-14:45	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025

# Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

## Singen, Begleiten, Grooven

### Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

### Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student\*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

**Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.**

### ECTS

0

### Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

### Durchführungsart

Präsenzlehre

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
25FS	0-25FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/AGa	Di	16:15-17:00	Windisch	Elisabeth Egle	Deutsch

Erstellt am 19.03.2025